

Klett Augmented:
Alle Audios und Videos
kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

A2.1 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Deutsch als Fremdsprache

Klett

Netzwerk neu

A2 | **Übungsbuch**
mit Audios

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autoren: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Redaktion: Cornelia Rademacher und Annerose Remus
Herstellung: Alexandra Veigel
Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg; Anna Wanner; Alexandra Veigel
Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg
Umschlaggestaltung: Anna Wanner
Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt
Satz: Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart
Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim
Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu A2

Kursbuch mit Audios und Videos	607164	Lehrerhandbuch mit Audio-CDs und Video-DVD	607168
Übungsbuch mit Audios	607165	Intensivtrainer	607166
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.1	607162	Testheft mit Audios	607167
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.2	607163	Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716901

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu**

Audiodateien zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA2**
Code Audios zu Kapitel 1-6: Nwn3pr!
Code Audios zu Kapitel 7-12: NWn?kL?

Zu diesem Buch gibt es Audios, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos downloaden und öffnen



Bilderkennung starten und **Seiten mit Audios** scannen



Audios und Videos laden, direkt nutzen oder speichern

Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 ⁶ ⁵ ⁴ ³ ² | 2023 22 21

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2020. Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-sprachen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

ISBN 978-3-12-607165-9



Netzwerk neu A2



1 Aufgabe im Kursbuch

1 passende Übung im Übungsbuch

Hören Sie den Text.

Hören Sie und üben Sie die Aussprache.

Schreiben Sie einen Text.

Hier lernen Sie Grammatik.

Hier lernen Sie mehr Wörter zum Thema.

Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe lösen.

Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.

Diese Aufgabe bereitet Sie auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat A2* oder *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* vor.

GZ/SD

1 Und was machst du? 6

sich und andere vorstellen | über Vergangenes berichten | sich verabreden | etwas begründen | ein Restaurant vorstellen | Wörter mit allen Sinnen lernen



2 Nach der Schulzeit 18

über die Zeit nach der Schule sprechen und schreiben | Berichte aus der Schulzeit verstehen | über die Schulzeit sprechen | eine Mail über Ausbildung verstehen | Informationen über Schule und Ausbildung verstehen | die eigene Meinung sagen | informative Texte verstehen | Gespräche über die Schule und die Zeit danach verstehen | eine Mail schreiben | einen Zeitungsartikel verstehen



3 Immer online? 30

über Medien sprechen | eine kurze Erzählung verstehen | über einen Cartoon sprechen | Vor- und Nachteile nennen | Vergleiche formulieren | über Vorlieben sprechen | Kommentare verstehen | die eigene Meinung äußern | eine Umfrage verstehen | über Filme sprechen | einen Kommentar zu einem Film schreiben | ein Starporträt verstehen



Prüfungstraining 1: Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 1, Schreiben *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Hören *telc Deutsch A2* Teil 1, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 2, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 1 **42**

4 Große und kleine Gefühle 46

Informationen in Texten verstehen | über Gefühle sprechen | ein Fest beschreiben | Glückwünsche ausdrücken | auf eine Einladung reagieren | aus Anzeigen passende Angebote wählen | über eine Party / einen Abend sprechen | Freude oder Bedauern ausdrücken | über eine Veranstaltung sprechen | über Erfahrungen im Ausland sprechen und schreiben



5 Leben in der Stadt 58

Bilder beschreiben | Stellenanzeigen verstehen | ein Vorstellungsgespräch verstehen | über eine Stadt berichten | Dinge beschreiben | Gespräche bei Banken und Behörden führen | höflich um etwas bitten | auf Bitten reagieren | eine Stadt beschreiben



6 Arbeitswelten 70

über Arbeit und Freizeit sprechen | Situationen am Bahnhof beschreiben | Durchsagen verstehen | ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen | über Reisen und Freizeitaktivitäten berichten | eine Geschichte schreiben | Interviews über Arbeit verstehen | über Berufe und Berufswünsche sprechen | Veränderungen beschreiben | einen Zeitungstext über eine Person verstehen | ein Telefongespräch vorbereiten | telefonieren



Prüfungstraining 2: Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 4, Hören *telc Deutsch A2* Teil 2, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 1, Schreiben *telc Deutsch A2* Teil 1 **82**

7 Ganz schön mobil 86



Gespräche über Verkehrsmittel verstehen | Informationen erfragen | eine Wegbeschreibung verstehen und geben | über Verkehrsmittel sprechen | die eigene Meinung sagen | einen Text über den Arbeitsweg verstehen | eine Grafik beschreiben | ein Gespräch verstehen

8 Gelernt ist gelernt! 98



einen Chat über Lernen verstehen | über Lernen schreiben | über Prüfungstypen sprechen | eine Anzeige verstehen | eine Radiosendung verstehen | einen Forumsbeitrag verstehen | Ratschläge verstehen und geben | Berichte über den Berufsalltag verstehen | Informationen erfragen und antworten | Leseerwartungen nutzen | einen Zeitungsartikel verstehen | eine kurze Präsentation halten

9 Sportlich, sportlich 110



über Sportarten sprechen | Informationen über Lieblingsdinge verstehen | über ein Lieblingsding schreiben | Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken | Kommentare in einem Ticker verstehen | Folgen und Widersprüche ausdrücken | einen Zeitungstext verstehen | Vorschläge machen und reagieren | sich verabreden | über Personen und Dinge sprechen | einen Reisebericht verstehen

Prüfungstraining 3: Hören *telc Deutsch A2* Teil 3, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Schreiben *telc Deutsch A2* Teil 2, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 2, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 4, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3 122

10 Zusammen leben 126



Informationen zur Wohnsituation verstehen und geben | sich beschweren | sich entschuldigen | um einen Gefallen bitten | Ortsangaben machen | Erfahrungsberichte verstehen | über Vergangenes berichten | eine Stadt präsentieren | Anzeigen über Haustiere verstehen | auf Informationen reagieren | eine Geschichte schreiben

11 Wie die Zeit vergeht! 138



über Lebensphasen und Aktivitäten sprechen und berichten | Wünsche äußern | Ratschläge geben | höfliche Bitten formulieren | gemeinsam etwas planen | andere etwas fragen | einen Text verstehen | über Sprichwörter und Redewendungen sprechen | über ein Gedicht sprechen

12 Gute Unterhaltung! 150



ein Partnerinterview machen | Informationen über Gebäude verstehen | Konzertkarten kaufen | über Musiker/Konzerte sprechen | nachfragen | Informationen über einen Musiker verstehen | genauere Informationen zu Dingen oder Personen geben | Informationen erfragen | ein Gespräch über Kunst verstehen | ein Bild beschreiben

Prüfungstraining 4: Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 3, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 3, Schreiben *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2 162

Anhang Redemittel **166** | Verben mit Präpositionen **172** | reflexive Verben **173** | Quellenverzeichnis **174** | Kurssprache **176**

Und was machst du?

1 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**





1. Wie heißen Sie? ____
2. Woher kommen Sie? ____
3. Wo wohnen Sie? ____
4. Was machen Sie beruflich? ____
5. Was machen Sie in Ihrer Freizeit? ____

A Ich mache gern Sport und ich lese gern.
B Ich bin Ingenieurin.
C Ich lebe seit drei Jahren in Stuttgart.
D Ich heiße Valeria Garcia Rodriguez.
E Aus Spanien.

b **Was hat eine gleiche oder ähnliche Bedeutung? Ordnen Sie zu.**

1. Ich heiße ... ____
2. Ich wohne in ... ____
3. Ich arbeite als ... ____
4. In meiner Freizeit ... ich gern ... ____

A Von Beruf bin ich ...
B Meine Hobbys sind ...
C Mein Name ist ...
D Ich lebe in ...

c **Welches Verb passt wo? Notieren Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

wohnen | sprechen | machen | studieren | treffen | leben | haben | arbeiten

1. an der Uni _____
2. auf dem Land _____
3. Englisch _____
4. Freunde _____
5. in einem Büro _____
6. in einem Apartment _____
7. eine Ausbildung _____
8. Kinder _____

d **Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch. Ordnen Sie dann die Oberbegriffe zu.**

die Sprache | wohnen | ~~die Familie~~ | die Freizeit | der Beruf

1. die Eltern – der Bruder – die Tochter – die Schwester – ~~der Freund~~ — die Familie
2. das Büro – die Ausbildung – die Wohnung – arbeiten – die Kollegen _____
3. die Muttersprache – verheiratet – lernen – fließend – die Fremdsprache _____
4. die Arbeit – das Wochenende – das Hobby – der Sport – die Freunde _____
5. das Apartment – die Miete – renovieren – das Zentrum – die Schule _____

e **Ergänzen Sie Wörter aus 1d.**

Ich habe eine (1) _____ zum Elektriker gemacht und (2) _____ jetzt in einer Firma im Zentrum. Mein (3) _____ macht mir Spaß und meine (4) _____ sind auch sehr nett. Nach der Arbeit mache ich gern (5) _____, zum Beispiel Basketball oder Fußball spielen. Im Sommer treffe ich auch gern meine (6) _____ am See. Wir haben viel Spaß in der (7) _____



2 **Diese Personen sind in Ihrem Sprachkurs. Ihr Freund Kadir kann den Kurs nicht mehr besuchen. Beschreiben Sie ihm in einer Mail die neuen Teilnehmer/innen im Kurs.**



Lara Martinelli, 18
- Italien, Rom
- Studium: Politik in Bozen
- Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch
- Hobbys: Basketball, Kino



Wayan Taslim, 25
- Indonesien, Jakarta
- Ausbildung: Hotelfachmann
- jetzt: Hotel „Zur Rose", Berlin
- Sprachen: Indonesisch, Englisch, Deutsch
- mag: reisen, kochen



Daria Jalowy, 23
- Polen, Warschau
- Beruf: Therapeutin
- Sprachen: Polnisch, Englisch, Spanisch, Deutsch
- Hobbys: Bücher, Bücher, Bücher!

Lieber Kadir,

ich hoffe, es geht dir gut. Du bist ja jetzt nicht mehr im Sprachkurs, sehr schade! Es sind ein paar nette Leute gekommen, zum Beispiel Lara. Sie kommt aus …
Wayan ist auch sehr nett. Er …
Ich muss dir auch noch von Daria erzählen. Sie …
Vielleicht kannst du ja alle im August kennenlernen. Du kommst doch wieder, oder?
Schreib mir bald!

Viele Grüße
…

Und was hast du gemacht?

3 a **Ergänzen Sie die Artikel und notieren Sie ein passendes Verb. Die Texte im Kursbuch, Aufgabe 3a helfen.**

1. die Prüfung: schreiben
2. _____ Note: _____
3. _____ Fest: _____
4. _____ Studium: _____
5. _____ Wohnung: _____
6. _____ Leute: _____

b **Schreiben Sie wie im Beispiel.**



1. die Mutter von Mia — *Mias Mutter*
2. der Beruf von Felix
3. die Kinder von Noah
4. das Auto von Frau Strauß
5. die Geschwister von Moritz
6. die Reise von Juri

c **Wer macht das? Ergänzen Sie die Sätze.**

Mein Bruder ist nach Brasilien gezogen. — Agnes

Meine Freundin hat eine Stelle in einem Restaurant gefunden. — Alex

Meine Schwester hat ihr Architektur-Studium in Berlin begonnen. — Lorenz

Mein Freund hat seine Ausbildung beendet. — Helene

1. _____ arbeitet in einem Restaurant.
2. _____ ist mit der Ausbildung fertig.
3. _____ wohnt jetzt in Brasilien.
4. _____ studiert Architektur in Berlin.

4 a **Perfekt – regelmäßige Verben. Das letzte Jahr. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Olivia / in einem Hotel / arbeiten
   Olivia hat in einem Hotel gearbeitet.
2. Mein Nachbar / in Spanien / einen Sprachkurs / machen
3. Cem / eine neue Stelle / suchen
4. Tarik / viel für die Uni / lernen
5. Meine Schwester / einen Computer / kaufen
6. Pietro und Anna / im Sommer / heiraten

b **Perfekt – Verben auf *-ieren*. Ergänzen Sie das Partizip II.**

1. studieren: Jakob und Rica haben in Innsbruck _____.
2. diskutieren: In den Uni-Kursen haben sie immer viel _____.
3. fotografieren: Sie haben oft die Stadt und die Berge _____.
4. organisieren: Zum Abschluss haben sie ein Fest _____.

c **Perfekt – unregelmäßige Verben. Ergänzen Sie das Partizip II.**

schlafen | helfen | fahren | sehen | essen | treffen | sprechen | finden



Letztes Jahr habe ich für drei Monate ein Praktikum in Kolumbien gemacht. Ich habe viele nette Leute (1) _____. Ich spreche nicht so gut Spanisch, also habe ich fast immer Englisch (2) _____.
Aber das war kein Problem. Nach dem Praktikum bin ich noch für zwei Wochen mit dem Bus und dem Zug durch das Land (3) _____.
So habe ich noch viele Orte (4) _____. Manchmal war es chaotisch und ich habe den Bahnhof nicht (5) _____. Aber dann haben mir immer Leute (6) _____. Ich habe in Pensionen (7) _____. Die waren nicht so teuer. Das Essen war auch sehr lecker. Ich habe so viel Obst (8) _____. Das ist viel besser als bei uns. Es scheint ja auch mehr die Sonne.

d **Perfekt mit *haben* oder *sein*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**



G

Perfekt mit *sein*
Bewegung von A → 🚶 → B
Ich **bin** in die Stadt **gegangen**.
Wir **sind** nach Wien **gefahren**.

! Ich **bin** zu Hause **geblieben**.
! Was **ist** **passiert**?

○ Hey, wie geht's? (1) Ich ☐ habe ☐ bin dich ja lange nicht gesehen!
● Gut, danke! Und dir? (2) Was ☐ hast ☐ bist du in den letzten Monaten gemacht? Ah, du warst in Asien, richtig?
○ (3) Ja, genau, ich ☐ habe ☐ bin mit Sophie nach Vietnam geflogen. (4) Dort ☐ haben ☐ sind wir dann durch das ganze Land gefahren. Das war sehr interessant.
● Klingt toll. (5) Und wie lange ☐ habt ☐ seid ihr dort geblieben?
○ Zwei Monate. (6) Vor vier Wochen ☐ haben ☐ sind wir zurückgekommen. Und was war bei dir los?
● (7) Also, ich ☐ habe ☐ bin ja lange eine neue Arbeit gesucht. (8) Vor einem Monat ☐ habe ☐ bin ich dann auch endlich eine Stelle bei einer Firma im Zentrum gefunden.
○ Ah, gut! Und gefällt es dir dort?
● Ja, sehr. Ich muss jetzt mit dem Bus fahren. (9) Vorher ☐ habe ☐ bin ich immer zu Fuß gegangen. Aber die Arbeit macht Spaß.
○ Cool. (10) Du, Emil ☐ hat ☐ ist nach Hamburg gezogen. (11) ☐ Hast ☐ Bist du das gewusst?
● Nein! Ah, da ist mein Bus. Also, tschüs!

e **Markieren Sie die Verben und sortieren Sie sie.**

albesuchenirworfgefallenmwefcteilnehmenpgsanfangenfewaferzählenmbveinkaufen
ükgverstehenmnvzurückfahrenineentdeckenneabholennadqempfehlenlhgfernsehen

trennbare Verben	untrennbare Verben
	besuchen,

f **Wählen Sie.**

1.1–2

A **Hören Sie und ergänzen Sie die Gespräche mit Verben im Perfekt.**



○ Hey, wo wart ihr gestern?

● Wir waren im Kino. Meine Kollegin (1) _____ den Film _____. Sie findet ihn so toll.

○ Und, (2) _____ euch der Film auch _____?

△ Ja, er war ganz gut.

○ Und wo sind Maike und Leo?

● Ich weiß es nicht. Sie (3) _____ mir nichts von ihren Plänen _____.

B **Ergänzen Sie Verben aus 4e im Perfekt und hören Sie die Gespräche zur Kontrolle.**



○ Letztes Jahr (4) _____ ich am Marathon _____. Vielleicht mache ich das dieses Jahr wieder.

● Echt? Vielleicht mache ich mit. Ich (5) _____ ja auch diesen Sommer mit dem Joggen _____. Aber heute bin ich zu müde. Lenny (6) _____ mich heute auch schon um 6 Uhr mit dem Auto _____. Wir hatten einen Termin in Stuttgart.

○ Das ist wirklich früh.

g **Notieren Sie die Perfektformen zu den restlichen Verben aus 4e.**

1. besuchen – er/sie hat besucht
2. zurückfahren – _____
3. einkaufen – _____
4. verstehen – _____
5. entdecken – _____
6. fernsehen – _____

h **Lesen Sie die Nachricht und antworten Sie.**

Hallo! Wie geht's? Wie war dein Wochenende?
Schreib doch mal, was du gemacht hast.
Liebe Grüße, Toni

1.3

5 a **Aussprache *ch*. Hören Sie und markieren Sie in den Sätzen *ch* wie in *ich* und *ch* wie in *acht*.**

1. Manchmal möchte ich am Wochenende nur ein Buch lesen.
2. Vielleicht besuche ich im Sommer einen Sprachkurs.
3. Letztes Jahr war ich auf acht Hochzeiten.
4. Kochen wir am Mittwoch zusammen?

b **Sprechen Sie die Sätze. Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.**



Wollt ihr kommen?

6 **Welche Nachrichten passen zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. ____	Heute Abend 18 Uhr im Stadtcafé?	Ja, gerne! Ich bringe einen Salat mit! A
2. ____	Pizza essen am Samstag bei mir! Kommt ihr?	Oh, das ist aber schade. Was ist denn los? B
3. ____	Ich kann am Freitag leider nicht.	Ich kann heute leider nicht. Morgen Abend? C

1.4–6

7 a **Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Der Mann kommt nicht,
   a ☐ weil er ins Kino geht.
   b ☐ weil er einen Termin hat.
   c ☐ weil er Monika trifft.
2. Vera soll Tina helfen,
   a ☐ weil Tina krank war.
   b ☐ weil Vera gut Mathe kann.
   c ☐ weil Arno keine Zeit hat.
3. Die Frau geht nicht mit,
   a ☐ weil sie keine Zeit hat.
   b ☐ weil sie keine Lust hat.
   c ☐ weil sie keine Schuhe hat.

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Lisa lädt ihre Freunde ein. ____	A Dort gibt es viel Platz.
2. Sie feiern im Garten. ____	B Sie sind nach Italien gefahren.
3. Jan kommt mit dem Fahrrad. ____	C Er muss arbeiten.
4. Mona hat ein Buch gekauft. ____	D Sein Auto ist kaputt.
5. Tarik kann nicht kommen. ____	E Lisa liest gern.
6. Lisas Eltern sind nicht da. ____	F Sie hat Geburtstag.

c **Verbinden Sie die Sätze aus 7b mit *weil* und markieren Sie das Verb im Nebensatz.**

1. Lisa lädt ihre Freunde ein, weil sie Geburtstag hat.
2. Sie feiern im Garten, _____
3. Jan kommt mit dem Fahrrad, _____
4. Mona hat ein Buch gekauft, _____
5. Tarik kann nicht kommen, _____
6. Lisas Eltern sind nicht da, _____

d **Korrigieren Sie die Sätze.**

1. Ben hat seine Freunde lange nicht gesehen, weil ~~im Urlaub war er.~~ er im Urlaub war.
2. Er war im Allgäu, weil ~~seine Eltern wohnen dort.~~ _____
3. Marvin muss arbeiten, weil ~~ist krank seine~~ Kollegin. _____
4. Felix kommt zu spät, weil ~~ist sein Bus nicht gefahren.~~ _____
5. Lea ist müde, weil ~~hat sie gelernt viel.~~ _____
6. Lea fährt nach Ulm, weil ~~sie will besuchen ihren Vater.~~ _____

e **Schreiben Sie Antworten auf die Fragen.**

1. ○ Warum kommst du nicht zu dem Treffen?
   ● Weil ich für die Uni lernen muss. (für die Uni lernen müssen)
2. ○ Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
   ● _____ (keine Lust haben)
3. ○ Warum hast du so viel Kuchen gekauft?
   ● _____
   (meine Freunde einladen wollen)
4. ○ Warum bist du so müde?
   ● _____ (nicht gut geschlafen haben)
5. ○ Warum hast du heute keine Zeit?
   ● _____
   (eine Präsentation vorbereiten müssen)

1.7

f **Hören Sie die Fragen aus 7e und antworten Sie.**

g **Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *denn*.**



○ Gehen wir heute schwimmen oder ins Kino?

● Ich möchte gern ins Kino, (1) _____ ich endlich den James-Bond-Film sehen will.

○ Dann machen wir das und danach gehen wir noch tanzen.

● Ich kann nicht tanzen, (2) _____ mein Fuß tut total weh.

○ Na gut, dann gehen wir ins Café Blume, (3) _____ da ist der Kuchen gut.

● Ich kann aber erst um sieben, (4) _____ ich muss bis halb sieben arbeiten.

○ Kein Problem. Der Film beginnt erst um zwanzig Uhr.

● Oder gehen wir doch schwimmen, (5) _____ es heute so warm ist?

○ Okay, dann fahren wir zum See, (6) _____ das Schwimmbad ist am Abend schon geschlossen.

h **Wählen Sie.**

A Ordnen Sie die Ausdrücke unten den Bildern zu und ergänzen Sie die Sätze.



1



2

B Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Sätze.



3



4

1. Lisa kann nicht einkaufen, weil _____
2. Ben will nicht joggen, weil _____
3. Felicia kann nicht bezahlen, weil _____
4. Die Freunde können nicht Fußball spielen, weil _____

kein Geld haben | das Geschäft geschlossen sein | sehr regnen | keinen Ball haben

8 a **Ordnen Sie die Gespräche und hören Sie zur Kontrolle.**

1.8–9

Gespräch 1

___ ○ Oh ja, gern. Und wann möchtest du gehen? Samstag oder Sonntag?

___ ○ Ja, das finde ich gut.

___ ○ Schade, das geht leider nicht. Morgen bin ich bei meinen Eltern.

___ ● Samstag ist super. Am Nachmittag, so um drei Uhr?

1 ● Ich gehe morgen ins Museum. Kommst du mit?

___ ● Wir können auch am Wochenende zusammen gehen.

Gespräch 2

___ ● Ja, klar. Nachmittags geht auch.

___ ○ Da kann ich leider nicht, weil ich arbeiten muss.

___ ○ Geht es auch ein bisschen später? Vielleicht so um 14 Uhr?

___ ○ Super, dann komme ich gern mit.

___ ● Ich möchte am Freitag eine Radtour machen. Hast du auch Lust?

___ ● Und am Samstag? So um 11 Uhr?

b **Ergänzen Sie das Gespräch.**

Idee | Schade | mitbringen | Lust | Uhr

○ Ich gehe am Samstag mit Ben in den Park. Hast du auch (1) _____?

● (2) _____, da kann ich leider nicht. Ich bekomme am Samstag Besuch.

○ Kein Problem. Am Sonntag fahre ich mit Ben zum See. Willst du da mitkommen?

● Das ist eine gute (3) _____. Um wie viel (4) _____ geht es los?

○ Wir wollen um 10 Uhr mit dem Fahrrad losfahren und dann noch ein Picknick machen.

● Okay, gut. Kann ich etwas (5) _____?

○ Ja, vielleicht einen Salat.

● Okay, dann bis Sonntag!

Essen ohne Licht

9 a **Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie und notieren Sie Artikel und Plural. Wie heißt das Lösungswort?**

1. M e s s e r — das Messer, die Messer
2.  _ _ _ _ ■ _ _ — _____
3.  _ _ _ _ ■ — _____
4.  ■ _ _ _ _ _ _ — _____
5.  _ _ ■ _ _ _ — _____
6.  _ _ _ _ _ ■ _ _ — _____
7.  _ _ ■ _ _ _ _ _ _ — _____
8.  _ _ _ _ _ _ _ ■ _ _ _ — _____
9.  _ _ _ ■ _ _ — _____
10.  _ _ _ ■ — _____

Lösungswort: _____

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. einen Tisch ___	A bestellen
2. den Kellner ___	B bezahlen
3. das Essen ___	C reservieren
4. die Rechnung ___	D rufen



Lernen mit allen Sinnen

10 **Wie schmeckt das? Wie riecht das? Ordnen Sie zu.**

salzig | süß | bitter | scharf | sauer

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

R1 **Sprechen Sie zu zweit. Was haben die Personen letztes Jahr gemacht?**

A Marina Meier
ihr Studium beginnen
nach Berlin ziehen
mit Freunden in die Berge fahren
einen Sprachkurs machen

B Justus Jakobson
seine Ausbildung beenden
eine Wohnung finden
seine Freundin kennenlernen
durch Europa reisen

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über Vergangenes berichten und schreiben.	☐	☐	☐	☐	3b–c, 4d	4h

1.10 **R2** **Hören Sie und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.**



	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Gespräche und Berichte über Vergangenes verstehen.	☐	☐	☐	☐	4c	4c, d, f

R3 **Sprechen Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Karte und stellt die Fragen. Antworten Sie mit *weil*.**

A
Warum bist du so müde?
Warum gehst du nicht mit uns ins Kino?
Warum bist du zu spät gekommen?

B
Warum kommst du morgen nicht in den Kurs?
Warum bist du so glücklich?
Warum isst du nichts?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann etwas begründen.	☐	☐	☐	☐	7, 9d	7

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… mich vorstellen.	☐	☐	☐	☐	1, 2a–b	1–2
… wichtige Informationen verstehen und weitergeben.	☐	☐	☐	☐	3	
… Nachrichten von Freunden verstehen.	☐	☐	☐	☐	6b	6
… mich verabreden.	☐	☐	☐	☐	8	8
… Informationen zu einem Restaurant verstehen.	☐	☐	☐	☐	9a–c	
… ein besonderes Restaurant vorstellen.	☐	☐	☐	☐	9e	9
… mich über „Wörter mit allen Sinnen lernen" austauschen.	☐	☐	☐	☐	10	

Familie

geboren sein
geschieden
heiraten
die Hochzeit, -en
romantisch
der Rentner, -
die Rentnerin, -nen

Beruf und Uni

die Ausbildung, -en
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen *(Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.)*
beenden
die Arbeit (Sg.) *(Das war viel Arbeit.)*
die Überstunde, -n
der Augenoptiker, -
die Augenoptikerin, -nen
der Bankkaufmann, ¨-er
die Bankkauffrau, -en
Biologie (Sg. ohne Artikel) *(Ich studiere Biologie.)*
Mathematik (Sg. ohne Artikel)
die Note, -n

wohnen

mieten
renovieren
das Stadtzentrum, Stadtzentren
auf dem Land leben
weiter|suchen
zusammen|leben

Freizeit

vor|schlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen
ab|sagen
zu|sagen
einverstanden sein *(Kommst du? – Einverstanden.)*
einen Plan ändern
der Verein, -e
(sich) an|melden
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen
gemeinsam
organisieren
der Flohmarkt, ¨-e
liegen, er liegt, hat gelegen *(Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.)*
das Pferd, -e
reiten, er reitet, ist geritten
spannend

im Restaurant

der Aufenthalt, -e
der Eingang, ¨-e
empfangen, er empfängt, hat empfangen
der Platz, ¨-e *(Ein Kellner führt Sie zum Platz.)*
(sich) informieren (über + A.)
aus|wählen
die Reservierung, -en
spätestens *(Ich komme spätestens um drei Uhr.)*
bitter
salzig
sauer
scharf
das WC, -s
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen
aus sein *(Handys müssen aus sein.)*
die Zigarette, -n

mit allen Sinnen lernen

fühlen
der Gegenstand, ¨-e
der Sinn, -e
zu|hören

andere wichtige Wörter und Wendungen

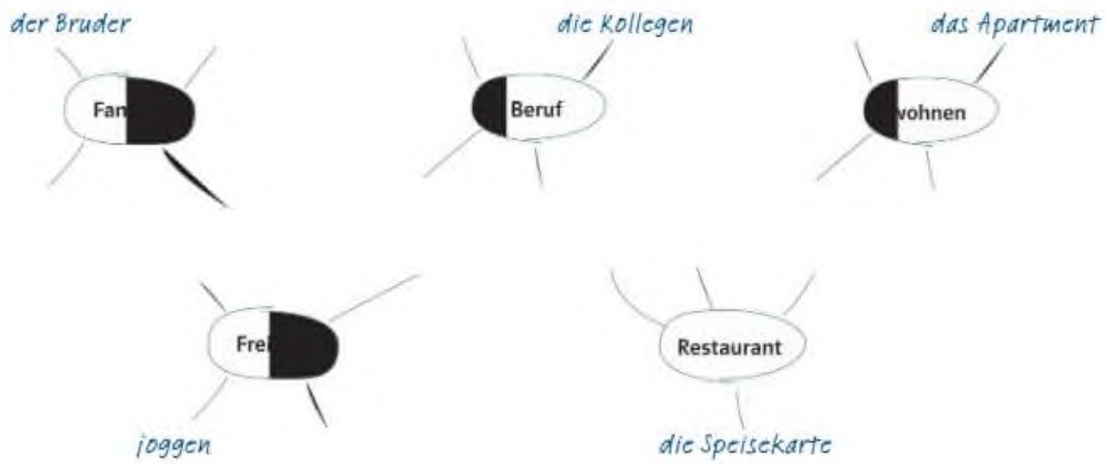
die Angst, ¨-e *(Ich habe Angst.)*
die Grippe (Sg.) *(Er hat Grippe.)*
das Handy, -s
fast
also *(Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.)*
fließend
eine Sprache fließend sprechen
begründen
rufen, er ruft, hat gerufen
ganz *(ganz am Ende)*
Mal sehen.
weil *(Marvin kommt später, weil er arbeiten muss.)*

Wichtig für mich:

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Früher habe ich im __ta__t__entru__ gewohnt.
2. Jetzt l__be ich mit meinem Freund z__s__m__en.
3. Wir haben ein H__us auf dem L__ __d ge__ie__et.
4. Es ist sehr alt und wir haben es lange __e__o__iert.

Ergänzen Sie je drei passende Wörter.



Nach der Schulzeit

1 a **Was passt wo? Ordnen Sie die Wörter zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.**

~~der Lehrer / die Lehrerin~~ | das Fach | die Note | ein Praktikum machen | der Student / die Studentin | der/die Auszubildende | studieren | der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin | das Zeugnis | die Universität | die Klasse | der Professor / die Professorin | die Vorlesung | die Lehre | die Berufsschule | der Schüler / die Schülerin | der Unterricht | das Abitur



der Lehrer / die Lehrerin





b **Schule – und dann? Ordnen Sie zu.**

1. Nach der Schule habe ich E	A eine Ausbildung angefangen.
2. Aber dann habe ich ___	B bei der Firma bleiben.
3. Ich mache eine Ausbildung ___	C bin ich fertig.
4. Das gefällt mir gut, ___	D drei Jahre.
5. Die Ausbildung dauert ___	E in einem Café als Kellner gejobbt.
6. In einem halben Jahr ___	F zum Techniker.
7. Hoffentlich kann ich dann ___	G weil ich viel lerne und die Kollegen nett sind.



Luca Baltini

c **Was haben Sie nach der Schule gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 1b.**

2 **Lesen Sie das Interview. Formulieren Sie die passenden Fragen.**

1. ○ _____
   - Zuerst in Brandenburg. Dann sind wir nach Berlin gezogen. Dort bin ich dann ins Gymnasium gegangen.
2. ○ _____
   - Ich habe 2007 Abitur gemacht.
3. ○ _____
   - Ich bin ein Jahr als Au-Pair nach Paris gegangen. Da habe ich endlich richtig gut Französisch gelernt. Dann habe ich mit dem Studium angefangen. Ich habe Französisch und Italienisch studiert.
4. ○ _____
   - Jetzt arbeite ich als Lehrerin für Französisch und Italienisch und manchmal übersetze ich Texte für eine Zeitschrift.



Marie Kellermann

Schule – eine schöne Zeit?

3 a **Erinnerungen an die Schule. Lesen Sie noch einmal die Einträge im Kursbuch, Aufgabe 3a. Machen Sie eine Tabelle mit den Informationen.**

Name	☺	☹
Ole Jansen	viel Freizeit, 6 Wochen Sommerferien	

b **Vergleichen Sie zu zweit Ihre Notizen in 3a.**

1.11

c **Hören Sie die Radiosendung. Was hat Christian in der Schule gefallen, was nicht? Ordnen Sie zu. Drei Ausdrücke bleiben übrig.**

Freunde in der Schule | Pausen | Lehrer/Lehrerinnen | Hausaufgaben | Schulausflüge | Sprachen | Essen in der Schulkantine | Biologieunterricht | Ferien | Sport

☺	☹
_____	_____
_____	_____
_____	_____

1.12

d **Die nächste Anruferin erzählt. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* im Präteritum. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

Eigentlich (1) _____ ich gern in der Schule. Meine Klasse (2) _____ sehr nett und wir (3) _____ gute Lehrer. Aber natürlich (4) _____ nicht alles gut in der Schule. In Englisch zum Beispiel (5) _____ ich gar nicht gut. Ich (6) _____ Probleme mit der Aussprache und immer viel zu große Angst vor Fehlern. Und in Chemie (7) _____ ich auch oft Probleme. Aber da hat mir ein Freund geholfen. Lustig (8) _____ es vor allem in den Pausen und auf dem Schulweg. Wir sind immer mit dem Fahrrad in die Schule gefahren. Da (9) _____ wir immer zu viert oder zu fünft und das (10) _____ sehr schön.

e **Schule früher. Lesen Sie die Aussagen. Und heute? Schreiben Sie Sätze mit Modalverben im Präsens.**





1. Früher musste ich sehr weit zu Fuß gehen.
2. Früher konnten die Schülerinnen und Schüler nicht am Computer oder Tablet lernen.
3. Früher durften wir schon mittags nach Hause gehen.
4. Früher mussten wir samstags in die Schule kommen.
5. Früher musste man zu Hause wenig Hausaufgaben machen.

1. Heute können die Schüler meistens mit dem Bus fahren.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

f **Ergänzen Sie die Präteritum-Formen und die Endungen in der Tabelle.**

	wollen	müssen	können	dürfen	sollen	Endung
ich	wollte			durfte	sollte	-te
du	wolltest	musstest	konntest	durftest		
er/es/sie		musste			sollte	
wir	wollten		konnten	durften		
ihr				durftet	solltet	
sie/Sie	wollten		konnten		sollten	

4 a **Welche Form ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. ○ ☐ Musstet ☐ Musste ihr am Nachmittag in der Schule bleiben?
   ● Ja, wir hatten bis 17 Uhr Unterricht und dann ☐ konntest ☐ konnten wir nach Hause gehen.
2. ○ ☐ Durftet ☐ Durftest du in der Schule das Handy benutzen?
   ● Nein, das war verboten.
3. ○ Ich ☐ konnte ☐ konnten zu Fuß zur Schule gehen. Und du?
   ● Ich ☐ wolltest ☐ wollte mit dem Fahrrad fahren, aber ich ☐ durfte ☐ durften nicht.
   Ich ☐ musstet ☐ musste mit dem Bus fahren.
4. ○ ☐ Musstest ☐ Musste du eine Schuluniform tragen?
   ● Ja, du auch?
5. ○ ☐ Konntest ☐ Konntet ihr in der Schule viel am Computer lernen?
   ● Wir haben oft mit dem Tablet gearbeitet. Da ☐ konntet ☐ konnte man viele Übungen machen.

b **Präsens oder Präteritum? Ergänzen Sie die Modalverben.**



1. ○ _____ (müssen) ihr noch Hausaufgaben machen?
   ● Nein, wir sind fertig. _____ (dürfen) wir jetzt schwimmen gehen?

2. 
   ○ Warum _____ (können) du gestern nicht lernen?
   ● Ich _____ (wollen) lernen, aber ich war so müde.

3. ○ Warum waren Sie gestern nicht im Unterricht?
   ● Entschuldigung, ich _____ (können) nicht kommen. Ich _____ (müssen) zum Arzt gehen. Er hat gesagt, ich _____ (soll) zu Hause bleiben.



c **Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.**

1. können | wollen | wollen
   ○ _____ du nicht nach dem Abitur Medizin studieren?
   ● Nein, ich _____ Sport studieren. Aber dann hatte ich eine Knie-Verletzung und _____ keinen Sport mehr machen.

2. dürfen | müssen
   ○ Wir _____ am Abend immer bis 22 Uhr Hausaufgaben machen.
   ● Wirklich? Ich _____ am Abend einen Film sehen oder am Computer spielen.

3. wollen | können | sollen
   ○ Ich _____ immer Sport machen, aber ich _____ lieber lesen. Ich mag Sport nicht.
   ● Das ist interessant. Ich _____ nur in der Schule Sport machen. Danach hatte ich keine Zeit, immer lernen, lernen, lernen.

5 **Wie war das bei Ihnen? Was *konnten, mussten, wollten, durften, sollten* Sie? Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Verwenden Sie Modalverben im Präteritum.**

am ersten Arbeitstag | am letzten Schultag | zum ersten Mal allein in die Schule gehen | zum ersten Mal ein Meeting organisieren | zum ersten Mal mit einem Freund / einer Freundin in Urlaub fahren | die erste Präsentation machen | ...

Mit 16 Jahren durfte ich zum ersten Mal mit einem Freund in Urlaub fahren. Ich musste ...

6 **Aussprache *e*. Hören Sie und sprechen Sie nach.** 1.13

1. Malte wollte heute Morgen nicht in die Schule gehen.
2. Letzte Woche hatten wir eine Prüfung.
3. Welche Fremdsprache hast du in der Schule gelernt?
4. Hast du immer gute Noten bekommen?
5. Meine Klasse war sehr nett.
6. Mein Lieblingsfach war Geschichte.

Nach dem Schulabschluss

7 a **Ordnen Sie die Verben zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

besuchen | betreuen | helfen | lernen | machen | sein | sitzen | verdienen

1. ein Handwerk _____
2. Menschen mit Behinderung _____
3. eine Lehre _____
4. Geld _____
5. Vorlesungen _____
6. im Rollstuhl _____
7. anderen Menschen _____
8. sozial aktiv _____

b **Karim erzählt von seiner Ausbildung. Lesen Sie die Mail und korrigieren Sie die Sätze.**

Hallo Chiara,

wie geht es dir? Wir hatten so lange keinen Kontakt – was machst du denn jetzt?

Ich bin bald mit meiner Ausbildung fertig! Nach dem Abitur habe ich mich für eine Ausbildung zum Erzieher entschieden. Zuerst habe ich zwei Jahre an einer Berufsfachschule gelernt. Jetzt arbeite ich seit einem Monat in einem Kindergarten und mache mein Berufspraktikum. Die Arbeit hier gefällt mir super. Mit den Kolleginnen und Kollegen verstehe ich mich sehr gut und die Kinder in meiner Gruppe sind lustig und nett.

Leider habe ich am Nachmittag keine Zeit mehr für meine Hobbys. Nur am Wochenende spiele ich Basketball mit meinen Freunden oder wir sehen ein Spiel von unserem Lieblingsteam. Ich wohne noch zu Hause. Leider verdiene ich auch jetzt wenig und kann noch keine Miete für eine Wohnung bezahlen.

Ruf mich doch bald an, dann können wir etwas zusammen machen.

LG

Karim

1. Karim hat nach dem Schulabschluss ~~ein Studium~~ begonnen. _____
2. Er macht das Praktikum ~~in einer Schule~~. _____
3. Karim versteht sich gut mit ~~dem Chef~~. _____
4. ~~Am Wochenende~~ hat er keine Freizeit. _____
5. Karim wohnt ~~mit Freunden zusammen~~. _____

c **Lesen Sie die Mail in 7b noch einmal und markieren Sie alle Artikelwörter und Nomen im Dativ: maskulin blau, neutrum grün, feminin rot. Notieren Sie dann die Artikel und Nomen in der Tabelle.**

Dativ			
der	das	die	die
		meiner Ausbildung	

Kurzformen
an + dem → am
bei + dem → beim
in + dem → im
von + dem → vom
zu + dem → zum
zu + der → zur



d **Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Nach d____ Schule hat Tommy sein____ Studium begonnen.
2. Er lebt jetzt in ein____ Stadt i____ Norden von Deutschland.
3. In d____ Universität hat er a____ Freitag kein____ Seminar.
4. Tommy geht dann mit sein____ Freunden in d____ Bibliothek.
5. A____ Wochenende fährt er manchmal zu sein____ Familie oder er macht ein____ Ausflug.

e **Nominativ, Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie den richtigen Artikel an.**

1. ☐ Meine ☐ Meinen Freunde und ich müssen nach ☐ die ☐ der Schule ☐ eine ☐ einer Ausbildung machen oder ☐ ein ☐ einem Studium anfangen.
2. Natürlich können wir auch ☐ eine ☐ einer Reise mit ☐ einem ☐ einen Freund oder ☐ eine ☐ einer Freundin machen, aber die meisten haben ☐ kein ☐ keinem Geld dafür.
3. Sollen wir also zuerst ☐ einem ☐ einen Job suchen, dann mit ☐ dem ☐ den Zug durch Europa reisen und erst danach mit ☐ eine ☐ einer Ausbildung anfangen?
4. Später hat man ☐ keine ☐ keiner Zeit mehr für ☐ eine ☐ einer Pause und Spaß mit ☐ die ☐ den Freunden.
5. Dann sucht man ☐ eine ☐ einer Arbeit oder muss für ☐ das ☐ dem Studium und ☐ den ☐ die Prüfungen lernen.
6. Und dann möchte man ☐ eine ☐ einer Familie und ☐ eine ☐ einer Wohnung, vielleicht auch noch ☐ ein ☐ einen Hund oder ☐ eine ☐ einer Katze. Das ist ☐ meinen ☐ mein Traum!

f **Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtigen Artikelformen. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.**

1. mit – unsere Freunde / an – das Wochenende / machen / ein Ausflug / wir
   Am Wochenende
2. nach – die Arbeit / ich / treffen / meine Freunde / in – die Stadt
3. in – der Urlaub / fahren / er / mit – seine Familie / in – ein Hotel
4. du / in – das Hotel / können / gehen / in – das Schwimmbad

8 a **Meinung sagen. Wie heißen die Redemittel? Notieren Sie.**

1. Meinung / meine / Das / ist / .
2. anders / ich / Das / sehe / .
3. finde / das / Ich / toll / nicht / .
4. richtig / ist / Das / .
5. nicht / das / ist / So / einfach / .

1.14

b **Lesen Sie die fünf Aussagen. Hören Sie dann und reagieren Sie mit einem Satz aus 8a.**



1. Die Universitäten sind kostenlos, das ist toll.
2. Drei Jahre eine Ausbildung machen, das finde ich zu lang.
3. Schulabschluss mit 19 Jahren, das ist zu spät!
4. Ein Freiwilliges Soziales Jahr soll jeder machen.
5. Ein Jahr Pause nach der Schule ist schlecht für das Berufsleben.

9 **Welche Wörter passen zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie einen Satz.**

Geld	für den Beruf	den Stress	~~finden~~	machen	nützlich sein
andere Länder	eine Pause		kennenlernen	unabhängig sein	
~~neue Freunde~~	von den Eltern		verdienen	vergessen	

1. neue Freunde finden: Im Urlaub finde ich oft neue Freunde.

10 **Wählen Sie.**

A **Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie. Die Wörter unten helfen.**



Ich studiere in Bonn, im Westen von (1) _____. Die Universität gibt es seit über 200 (2) _____. Sie liegt im Zentrum und ist sehr schön. Sie ist auch (3) _____ für ihre Bibliothek. Man kann hier circa 200 verschiedene Fächer (4) _____, zum Beispiel Wirtschaft und Geschichte. Die Universität hat circa 38.000 (5) _____ und 6.500 Mitarbeiter.

B **Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.**



Ich mache eine Ausbildung in einem Hotel. Die Ausbildung (6) _____ drei Jahre. Am Ende hat man (7) _____ – die sind ziemlich schwer. Zweimal in der Woche geht man in die Berufsschule. Im Hotel arbeiten 40 (8) _____ und es hat 210 Zimmer. Es liegt im Zentrum von Bonn und ist bei Touristen sehr (9) _____. Meine Ausbildung gefällt (10) _____, weil ich gern Kontakt zu Menschen habe.

beliebt | studieren | Deutschland | Mitarbeiter | dauert | Jahren | mir | Prüfungen | bekannt | Studenten

Schultypen in Deutschland

11 a **Wie heißen die Schulfächer in Ihrer oder einer anderen Sprache? Notieren Sie.**

Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
Mathe(matik)			Deutsch		
Physik			Englisch		
Chemie			Geschichte		
Biologie			Latein		
Geografie			Musik		
Informatik			Wirtschaft		
Sozialkunde			Religion		
Kunst(erziehung)			Sport		

1.15

b **Der letzte Schultag. Hören Sie die Radiosendung. Was sagen Marcel Schneider und Julia Schmidt? Wählen Sie.**

A Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

B Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Korrigieren Sie dann die falschen Aussagen.

	richtig	falsch
1. Marcel Schneider hat morgen seinen letzten Schultag.	☐	☐
2. Marcel hatte keine guten Noten in der Schule.	☐	☐
3. Deutsch und Englisch haben ihm gefallen.	☐	☐
4. Marcel muss jetzt eine Stelle für eine Ausbildung suchen.	☐	☐
5. Er arbeitet in ein paar Wochen in einer Bank.	☐	☐
6. Julia arbeitet bald in einer Firma in Brasilien.	☐	☐
7. Julia spricht schon sehr gut Portugiesisch.	☐	☐
8. Nach ihrer Zeit in Brasilien will sie vielleicht an die Uni gehen.	☐	☐
9. Julia hat sich an der Schule ganz allein gefühlt.	☐	☐
10. Julia musste nie viel für die Schule lernen.	☐	☐





c **Eine Freundin schreibt Ihnen eine Mail und möchte mehr über Ihre Schulzeit wissen. Lesen Sie die Mail und schreiben Sie eine Antwort.**

Hallo,

ich hatte heute ein Klassentreffen und habe viel über die Schule gesprochen. Wie war eigentlich deine Schulzeit? Welche Fächer haben dir gefallen? Und wie waren deine Lehrer und Lehrerinnen?

Ich freue mich auf deine Antwort!

Viele Grüße

Sophie

Liebe Sophie,

danke für deine Mail. Meine Schulzeit? ...

d **Schüler und ihre Schulzeit. Welches Verb passt nicht? Streichen Sie.**





1. Theresa hat in der Schule meistens gute Noten — bekommen – gehabt – ~~studiert~~.
2. Nach dem Abitur möchte sie ein Studium — anfangen – lernen – beginnen.
3. Thomas hat in der Grundschule viel — studiert – gelernt – gelesen.
4. Dann ist er in die Hauptschule — gegangen – besucht – gekommen.
5. Anne hat in diesem Jahr den Realschulabschluss — gemacht – geschafft – gefunden.
6. In den Sommerferien hat sie — gejobbt – gearbeitet – gemacht.
7. Jetzt möchte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester — machen – beginnen – lernen.

12 a **Lena Richter erzählt über ihre Schulzeit. Lesen Sie und ordnen Sie die Abschnitte.**

Von Schule zu Schule

_____ **A** Dann ist Frau Richters Familie nach München gezogen und sie war in einem deutschen Gymnasium. „Wir hatten meistens Unterricht bis 13:30 Uhr, danach mussten wir noch viel für die Schule machen. Für das Abitur mussten wir sehr viel lernen, in allen Fächern. Ich hatte keine Freizeit mehr. Das war super anstrengend", sagt Lena Richter. „Aber ich habe es zum Glück gut geschafft."

_____ **B** Die Ärztin Lena Richter hat Schulen in Deutschland, Frankreich und Österreich besucht. „Ich war bis zum Abitur an fünf Schulen in drei Ländern", erzählt Frau Richter. Das war nicht ihr Wunsch, aber es war einfach so. Ihre Familie musste oft umziehen, weil ihre Eltern ihre Jobs gewechselt haben.

_____ **C** Mit 12 Jahren ist sie nach Wien gekommen und war vier Jahre im Lycée Français, das ist eine französische Schule in Wien. „Wir waren von 8 bis 16 Uhr in der Schule und dort haben wir fast nur Französisch gesprochen. Wir hatten nur kleine Klassen. Ich habe dort viel und gut gelernt, weil die Lehrer uns gut betreut haben. Wir konnten sie immer alles fragen."

_____ **D** Zuerst war Lena in Deutschland in der Grundschule, dann ist die Familie nach Frankreich gezogen. Sie war zwei Jahre in einer Schule in Nizza. „Am Anfang konnte ich kein Französisch. Ich musste die Sprache lernen und viel für die Fächer. Die Lehrer waren sehr streng. Es war schwer für mich", sagt Lena Richter.



_____ **E** Frau Richter denkt gern an diese Zeit. „Wir haben mittags in der Schule gegessen. Dann hatten wir noch Unterricht oder Lernzeit. Nach der Schule hatte ich dann wirklich frei. Ich hatte Zeit für meine Wiener Freundinnen, für Musik und andere Sachen", erzählt Frau Richter und lächelt.

b **Lesen Sie den Text noch einmal und ordnen Sie die Überschriften zu.**

_____ a Endlich Schule UND Spaß

_____ b Neue Schule, neue Sprache

_____ c Schulzeit in drei verschiedenen Ländern

_____ d Schulabschluss ist Stress

_____ e Lehrer helfen Schülern

1.16

R1 **Hören Sie. Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.**

Michael Halber	**Nina Wenzel**
Lieblingsfach: _____	Lieblingsfach: _____
nach der Schule: _____	nach der Schule: _____
_____	_____
dann: _____	dann: _____
jetzt: _____	jetzt: _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Berichte über Schule und Ausbildung verstehen.	☐	☐	☐	☐	1, 3	1b, 2–3, 7b, 11b, 12

R2 **Berichten Sie über Ihre Schulzeit. Schreiben Sie.**

1. (nicht) gern / in die Schule / gehen
2. (nicht) sehr früh / aufstehen / müssen
3. in … (keine) Probleme / haben
4. viel/wenig Zeit / für … haben

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann über die Schulzeit und die Zeit danach berichten.	☐	☐	☐	☐	2, 4–5, 8a	1c, 5, 11c

R3 **Arbeiten Sie zu zweit und lesen Sie die Sätze. Was ist Ihre Meinung?**

1. Nach der Schule soll man eine Pause machen.
2. Geld verdienen ist nicht so wichtig. Die Arbeit muss Spaß machen.
3. Die Erfahrungen auf Reisen kann man später brauchen.
4. Ein Sprachkurs im Ausland ist zu teuer.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann die eigene Meinung sagen.	☐	☐	☐	☐	8c, 9	8

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… einen Kommentar über meine Schulzeit schreiben.	☐	☐	☐	☐	5	5
… eine Radiosendung über Schule und die Zeit danach verstehen.	☐	☐	☐	☐	7b–c	
… ein Gespräch über Pläne verstehen.	☐	☐	☐	☐	8b–c	
… eine Universität oder Ausbildung präsentieren.	☐	☐	☐	☐	10	10
… Informationen über das Schulsystem in Deutschland verstehen.	☐	☐	☐	☐	11a–c	11
… das Schulsystem in meinem Land erklären.	☐	☐	☐	☐	11d	
… über meine Traumschule berichten.	☐	☐	☐	☐	12	
… eine Mail über meine Schulzeit schreiben.	☐	☐	☐	☐		11c

Schule

der Abschluss, ¨e
der Schulabschluss, ¨e
das Abitur (Sg.)
das Zeugnis, -se
der Direktor, -en
die Direktorin, -nen
der Schüler, -
die Schülerin, -nen
die Klasse, -n *(Die Lehrerin steht vor der Klasse.)*
das Klassenzimmer, -
die Dauer (Sg.)
die Unterrichtszeit, -en
der Stundenplan, ¨e
die Fremdsprache, -n
die Cafeteria, Cafeterien
der Schulweg, -e
die Klassenfahrt, -en
die Ferien (Pl.)
die Schuluniform, -en
streng
die Vorbereitung, -en
üben
der Vokabeltest, -s

Schulfächer

das Fach, ¨er
Lieblings- *(Mein Lieblingsfach war …)*
Chemie
Geografie
Geschichte
Informatik
Latein
Kunsterziehung/Kunst
Mathematik/Mathe
Physik
Sozialkunde
Wirtschaft
die AG, -s

Schultypen

die Grundschule, -n
die Hauptschule, -n
die Realschule, -n
das Gymnasium, Gymnasien
die Gesamtschule, -n
die Berufsschule, -n
das Schulsystem, -e
das Bundesland, ¨er

Berufe

der Altenpfleger, -
die Arzthelferin, -nen
das Au-pair, -s
der Englischlehrer, -
die Gärtnerin, -nen
der Grafiker, -
der Hotelkaufmann, ¨er
die Hotelkauffrau, -en
die Krankenschwester, -n
der Krankenpfleger, -

Arbeit und Beruf

die Arbeitswelt (Sg.)
der/die Auszubildende, -n
der Azubi, -s
die Lehre, -n
die Berufserfahrung (Sg.)
die Erfahrung, -en
das Berufsleben (Sg.)
das Handwerk (Sg.)
jobben
die Messe, -n
die Arztpraxis, Arztpraxen
das Reisebüro, -s
die Werbeagentur, -en

Universität

Jura *(Sie hat Jura studiert.)*
Medizin
die Vorlesung, -en
eine Vorlesung besuchen

die Meinung sagen

die Meinung, -en
ab|lehnen
zu|stimmen
nützlich
witzig
furchtbar
schlecht *(Ich finde das nicht schlecht.)*
wütend
Das sehe ich anders.
Das war bei mir auch so.
die Hauptsache, -n *(Hauptsache, es macht Spaß.)*
überraschen
überrascht sein
die Gemeinsamkeit, -en
der Unterschied, -e
wahrscheinlich
wenigstens
ziemlich
zum Beispiel

andere wichtige Wörter und Wendungen

aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen
die Behinderung, -en
der Rollstuhl, ¨e
ehrlich *(Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?)*
die Erholung (Sg.)
die Erinnerung, -en
die Weltreise, -n
erwachsen
unabhängig
freiwillig
sozial
die Grafik, -en *(Sehen Sie die Grafik an.)*
heute *(Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.)*
erst mal
paar *(Alle paar Wochen habe ich frei.)*
der Kontakt, -e *(Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.)*
verlieren, er verliert, hat verloren
je *(Notieren Sie je zwei Wörter.)*

Wichtig für mich:

Ergänzen Sie Wörter.







Immer online?

1 a **Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie die Wörter zu.**

____ die Tastatur

____ der Bildschirm

____ das Papier

____ der Lautsprecher



____ das Tablet

____ das Kabel

____ die Maus

____ der Drucker

b **Welches Wort passt zu welchem Symbol in der Tabelle? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie Ihre oder eine andere Sprache.**

kopieren | löschen | herunterladen | suchen | anklicken | weiterleiten | senden | drucken | speichern

Pikto	Deutsch	Ihre Sprache	andere Sprache
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

2 a **Sie bekommen eine Nachricht von Patricia – Sie kennen aber keine Patricia. Was machen Sie? Wählen Sie eine Nachricht oder schreiben Sie eine andere Antwort. Vergleichen Sie zu zweit.**

Wann treffen wir uns morgen? Um 20:00 Uhr am Kino oder schon um 18:30 Uhr – zum Essen? LG Patricia

??? Wer bist du? Ich kenne dich nicht …

1 ☐

Um 18:30 vor der Pizzeria *Italia*. Bis morgen!

3 ☐

Habe eine Nachricht von dir bekommen. Die ist aber nicht für mich.

2 ☐

4 ☐

1.17

b **Hören Sie. Was ist Janis passiert? Beantworten Sie die Fragen.**

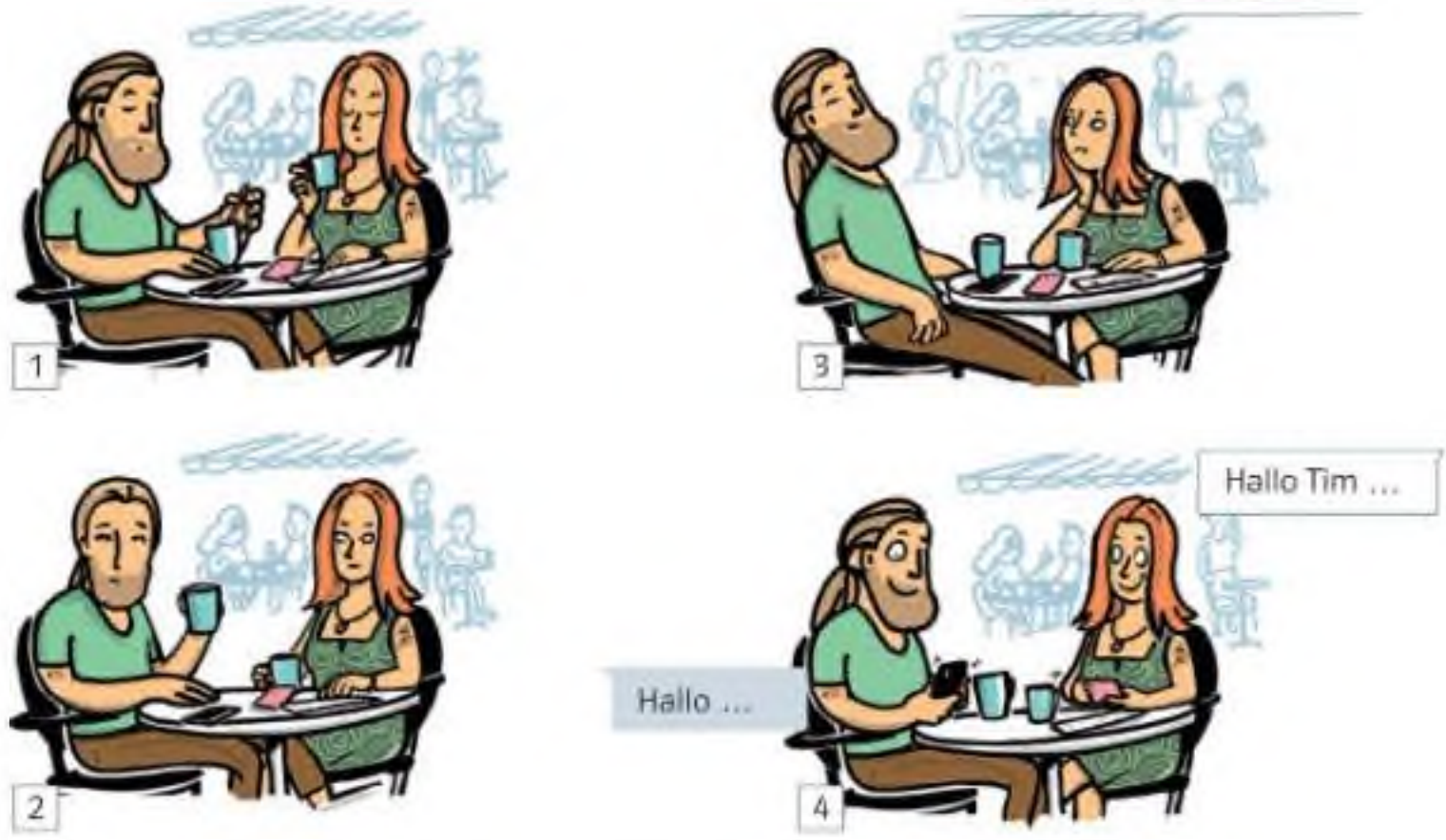
1. Was findet Janis toll? _____
2. Warum findet Janis das toll? _____
3. Was denken Sie: Wie geht die Geschichte weiter? _____

_____

1.18

c **Hören Sie das Ende der Geschichte. War Ihre Vermutung in 2b richtig?**

3 a **Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie den Cartoon an. Schreiben Sie die Nachrichten von Bild 4 und antworten Sie.**



b **Sprechen Sie in Gruppen. Wie finden Sie die Situation? Wie oft benutzen Sie das Smartphone im Restaurant oder Café?**

Was ist besser?

4 a **Medienwelt. Notieren Sie den Komparativ.**

1. alt	älter	7. leicht	
2. neu		8. schwer	
3. groß		9. lustig	
4. klein		10. jung	
5. lang		11. viel	
6. kurz		12. wenig	

!

Komparativ
kurze Adjektive mit
a, o, u → ä, ö, ü
*alt – **ä**lter*
*groß – gr**ö**ßer*
*kurz – k**ü**rzer*

b **Lesen Sie das Forum zum Thema „E-Books". Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ.**

123 Hallo, mein Freund hat nächste Woche Geburtstag. Er hat jetzt einen E-Book-Reader und ich schenke ihm vielleicht ein E-Book. Was meint ihr: Ist das eine gute Idee? Oder soll ich ihm ein normales Buch kaufen?

Rumpel Super Idee! Schenk ihm ein E-Book. Auf dem E-Book-Reader kann er viele Bücher haben – das ist viel (1) _____ (praktisch).

Lia Ich weiß nicht. Ich finde ein Buch viel (2) _____ (schön), ich liebe Papier. Ein E-Book ist natürlich (3) _____ (modern), aber ich lese (4) _____ (gern) Bücher aus Papier. Und Bücher sind eigentlich nicht (5) _____ (teuer) als ein E-Book, der Preis ist fast gleich.

Rumpel @Lia: Na ja, das stimmt so nicht. Das Gerät ist natürlich teuer, aber ein E-Book ist meistens (6) _____ (billig) als ein Buch. Und man bekommt sie viel (7) _____ (schnell), man kann sie sofort herunterladen.

Totter E-Books sind viel (8) _____ (gut) als Bücher. Warum? Weil sie keinen Platz brauchen! Kauf ihm ein E-Book.

5 a **Vergleichen Sie je zwei Gegenstände mit *als*. Schreiben Sie fünf Sätze.**


1


3


5


7


9


11


2


4


6


8


10


12

b **Was mögen Sie? Was ist wichtig für Sie? Schreiben Sie fünf Sätze mit *als*. Verwenden Sie den Komparativ von *gern*, *oft* und *selten*.**

1. online / im Kaufhaus kaufen
   Ich kaufe lieber im Kaufhaus als online.
2. Bücher / Zeitschriften lesen
3. unterwegs / zu Hause telefonieren
4. einen Film im Kino / zu Hause sehen
5. Fotos / Nachrichten schicken

c **Vergleiche mit *als* oder *wie*? Ergänzen Sie.**



1. Laptop A ist genauso teuer _____ Laptop B.
2. Laptop B ist nicht so schwer _____ Laptop A.
3. Laptop B ist leichter _____ Laptop A.



d **Telefonieren oder Nachrichten schreiben? Ergänzen Sie *als* oder *wie*.**



Telefonieren mag ich viel lieber (1) _____ Nachrichten schreiben. Schreiben geht nicht so schnell (2) _____ ein Anruf.

Ich finde Sprachnachrichten super. Man kann auch erst später reagieren – das ist also nicht so stressig (3) _____ telefonieren. Und es ist lustiger (4) _____ ein Telefonat, weil man Videos oder Fotos schicken kann.



e **Wie war das vor zehn Jahren? Vergleichen Sie früher und heute. Schreiben Sie drei Sätze mit *wie* und drei mit Komparativ + *als*.**

1. online lernen — Früher habe ich nicht so viel online gelernt wie heute.
2. draußen sein
3. Freunde besuchen
4. ins Kino gehen
5. Postkarten schreiben
6. Fotos machen

Das mache ich am liebsten.

6 a **Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Wörter.**

gründen | perfekt | programmieren | entwickeln | Projekte | spannender | Vorbereitung

1. Mein Informatik-Studium gefällt mir, weil wir oft _____ machen.
2. Das ist _____ als die Vorlesungen oder Seminare.
3. So kann man zusammen mit anderen Ideen für Apps _____ – das finde ich super.
4. Natürlich starten wir nicht sofort. Die _____ ist wichtig, dann klappt es danach auch gut.
5. Am liebsten _____ ich Spiele für Smartphones, das habe ich an der Uni gelernt.
6. Später möchte ich gern eine Firma _____ und so mein Geld verdienen.
7. Meine Spiele sind nicht _____, aber die Leute spielen sie hoffentlich gern.

b **Wählen Sie.**

A Ordnen Sie die Komparative unten zu und ergänzen Sie den Superlativ.

1. billig _____ _____
2. gut _____ _____
3. lang _____ _____
4. viel _____ _____
5. wichtig _____
6. groß _____ _____

dunkler | größer | besser | lieber | billiger | wichtiger | langsamer | länger | teurer | mehr

B Ergänzen Sie Komparativ und Superlativ.

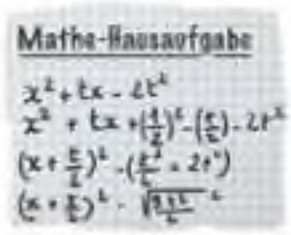
7. langsam _____ _____
8. teuer _____ _____
9. gern _____ _____
10. dunkel _____ _____

> *dunkel – dun**kl**er – am dunkelsten*
> *teuer – teur**e**r – am teuersten*

c **Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz mit Superlativ.**









1. schnell
2. teuer
3. schwierig
4. leicht

1. Der Mann war ...

> **Superlativ mit -est**
> Adjektive mit ***d, t, s/ss/ß*** oder ***z*** am Wortende bilden den Superlativ mit *-**est**:*
> *am interessan**test**en,*
> *am süß**est**en*
> *! am größ**t**en*

7 a **Formulieren Sie Fragen mit Superlativ.**

1. gut gefallen – welche Musik — Welche Musik gefällt dir/Ihnen am besten?
2. lustig sein – welcher Film _____
3. interessant finden – welches Buch _____
4. schön finden – welche Sprache _____
5. gut können – welchen Sport _____
6. gern mögen – welche Schauspielerin _____

b **Sprechen Sie zu zweit. Stellen Sie die Fragen aus 7a und antworten Sie.**

Meine Meinung ist …

8 a **Welche Kommentare passen zu welchem Foto? Ordnen Sie zu.**



1. B — Was ist das hinter dir? Die Universität?
2. _____ — Du hast also nicht nur Freizeit – da bin ich aber froh 😜!
3. _____ — Gefällt es dir in Spanien? Der Platz sieht schön aus!
4. _____ — Alles nicht so einfach in der neuen Stadt, oder?
5. _____ — Du hast also schon Freunde gefunden! Sprichst du schon besser Spanisch?
6. _____ — Warum suchst du nicht auf deinem Handy? Das ist doch einfacher …
7. _____ — Musst du viel lernen oder was machst du da?
8. _____ — Wo hast du den Hut gekauft? Der steht ihm auch gut.

b **Schreiben Sie eigene Kommentare zu den Fotos. Tauschen Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.**



9 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Fotos machen ist für viele wichtig, ____ A weil er sie nicht gut genug findet.
2. Ich mag es nicht, ____ B dass die Fotos von ihren Freunden oft lustig sind.
3. Mein Bruder postet nicht gern Fotos, ____ C weil die Fotos dann besser aussehen.
4. Johanna findet Foto-Apps sehr gut, ____ D dass meine Freunde so viel posten.
5. Johanna denkt, ____ E weil sie ihren Freunden Fotos schicken wollen.

1.19

b **Hören Sie die Radioumfrage zum Thema „Immer online – ist das gut oder schlecht?". Wählen Sie.**

A Wer sagt was? Ordnen Sie die Stichpunkte unten den Personen zu. **B Was denken die Personen über das Thema? Notieren Sie Stichpunkte.**


Susanna Kolar


Laurenz Schiweck


Kostas Petridis


Mia Feldmann

1. schlecht für Kinder | 2. Kontakt zu Freunden in anderen Ländern | 3. nützlich für die Arbeit | 4. zu viel Zeit kosten | 5. weniger Kontakt mit anderen | 6. Gespräch mit Kollegen und Kunden wichtig | 7. andere Sachen wichtiger | 8. nie langweilig

c **Was meinen die Personen aus 9b? Formulieren Sie die Aussagen in ganzen Sätzen.**

1. Susanna Kolar sagt, dass *das Internet viel Zeit kostet.*
   Sie findet, dass ____
2. Laurenz Schiweck meint, dass ____
   Er findet aber, dass ____
3. Kostas Petridis findet, dass ____
4. Mia Feldmann sagt, dass ____

d **Was ist Ihre Meinung zu der Umfrage in 9b? Schreiben Sie.**

10 a **Was sagen die Personen? Schreiben Sie Sätze mit *dass*.**

1. ihr Smartphone / mitnehmen / sie / immer
   Carmen sagt, dass ____.
2. Fotos zum Posten / lange auswählen / sie
   Sie sagt auch, dass ____.
3. Carmen / im Urlaub / zu viele Fotos / hochladen
   Marco sagt, dass ____.
4. am Wochenende / sein Smartphone / nur kurz anmachen / er
   Er sagt auch, dass ____.

b **Schreiben Sie sechs Sätze mit *dass*.**

gut finden | sicher sein | glauben | (nicht) hoffen | denken | glücklich sein | (nicht) interessant finden | meinen

das Internet ist kostenlos | man kann überall online sein | man muss noch andere Hobbys haben | man kann mit Freunden im Ausland kostenlos sprechen | das Einkaufen ist billiger im Netz | viele Menschen sind auch ohne Internet glücklich

1. *Meine Schwester findet gut, dass man mit Freunden im Ausland kostenlos sprechen kann.*

1.20

11 a **Aussprache: *b* oder *w*? Hören Sie und schreiben Sie die richtigen Namen.**

1. Herr ____olling, 2. Thomas ____eiß, 3. Sandra ____auer, 4. Christiane ____eber, 5. Frau ____ersch

b **Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie aus der Wortliste zehn Wörter mit *b* oder *w* am Anfang. Person A sagt ein Wort, Person B zeigt einen Zettel mit B oder W. Dann wechseln Sie.**



Kino! Kino!

12 a **Welche Wörter zum Thema „Film" kennen Sie schon? Sammeln Sie.**

Filmtyp	Wie sind Filme?	Berufe beim Film
der Thriller	*spannend*	*der Regisseur*

b **Drei Freunde erzählen von ihren Lieblingsfilmen. Welche Filme sehen sie am liebsten?**

die Komödie | der Thriller | der Krimi | der Fantasy-Film | der Actionfilm

Nadja	**Ines**	**Anton**
Ich sehe am liebsten Filme mit viel Action – und die Musik muss toll sein. Die Schauspieler und die Geschichte sind für mich nicht so wichtig.	Ich liebe Filme mit Humor. Das Leben ist schon stressig genug, da möchte ich im Kino lachen können. Dazu gehört auch ein Happy-End, dann bin ich zufrieden.	Im Kino will ich alles vergessen. Der Film muss spannend sein und die Geschichte logisch. Auch die Schauspieler müssen sehr gut sein, denn der Film soll real wirken.

c **Mögen Sie Filme? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 12b.**

d **Welchen Film haben Sie vor Kurzem gesehen? Beantworten Sie die Fragen.**

spielen in | heißen | zeigen, dass | erzählen von | sein

1. Wie heißt der Film? _____
2. Welche Geschichte erzählt der Film? _____
3. Wo spielt die Geschichte? _____
4. Wer ist die Hauptperson? _____
5. Was zeigt der Film? _____

13 a 1.21–24 **Peter erzählt von vier verschiedenen Filmen. Wie haben ihm die Filme gefallen? Ergänzen Sie ☺☺, ☺, 😐 oder ☹.**

Film 1 ☺☺ _____

Film 2 ____ _____

Film 3 ____ _____

Film 4 ____ _____

b **Hören Sie noch einmal und notieren Sie in 13a je einen Grund für Peters Meinung.**

c **Lesen Sie den Text über Nora Tschirner. Welche Berufe hatte und hat sie? Markieren Sie.**

Starporträt Nora Tschirner



Nora Tschirner, geboren 1981 in Ost-Berlin, war schon in der Schule in der Theatergruppe. Seit 2001 ist sie bekannt als Musik-Moderatorin. In diesem Jahr hat sie auch zum ersten Mal in einem Film gespielt. Bis heute war sie schon in mehreren Kinohits und spielt seit 2013 eine Polizistin in der Krimiserie „Tatort". Am bekanntesten war wohl ihre Rolle in „Keinohrhasen" an der Seite von Til Schweiger. Sie war auch schon Musikerin in einer Band, aber am liebsten ist sie Schauspielerin. Ihr Film „Gut gegen Nordwind" ist ein Liebesfilm und eine Komödie. In der Roman-Verfilmung spielt sie zusammen mit Alexander Fehling. Mit ihm war sie auch im Leben viele Jahre ein Paar und sie haben ein Kind zusammen. Aber über ihr Privatleben sprechen beide Stars wenig. Nicht nur das Schauspielen ist Nora Tschirner wichtig. Sie hat auch schon als Regisseurin gearbeitet und hilft bei Projekten für Afrika mit.

d **Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Nora Tschirner ist Schauspielerin am Theater.	☐	☐
2. Sie ist schon lange als Schauspielerin bekannt.	☐	☐
3. Sie ist lieber Musikerin als Schauspielerin.	☐	☐
4. Sie ist auch sozial aktiv.	☐	☐

R1 **Was machen Sie lieber? Was ist besser? Nennen Sie Vor- und Nachteile.**

Ein Fotoapparat ist schwerer als ein Handy. Aber ich fotografiere ...





	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Vergleiche formulieren.	☐	☐	☐	☐	5a–b, 8c	4b, 5b, e

R2 **Wie finden die Personen Actionfilme? Toll ☺, okay 😐 oder blöd ☹? Notieren Sie.**

1 Ich gehe oft ins Kino und letzte Woche habe ich einen Actionfilm gesehen. Alle waren begeistert, nur ich nicht so. Der Film war nicht schlecht, aber auch nicht super. ____	**2** Diesen Film habe ich am Wochenende gesehen und ich habe mich geärgert. Nicht logisch und langweilig – wie oft bei Actionfilmen. Das nächste Mal suche ich den Film besser aus. ____	**3** Actionfilme sind für mich Erholung. Im Kino sitzen und an nichts denken, das kann ich nur bei Actionfilmen. Für mich war der Film genau richtig! ____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Kommentare zu Filmen und Filmbeschreibungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	12b, 13a–b	12b, 13a

R3 **Notieren Sie fünf Fragen zu den Stichpunkten und machen Sie ein Interview zu zweit.**

Freizeit | Beruf | Musik | Essen | Film

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann ein Interview machen.	☐	☐	☐	☐	6d, e	7

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... Gespräche über Medien und Mediennutzung verstehen und führen.	☐	☐	☐	☐	1, 2a	
... eine persönliche Erzählung verstehen.	☐	☐	☐	☐		2b–c
... über das eigene Medienverhalten sprechen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	2b–c	3b
... über einen Cartoon sprechen.	☐	☐	☐	☐		3
... in Gesprächen Vor- und Nachteile verstehen.	☐	☐	☐	☐	4b–c	
... berufliche Kurzporträts verstehen.	☐	☐	☐	☐	6a	
... Kommentare verstehen und schreiben.	☐	☐	☐	☐	8b	8
... eine Umfrage verstehen.	☐	☐	☐	☐		9b
... die eigene Meinung ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	10	9c–d, 10b
... über Filme sprechen.	☐	☐	☐	☐	12a, d	
... eine Filmbeschreibung und einen Kommentar zu Filmen schreiben.	☐	☐	☐	☐	12d, 13c–d	12c–d
... ein Starporträt verstehen.	☐	☐	☐	☐		13c–d

Medien und Geräte

das E-Book, -s
der E-Book-Reader, -
der Laptop, -s
das Radio, -s
das Smartphone, -s
die Spielekonsole, -n
das Tablet, -s
der Bildschirm, -e
die Tastatur, -en
die Maus, ¨-e
das Kabel, -
der Lautsprecher, -
die Webseite, -n
der Link, -s
der Kontakt, -e
in Kontakt bleiben

Aktivitäten mit Medien

an sein (*Mein Handy ist immer an.*)
an|klicken
tippen
checken (*Mails checken*)
downloaden
herunter|laden, er lädt herunter, hat heruntergeladen
hoch|laden, er lädt hoch, hat hochgeladen
kopieren
löschen
mailen
senden
weiter|leiten
bloggen
der Blogbeitrag, ¨-e
chatten
posten
teilen
Fotos teilen

Dinge vergleichen

der Vergleich, -e
leicht
als (*Das Tablet ist leichter als der Laptop.*)
wie (*Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.*)
genauso (*Der Laptop ist genauso praktisch wie das Tablet.*)

über Arbeit sprechen

das Start-Up, -s
gründen
ein Start-Up gründen
der/die Studierende, -n
entwickeln (*eine App entwickeln*)
programmieren

Meinung äußern

die Umfrage, -n
kommentieren
meinen
mit|teilen
kritisch
blöd
peinlich
privat (*Das ist privat.*)
dass (*Ich finde, dass das gut ist.*)

Kino und Filme

der Actionfilm, -e
der Fantasy-Film, -e
die Komödie, -n
der Krimi, -s
der Liebesfilm, -e
der Thriller, -
die Filmmusik (Sg.)

die Handlung, -en
Worum geht es im Film?
der Trailer, -
die Hauptperson, -en
das Talent, -e
der Humor (Sg.)
der Witz, -e
spielen (*Der Film spielt in Berlin.*)
einfach (*Der Film war einfach toll.*)
logisch
real

andere wichtige Wörter und Wendungen

aus|probieren
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen
lachen
weinen
flüstern
dumm, dümmer, am dümmsten
fröhlich
nah, näher, am nächsten
schwierig
still
vorsichtig
der Enkel, -
die Enkelin, -nen
die Freundschaft, -en
die Kindheit (Sg.)
das Schicksal, -e
die Sorge, -n (*Sorgen haben*)
sterben, er stirbt, ist gestorben
tot
das Tier, -e
manche, mancher
mehrmals
plötzlich
überhaupt (*Das hat mir überhaupt nicht gefallen.*)
unbedingt
zuletzt

Wichtig für mich:

Welche Filme gibt es? Ergänzen Sie die Buchstaben.

1. die K__m__di__
2. der Th__ill__ __
3. der Ac__i__nf__l__
4. der K__i__ __
5. der __a__t__s__-Fi__m
6. der L__ __be__f__ __m

Was kann man damit machen? Notieren Sie möglichst viele Verben.

die Mail:
die App:
das Foto:
das Smartphone:

Prüfungstraining

In den Plattformen im Übungsbuch bereiten wir Sie auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat A2* und *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* vor.

	telc Deutsch A2 (SD)	Plattform	Goethe-Zertifikat A2 (GZ)	Plattform
Hören	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	2	Teil 2	4
	Teil 3	3	Teil 3	3
			Teil 4	2
Lesen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	1	Teil 2	1
	Teil 3	4	Teil 3	4
			Teil 4	3
Schreiben	Teil 1	2	Teil 1	1
	Teil 2	3	Teil 2	4
Sprechen	Teil 1	1	Teil 1	2
	Teil 2	3	Teil 2	3
	Teil 3	4	Teil 3	4

Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen

P SD

1 a **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Sprechen, Teil 1. Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie sich vor.**

b **Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zwei Fragen zu seiner/ ihrer Person. Antworten Sie auch auf seine/ihre Fragen.**

Teil 1 Sich vorstellen

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Schreiben: Teil 1 – Eine SMS schreiben

P GZ

2 **Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Schreiben, Teil 1.**

Teil 1

Ihr Freund Florian will morgen Abend mit Ihnen ins Kino gehen. Schreiben Sie eine SMS.
- Entschuldigen Sie sich, dass Sie morgen nicht können.
- Schreiben Sie, warum.
- Machen Sie einen Vorschlag für einen anderen Termin.

Schreiben Sie 20–30 Wörter.
Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Hören: Teil 1 – Ansagen am Telefon verstehen

P SD **3** **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Hören, Teil 1.**

Teil 1 Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

1.25 **0**

Praxis Dr. Weiß

neuer Termin

Telefonnummer: 89 45 303

1.26 **1**

Olaf

Party am Samstag

mitbringen: _____

1.27 **2**

Herr Kanter

Treffen mit Kunden aus Norwegen

neue Uhrzeit: _____

1.28 **3**

Verabredung mit Simon

Treffen im:

_____

1.29 **4**

Foto-Workshop

Preis:

_____

1.30 **5**

Café Zentral

für Moni arbeiten am:

_____

Lesen: Teil 2 – Eine Zeitungsmeldung verstehen

SD

4 **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Lesen, Teil 2.**

Teil 2 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5.
Sind die Aussagen **richtig** (+) oder **falsch** (–)?
Kreuzen Sie an.

Beispiel

0	Michael Landhort war in Hamburg gern in der Schule.	+ richtig	X falsch
1	Michael besucht jetzt eine Schule in England.	+ richtig	– falsch
2	In der Schule hat Michael ein Einzelzimmer.	+ richtig	– falsch
3	Die Mitschüler lernen von Michael Deutsch.	+ richtig	– falsch
4	Früher waren 25 Schüler in Michaels Klasse.	+ richtig	– falsch
5	Michael ist froh, dass er die Schule besuchen kann.	+ richtig	– falsch

Glück gehabt

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und er sagt: „Ich gehe gern in die Schule. Ich weiß, das ist uncool, aber es ist so. Und zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut."

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Flur. Das war in Hamburg anders.

Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. Ich muss immer Englisch sprechen, niemand sonst spricht Deutsch. „Ich träume sogar in der Nacht auf Englisch", sagt er.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten", sagt er, „aber die Lehrer sind auch wie Kollegen. Sie helfen mir sehr." Aber Michael weiß auch, dass er Glück hat. „Ich kann diese Schule nur besuchen, weil mein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele."

Lesen: GZ, Teil 2 / SD, Teil 1 – Infotafeln verstehen

P GZ/SD **5 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Lesen, Teil 2 bzw. *telc Deutsch A2*, Lesen, Teil 1.**

Teil 2 / 1 Lesen Sie die Aufgaben 1-5 und die Informationen am Eingang von einer Messe für neue Medien. Wohin gehen Sie?
Kreuzen Sie an: a , b oder c .

Beispiel

0 Sie möchten sich über Bücher für Ihr Tablet informieren.
[x] Erdgeschoss
[b] 3. Stock
[c] anderer Stock

1 Sie sind am Finger verletzt und brauchen ein Pflaster.
[a] 2. Stock
[b] 4. Stock
[c] anderer Stock

2 Sie haben Durst und möchten einen Kuchen essen.
[a] 3. Stock
[b] 4. Stock
[c] anderer Stock

3 Sie suchen ein Lernprogramm für Ihren 12-jährigen Sohn.
[a] Erdgeschoss
[b] 2. Stock
[c] anderer Stock

4 Sie möchten Ihrer Großmutter ein Handy schenken.
[a] 2. Stock
[b] 3. Stock
[c] anderer Stock

5 Sie möchten Ihre Sportaktivitäten kontrollieren.
[a] 1. Stock
[b] 4. Stock
[c] anderer Stock

Die Medien-Messe	
Erdgeschoss	Fernseher: LED, 4K / Beamer / E-Reader und E-Books / Sound-Systeme / alles für das Heim-Kino Ausgang zu Taxi und Bus / Straßenbahn
1. Stock	Smartphones / Smartwatches / Spiele für PC und Handy / Apps / Zubehör Restaurant „Cyber" – Pizza und Pasta / Fundbüro Konzert- und Vortragsbühne
2. Stock	Internet der Zukunft / Soziale Netzwerke / Sicherheit im Internet: Anti-Virus Software, Tipps und Infos / Lernsoftware / Software für Grafik und Design Aufzug / Notarzt & Erste Hilfe
3. Stock	PCs / Laptops / Netbooks / Tablets / Drucker und 3D-Drucker / Scanner / Cloud-Solutions Spielzimmer / Café „Intermezzo" / Telefon / Toiletten
4. Stock	Für die Generation 65+: Computer, Smartphones, Tablets und Spiele Neue Medien für die Kleinsten: Spiele für zu Hause und für unterwegs Spielekonsolen / VR-Brillen / Umweltschutz / Green IT Getränkeautomat

Große und kleine Gefühle

1 a **Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.**

Meine Schwester hat im Juli geheiratet. Wir waren in der Kirche und dann haben wir bis drei Uhr morgens gegessen, getanzt und gefeiert. Alle waren da: Familie und Freunde, ungefähr 80 Leute. Das war schön!

1 ☐



A

Leon ist da!

Otto

Dritter Platz!!! Gestern bin ich beim Stadt-Marathon mitgelaufen und ich habe eine Medaille bekommen! Nächstes Jahr versuche ich es wieder. Vielleicht werde ich dann Erster. 😊

3 ☐



B

Hochzeit im Sommer



C

Endlich mobil!

Nun bin ich vier Wochen hier! Alle sind nett und helfen mir. Heute habe ich für die Kollegen eine Feier gemacht.

4 ☐

Tim

Endlich habe ich es geschafft: Ich darf Auto fahren! Jetzt muss ich nur noch viel arbeiten, dann kann ich auch ein Auto kaufen.

2 ☐



D

Geschafft 😊

Liebe Freunde,

vielen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Geburt von Leon! Wir drei haben uns sehr, sehr, sehr gefreut!!! Die Sachen sind so schön, danke!

5 ☐



E

Mein erster Monat!

b **Lesen Sie die Texte noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Die Hochzeit hat drei Tage gedauert.	☐	☐
2. Die Person mit dem Führerschein hat ein Auto gekauft.	☐	☐
3. Der Marathonläufer möchte nie wieder so lange laufen.	☐	☐
4. Die Person ist neu in der Firma.	☐	☐
5. Die Familie hat viele Geschenke bekommen.	☐	☐

C Ergänzen Sie die Sätze.

1. Herzlichen Glückwunsch! Du hast die _ _ _ _ _ _ _ bestanden.
2. Meine Schwester hat jetzt ihren Führerschein. Sie ist sehr _ _ _ _ _ und erzählt es jedem.
3. Hast du schon den kleinen Bruder von Lina gesehen? Der ist ja so _ _ _.
4. Was ist denn im Paket? Ich bin schon ganz _ _ _ _ _ _ _ _ _.

2 Wählen Sie.

A Ergänzen Sie den Text. Die Wörter unten helfen. **B Ergänzen Sie den Text.**

Bei uns (1) _____ man eine Hochzeit so: Oft machen die Frauen und die Männer vor dem Hochzeitstag einen Ausflug oder eine Party – die Frauen mit ihren Freundinnen und die (2) _____ mit ihren Freunden. Zur Hochzeit (3) _____ Familie und Freunde. Danach gibt es Getränke und viele Leute (4) _____ Fotos. Dann fahren die (5) _____ und das Brautpaar zu einem Restaurant. Dort gibt es (6) _____ und Getränke und man feiert bis spät in der Nacht. Auf Hochzeitsfeiern gibt es oft Reden für das Paar und Spiele. Es gibt auch Musik und alle (7) _____. Oft fährt das Paar am nächsten (8) _____ in Urlaub.

kommen | feiert | Gäste | machen | Männer | Tag | tanzen | Essen

Ich bin glücklich, wenn …

3 a Emotionen: positiv oder negativ? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie dann das Gespräch.

Angst haben | froh sein | traurig sein | etwas schade finden | etwas schön finden | unglücklich sein | etwas cool finden | nervös sein | glücklich sein | stolz sein

☺	☹
○ Na, wie geht's?	○ Ach, stimmt ja. Und wie geht es Gabriel?
● Es geht so. Ich habe gleich eine Präsentation vor 20 Leuten und bin schrecklich (1) _____.	● Na ja, seine Freundin ist gestern nach Australien geflogen und jetzt ist er natürlich (3) _____. Aber wie geht es dir denn?
○ Oh, das verstehe ich, aber das schaffst du schon. Aber sag mal, wie geht es denn Fiona?	○ Nicht so gut. Heute Nachmittag muss ich zum Zahnarzt und ich habe (4) _____!
● Gut! Fiona hat letzte Woche geheiratet. Sie ist sehr (2) _____.	● Du Arme!

b **Was ist Glück? Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie zu.**



Ralf



Lena



Maria

1. Ralf ist glücklich, ____
2. Lena ist froh, ____
3. Für Maria ist Glück, ____
4. Wenn sie Freunde trifft, ____

A wenn sie Zeit für Bücher hat.
B wenn er mit seinem Hund spazieren geht.
C geht es Lena sehr gut.
D wenn sie shoppen geht.

c **Nebensatz mit *wenn*. Wo fehlt das Verb im *wenn*-Satz? Markieren Sie. Schreiben Sie dann den ganzen Satz.**

1. Wenn ich Zeit, gehe ich ins Kino. (haben)
   Wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino.
2. Ich bin froh, wenn eine Freundin. (mitkommen)
3. Nach dem Film gehe ich in ein Restaurant, wenn ich nicht zu müde. (sein)
4. Wenn es nicht, fahre ich mit dem Rad nach Hause. (regnen)

d **Viele Fragen. Antworten Sie mit *Ja, wenn ...***

1. Lernen wir morgen Nachmittag zusammen? (nicht arbeiten müssen)
   Ja, wenn ich nicht arbeiten muss.
2. Rufst du mich später an? (zu Hause sein)
3. Gehen wir am Samstag zusammen wandern? (das Wetter gut sein)
4. Holst du mich vom Bahnhof ab? (das Auto von Tom haben können)



e **Schreiben Sie Sätze mit *wenn*.**

1. Zeit haben – Sport machen
   Wenn ich Zeit habe, mache ich Sport.
2. joggen gehen – das Wetter schön sein
   Ich
3. es regnet oder schneit – ins Fitness-Studio gehen
   Wenn
4. Sport machen – gute Laune haben
   Wenn

f ***weil, dass* oder *wenn*? Ergänzen Sie.**



1. Felix sagt, _____ er nie Angst hat.
2. Er ist traurig, _____ Mona ihn nicht angerufen hat.
3. _____ er traurig ist, spricht er immer mit einem Freund.
4. Felix hofft, _____ er die Prüfung besteht.
5. Was macht Felix, _____ er es nicht schafft?

g **Schreiben Sie die Sätze zu Ende.**

1. Ich bin müde, weil _____.
2. Ich hoffe, dass _____.
3. Ich bin froh, wenn _____.

4 a **Was passt wo? Lesen Sie die Mails und ergänzen Sie.**

gratulieren | viel Spaß | Für die Zukunft | Alles Gute | herzlichen Dank | Hochzeit

Liebe Nelli,

(1) _____ für die Einladung zu deinem Geburtstag. Leider kann ich nicht kommen, weil ich an diesem Wochenende arbeiten muss.

(2) _____ zu deinem Geburtstag und (3) _____.

Bis bald!
Henry

Liebe Julia, lieber Marcel,

wir (4) _____ euch herzlich zu eurer (5) _____!

(6) _____ wünschen wir euch viel Glück.

Herzliche Grüße
Linus und Lars

b **Lesen Sie Monas Nachricht und hören Sie die Mitteilungen auf der Mailbox. Notieren Sie die wichtigsten Informationen in Stichworten.**

1.31–34

Liebe Freunde,
ich werde 25 und das möchte ich mit euch feiern!
Wann: Samstag, 11. 08., 20 Uhr
Wo: Café Schnitt
Geht das bei euch? Meldet euch bitte bis 5. August

1. Ron: kann erst um ...
2. Anja: ...
3. Emma: ...
4. Tom: ...

c **Schreiben Sie Mona eine Nachricht. Bedanken Sie sich für die Einladung und schreiben Sie, dass Sie kommen können.**

Die Geburtstagsparty

5 **Wählen Sie.**

A **Lesen Sie die Beschreibungen und markieren Sie: Was ist wichtig für die Person? Lesen Sie dann die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.**

B **Lesen Sie die Beschreibungen und die Anzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Eine Anzeige bleibt übrig.**

1. Ramon möchte eine Geburtstagsparty machen. Er sucht einen Raum für die Feier. Er möchte das Essen und die Getränke selbst mitbringen. Dann ist es günstiger. ____
2. Lenas Oma wird 70 Jahre alt. Das möchte die Familie an einem Nachmittag feiern. Sie möchten draußen sitzen und es soll Kaffee und Kuchen geben. ____
3. Caro arbeitet in einer Firma und sucht einen Raum für die Weihnachtsfeier. Auf der Feier gibt es Reden, Essen und Getränke für alle. Die Feier soll von 17:00 bis 21:00 Uhr gehen. ____

A

Feiern und essen – mal anders!

Machen Sie mit uns eine Stadtführung und genießen Sie Spezialitäten in vier Restaurants.

Beginn immer freitags um 18:00 Uhr.

Mehr Infos und Preise unter
Stadt-baer.de

C

Stadteilzentrum CORI

Sie brauchen einen Partyraum, aber er soll nicht so teuer sein?

Da haben wir was für Sie: Mieten Sie unseren Partyraum mit Küche.

Sie holen den Schlüssel ab, bereiten alles vor und putzen nach der Party die Räume.

Genauere Infos unter www.c-o-r-i.de

B

Kochschule Nasch

Firmenfeiern, Feste und Events?

Bei uns sind Sie richtig. Wir bieten nicht nur Kochkurse. Bei uns können Sie auch feiern und wir kochen für Sie. Neugierig?

Mehr Infos und Preise unter
Koch-Nasch.com

D

Genießen – Reden – Feiern

Unser Café ist klein, aber fein.

Wir backen selbst und mit Liebe. Gerne bedienen wir Sie und Ihre Gäste auch in unserem Garten.

Mehr Infos unter www.gabis-gartencafe.de

6 a **Welche Satzteile gehören zusammen? Verbinden Sie.**

1. ○ Mona, wir treffen ___	A sich entschuldigt. Sie ist krank.
2. ● Ja, ich freue ___	B uns um acht Uhr, oder?
3. △ Mona, warum ärgerst du ___	C mich nächste Woche mit ihr.
4. ● Ach, ich ärgere ___	D dich?
5. △ Ja, schade, aber Ida hat ___	E mich schon auf die Party.
6. ● Ach so! Dann treffe ich ___	F mich über Ida. Sie ist nicht da!

!

Verben mit Reflexivpronomen
Reflexivpronomen und Personalpronomen im Akkusativ sind gleich.
*Du freust **dich**. – Ich sehe **dich**.*
! *er/es/sie* und *sie/Sie*
*Er freut **sich**. – Ich sehe **ihn**.*
*Sie freuen **sich**. – Ich sehe **sie/Sie**.*

b **Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.**

○ Gestern Abend habe ich (1) ___ über Tim geärgert.

● Warum? Was hat er gemacht?

○ Wir wollten (2) ___ treffen, aber Tim hat eine Stunde mit seinem Bruder telefoniert.
Sie haben (3) ___ schon seit zwei Monaten nicht mehr unterhalten.

● Ja und? Das ist doch nett!

○ Ja, aber wir wollten ins Kino gehen. Das war dann zu spät.

● Habt ihr (4) ___ dann gar nicht getroffen?

○ Doch, doch. Er hat mich noch zum Essen eingeladen.

● Und hast du (5) ___ nicht gefreut?

○ Doch. Aber den Film habe ich immer noch nicht gesehen.
Wollen wir (6) ___ morgen treffen und ins Kino gehen?

● Gern!



c **Ergänzen Sie die Verben und Reflexivpronomen im Präsens und Perfekt.**

sich ärgern | sich entscheiden | sich treffen | sich freuen | ~~sich erinnern~~ | sich unterhalten | sich interessieren

Hallo Shirin,

(1) *erinnerst* du ___ noch an mich? Wir haben (2) ___ letzte Woche bei der Party sehr gut ___. Du hast mir viel über dein Studium erzählt und das war sehr spannend. Ich habe (3) ___ jetzt auch für ein Studium ___. Ich (4) ___ ___ sehr für Jura und fange im September mit dem Studium an. Ich habe dir ja erzählt, dass ich (5) ___ jeden Tag über meine Chefin ___. Das ist dann ab Herbst vorbei! 😊 Vielleicht können wir (6) ___ ja mal ___? Ich (7) ___ ___, wenn du dich meldest.

Viele Grüße und bis bald

Ivana

7 **Nelli und Thilo lernen sich auf einer Party kennen. Schreiben Sie eine Geschichte. Verwenden Sie mindestens fünf Ausdrücke.**

nett finden | sich entschuldigen | ins Kino gehen | sich streiten | sich nicht mehr ärgern | einen Ausflug machen | sich oft treffen | sich unterhalten | ...

Nelli und Thilo haben sich auf einer Party kennengelernt. Sie haben sich sehr gut unterhalten und ...

8 a **Ein Freund / Eine Freundin erzählt. Lesen Sie. Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.**

1. Gestern habe ich auf einem Fest einen Schulfreund getroffen. Wir haben uns 10 Jahre nicht gesehen.

- [a] Das macht doch nichts.
- [b] Wirklich?
- [c] Das ist mir aber peinlich!

2. Gestern ist mein Handy auf den Boden gefallen. Aber es ist nicht kaputt.

- [a] So ein Pech.
- [b] Das tut mir leid.
- [c] Da hast du aber Glück gehabt!

3. Du hattest doch gestern Geburtstag und ich habe dich nicht angerufen. Entschuldige bitte.

- [a] Da freue ich mich sehr.
- [b] Das darf doch nicht wahr sein.
- [c] Das macht doch nichts.

1.35 **b** **Hören Sie jetzt und reagieren Sie.**

c **Ordnen Sie die Gespräche.**

A Auf der Straße

___ ○ Ich arbeite hier in der Nähe. Und du?

___ ● Ja. Hallo Tina! Wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gesehen. Was machst du hier?

___ ○ Sehr gerne, ich freue mich riesig!

1 ○ Hallo, Maria? Bist du das?

___ ● Ich arbeite auch hier in der Nähe! Das ist ja toll! Dann können wir uns ja öfter treffen.

B Im Zug

___ ○ Danke, Ihnen auch.

___ ○ Keine Sorge. Es geht schon wieder.

1 ○ Aua! Passen Sie doch auf! Sie sind auf meinen Fuß getreten.

___ ● Da bin ich aber froh. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

___ ● Oh ... Entschuldigung. Das tut mir leid! Tut es sehr weh?

1.36 **9 a** **Wie klingen die Sätze? Hören Sie und notieren Sie.**

1. Ich bin am Samstag nicht da.
2. Weißt du, wie spät es ist?
3. Das weiß ich nicht.
4. Ich komme gleich.
5. Das geht nicht.
6. Es regnet.
7. Ich hab' keine Zeit.
8. Das ist ja toll.

fröhlich: _____ traurig: _____ ärgerlich: _____ gestresst: _____

1.37 **b** **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

c **Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die Sätze fröhlich, traurig, ärgerlich oder gestresst. Der/Die andere sagt, was passt.**

1. Morgen ist die Party von Ben.
2. Per hatte echt Glück.
3. Ich habe keine Zeit.
4. Das ist ja interessant.
5. Das ist aber schön.
6. Carmen freut sich sehr.

Ein Fest im Süden

1.38

10 a **Lesen und hören Sie. Was feiert man hier? Warum?**

Auf zum Almabtrieb – Besuchen Sie uns im Herbst!

„Almabtrieb", „Viehscheid" oder „Alpabzug" – egal, wie man es nennt, es ist ein Erlebnis: Im Sommer sind die Kühe in den Bergen auf der Alm. Im Herbst kommen Sie wieder zurück ins Dorf.

Begrüßen Sie mit uns die Kühe, wenn sie von der Alm zurückkommen. Wenn der Sommer in den Bergen gut war, tragen die Kühe Blumen und Glocken. Das ist jedes Jahr im September ein Fest!


Kühe im Gras auf der Alm


Ankunft im Dorf


die Glocken für den Almabtrieb

Es gibt traditionelle Musik und …



… man kann Gerichte und Getränke aus der Region probieren.


typische Gerichte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hören Sie hier mehr zum Thema.

b **Ergänzen Sie den Text.**

ist auch bekannt für | im September | macht sicher Spaß | besuchen die Veranstaltung | Im Sommer

Der Almabtrieb

In den Alpen-Regionen im Süden Deutschlands, in Österreich und in der Schweiz findet immer (1) _____ der Almabtrieb statt. In der Schweiz sagt man auch Alpabzug. (2) _____ sind die Kühe in den Bergen. Im Herbst kommen sie wieder in die Dörfer. Im Winter und bei Schnee können sie nicht in den Bergen bleiben. Wenn alle Tiere gesund sind, tragen sie Glocken und sind geschmückt.

Es gibt ein Fest und viele Menschen (3) _____.

Der Almabtrieb (4) _____ traditionelle Musik und Essen aus der Region. Ein Besuch beim Almabtrieb (5) _____.

Hier fühle ich mich wohl

11 **Lesen Sie die Blogeinträge im Kursbuch, Aufgabe 11a noch einmal. Ordnen Sie zu.**





1. Paula ist Deutschlehrerin und freut sich, D
2. Paula unterrichtet gern und ist froh, ____
3. Wenn sie am Abend ausgeht, dann ____
4. Paula ist froh, dass ____
5. Chandan hat nicht gedacht, ____
6. Er findet es schön, dass ____
7. Für seine Freunde ist es kein Problem, ____
8. Chandan war überrascht, dass man ____

A sind ihre Freunde nie pünktlich.
B die Busse meistens pünktlich fahren.
C zu einer Party Essen und Getränke mitbringt.
D dass sie im Ausland arbeitet.
E man in Argentinien nicht nur Tango tanzt.
F wenn Chandan etwas nicht versteht.
G dass die Anmeldung an der Uni so einfach ist.
H wenn im Kurs alle Spaß haben.

12 a **Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie.**

spät | spannend | schwierig | teuer | unordentlich | kurz | pünktlich | traurig | unsympathisch | unwichtig

1. fröhlich ⟷ _____
2. verspätet ⟷ _____
3. nett ⟷ _____
4. langweilig ⟷ _____
5. ordentlich ⟷ _____
6. einfach ⟷ _____
7. wichtig ⟷ _____
8. billig ⟷ _____
9. lang ⟷ _____
10. früh ⟷ _____

! Das Präfix ***un-*** drückt das Gegenteil aus.
höflich ⟷ ***un****höflich*

b **An einem anderen Ort / In einem anderen Land. Ergänzen Sie.**

hilfsbereit | überrascht | unpünktlich | wichtig

1. Ich habe gedacht, dass hier die Busse immer _____ sind. Aber das stimmt nicht!
2. Es ist hier sehr _____, dass man seine Freunde einlädt.
3. Ich hatte Angst, dass die Menschen unfreundlich sind. Aber das ist nicht so, alle sind sehr _____.
4. Ich war sehr _____, dass man hier so spät am Abend isst.

R1 Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich finde es nicht gut, wenn …
2. Ich bin glücklich, wenn …
3. Ich bin traurig, wenn …
4. Wenn ich …, habe ich Angst.
5. Wenn ich …, entspanne ich mich.
6. Wenn ich …, freue ich mich sehr.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Emotionen beschreiben.	☐	☐	☐	☐	3	3a, b, g

R2 Sprechen Sie zu zweit.

A
Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Einladung zu einer Party bekommen / an dem Tag lange arbeiten / nach der Arbeit zur Party fahren / nichts mehr zum Essen da sein

B
Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: eine Reise nach Basel machen / das Wetter schlecht sein / einen Schulfreund nach zehn Jahren wiedersehen / das Handy verlieren
Ihr Partner / Ihr Partnerin erzählt. Reagieren Sie passend zu jeder Information.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Freude oder Bedauern ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	8b-c	8a-b

R3 Hören Sie die Veranstaltungstipps und ergänzen Sie die Informationen.

1.39–40

1. Altstadtfest
Wann ist das Fest?
Was gibt es?
Welche Straßenbahn fährt hin?

2. Chiemsee-Festival
Wie viele Bands spielen?
Was kostet eine Karte?
Um wie viel Uhr fängt es an?

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Informationen über Veranstaltungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	10a–c	10

Außerdem kann ich …	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
… Informationen zu besonderen Ereignissen und Festen verstehen.	☐	☐	☐	☐	1b	1
… ein Fest beschreiben.	☐	☐	☐	☐	2, 5a	2
… Einladungen, Glückwünsche und Dank verstehen und aussprechen.	☐	☐	☐	☐	4	4
… Anzeigen für Veranstaltungsräume und -orte verstehen.	☐	☐	☐	☐		5
… eine kurze Geschichte schreiben.	☐	☐	☐	☐		7
… in Gesprächen Freude oder Bedauern verstehen.	☐	☐	☐	☐	8a	
… über Veranstaltungen berichten.	☐	☐	☐	☐	10d	
… Berichte über Auslandserfahrungen verstehen.	☐	☐	☐	☐	11	11
… über Erfahrungen im Ausland berichten.	☐	☐	☐	☐	12	

besondere Ereignisse

die Geburt, -en
schmücken
die Geburtstagsparty, -s
der Schultag, -e *(der erste Schultag)*
der Führerschein, -e
die Führerscheinprüfung, -en
bestehen, er besteht, hat bestanden
der Club, -s
das Brautpaar, -e
der Ring, -e
Platz, ¨-e *(Erster Platz! Ich habe gewonnen.)*
der Sieg, -e
die Medaille, -n
das Feuerwerk, -e
dabei sein

Glückwünsche ausdrücken

die Glückwunschkarte, -n
die Karte, -n
gratulieren *(Wir gratulieren euch herzlich zur Hochzeit.)*
wie *(Wie schön, ihr heiratet!)*
Alles Gute!
sich bedanken *(Wir möchten uns für die Geschenke bedanken.)*
tausend Dank
die Absage, -n
stehen, er steht, hat gestanden *(Was steht auf der Karte?)*

Gefühle

das Gefühl, -e
die Emotion, -en
Angst haben
keine Ahnung haben
die Laune, -n *(Ich habe heute schlechte Laune.)*
die Liebe (Sg.)
sich wohl|fühlen
die Freude, -n
Das ist ja toll!
Ich freue mich riesig.
So ein Glück!
sich ärgern *(Ich ärgere mich über meinen Bruder.)*
sich streiten, er streitet, hat gestritten
das Bedauern (Sg.)
Das tut mir (wirklich) leid.
Schade!
beruhigen
Das macht (doch) nichts.
Es geht schon wieder.
Es ist alles okay.
hoffen
sich langweilen
aufregend
aufgeregt sein
ärgerlich
genervt
gestresst
nervös
sauer *(Er kommt schon wieder zu spät. Ich bin richtig sauer!)*
schlimm
stolz
traurig
unangenehm
unglücklich

andere wichtige Wörter und Wendungen

sich erinnern *(Erinnerst du dich an Tims Party?)*
sich gewöhnen *(Ich bin an die andere Währung gewöhnt.)*

sich aus|tauschen *(Wir tauschen uns über unsere Erfahrungen aus.)*
fallen, er fällt, ist gefallen *(Das Glas ist auf den Teppich gefallen.)*
sich unterhalten, er unterhält, hat unterhalten *(Auf der Party habe ich mich mit Tim unterhalten.)*
an|bieten, er bietet an, hat angeboten
sich aus|ruhen
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen
bewundern
sich entscheiden, er entscheidet, hat entschieden
unterrichten
weg|fahren, er fährt weg, ist weggefahren

außerdem
inzwischen
das Frühjahr, -e
die Zukunft (Sg.)
das Gegenteil, -e
das Wohnheim, -e
der Verkehr (Sg.)
verspätet
die Währung, -en
kostenlos
niemand
nirgends
fremd
hilfsbereit
ordentlich
wahr
weltweit
wenn …, dann … *(Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.)*

Wichtig für mich:

Notieren Sie positive und negative Gefühle.

☺ ☹

Reagieren Sie.

Sie bekommen eine Einladung zu einer Hochzeit.

Sie haben einen Freund / eine Freundin nicht angerufen.

Ein Wasserglas ist auf den Boden gefallen. Ihr Kollege / Ihre Kollegin entschuldigt sich.

Leben in der Stadt

1 a **Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Wörter zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

die Müllabfuhr | der Fahrer / die Fahrerin | das Krankenhaus | die öffentlichen Verkehrsmittel | der Müll | die Polizei | der Patient / die Patientin | das Restaurant | ~~die Behörde~~ | die Straßenbahn | die Straßenreinigung | der Gast

die Behörde



A


C



B



D

b **Welche Wörter kennen Sie noch? Schreiben Sie sie mit Artikel in die Bilder.**

c **Ergänzen Sie die Beschreibung zu den Bildern.**

kümmert sich | serviert | sammeln ein | bedienen | verkauft | genehmigen | erklären | bestellen | hilft | macht sauber | ~~prüfen~~

Auf Bild A sieht man das Rathaus. Hier (1) prüfen die Beamten Formulare und sie (2) _____ Anträge. Ein Polizist (3) _____ um Ordnung. Er läuft zu einem Radfahrer und will ihm (4) _____, dass er hier nicht fahren darf.

Auf Bild B ist ein Restaurant. Die Kellner (5) _____ die Gäste: Eine Kellnerin (6) _____ Getränke und am Tisch rechts (7) _____ Gäste das Essen.

Auf Bild C sieht man die Müllabfuhr. Die Männer (8) _____ die Mülltonnen _____ und die Straßenreinigung (9) _____ die Straße _____.

Auf Bild D sieht man ein Krankenhaus. Ein Pfleger (10) _____ einer Patientin. Neben dem Krankenhaus (11) _____ ein Mann Obst und Gemüse.

Neu in Wien

2 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie die Antworten zu.**

A Ich arbeite **Teilzeit**, meistens drei Abende in der Woche. | B Ja. Es ist gut, dass ich Englisch spreche und auch Italienisch **Kenntnisse** habe. | C Ja, ich habe schon **Erfahrung** mit der Arbeit in Restaurants. | D Ja, ich arbeite in einem Restaurant. Ich habe **mich** da vor drei Wochen **beworben**. | E Ich habe eine **Stellenanzeige** im Internet gelesen. | F Ja, natürlich, da muss man alle **Unterlagen** mitbringen.

1. ○ Sag mal, hast du eigentlich einen Job neben dem Studium? – ● D
2. ○ Wie hast du den Job gefunden? – ● ____
3. ○ Hast du früher schon in Restaurants gearbeitet? – ● ____
4. ○ Musst du auch Fremdsprachen sprechen? – ● ____
5. ○ Musstest du zum Vorstellungsgespräch deine Zeugnisse mitbringen? – ● ____
6. ○ Und wie oft arbeitest du? – ● ____

b **Lesen Sie die Beschreibungen und die Stellenanzeigen. Welche Anzeige passt für wen? Für eine Person gibt es keine Anzeige.**

1. Lara studiert und sucht einen Job am Wochenende. Sie möchte acht Stunden arbeiten. ____
2. Mario spricht mehrere Sprachen und interessiert sich für andere Länder. Er kann nur nachmittags arbeiten. ____
3. Jens ist Sportstudent und sucht eine Stelle in einem Sportgeschäft für einige Stunden am Nachmittag. ____
4. Sarah macht eine Ausbildung zur Krankenpflegerin. Sie möchte gern abends anderen Menschen helfen. ____
5. Nicole ist sportlich und möchte gern draußen arbeiten. Die Arbeitszeiten sind ihr egal. ____

Kümmerst du dich gerne um andere?

Wir suchen dich!

Bei uns gehst du z. B. einkaufen, liest vor oder kümmerst dich um Formulare. Das alles für Menschen, die krank sind.

Die Arbeitszeiten sind flexibel von Mo-Fr. – Tel. 040-918171 Marc

A

Café Stadtpark

sucht eine Kellnerin / einen Kellner für Sonntag 10–18 Uhr.

Du bist freundlich und sympathisch? Komm zu uns, auch ohne Erfahrung in der Gastronomie.

Tel. 040-560561

C

Die Stadt ist groß – wir wollen, dass alle uns kennen!

Wer verteilt unsere Flyer überall? Vielleicht du? In den Semesterferien, 3x in der Woche.

Bist du fit? Ruf an: 040-778191 von 9–10 Uhr

E

Hotel International

sucht Helfer/in an der Rezeption für drei Nächte pro Woche.

Wichtig: Englisch- und Französisch-Kenntnisse

Tel. 040-239918

B

Reisebüro Südtours

Unser Team in Innsbruck braucht Hilfe!

Wir suchen einen Reisefan mit Büroerfahrung.

Arbeitszeit von 13–18 Uhr.

Tel. 040-372971 Frau Henkel

D

Wir brauchen dringend eine/n Verkäufer/in für unseren Laden im Stadtzentrum.

Arbeitszeit: Mo–Fr 9–13 Uhr

Sport Merz

www.sportmerz.com

F

c **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Morgen habe ich ____	A ganz viel über Wien erzählt.
2. Meine Vermieterin ____	B ein Konto eröffnen.
3. Sie hat mir schon ____	C in einem Restaurant arbeiten kann.
4. Heute habe ich im Zentrum ____	D einen Termin für ein Vorstellungsgespräch.
5. Ich hoffe, dass ich ____	E den Stephansdom besichtigt.
6. Bei der Bank muss ich noch ____	F ist sehr nett.

3 a **Beim Vorstellungsgespräch. Was sagt der Arbeitgeber (A), was die Bewerberin (B)? Notieren Sie.**

B 1. Die Arbeit macht mir viel Spaß.

____ 2. Ja, sehr gerne. Um wie viel Uhr soll ich kommen?

____ 3. Haben Sie schon Erfahrung in diesem Bereich?

____ 4. Wie ist das mit der Kleidung?

____ 5. Wir zahlen pro Stunde 14,50 €.

____ 6. Warum möchten Sie hier arbeiten?





____ 7. Darf ich fragen, wie es mit der Bezahlung ist?

____ 8. Wie oft können Sie denn bei uns arbeiten?

____ 9. Können Sie nächsten Donnerstag einen Tag zur Probe arbeiten?

____ 10. Ich habe schon in zwei Restaurants gearbeitet.

____ 11. Ich bin flexibel. Ich arbeite gerne drei bis vier Mal in der Woche.

____ 12. Hier tragen alle ein Hemd, eine Bluse oder ein T-Shirt. Wir haben da keine Regeln.

b **Welche Fragen und Antworten in 3a gehören zusammen? Notieren Sie.**

6 + 1, _____

c **Ergänzen Sie die Fragen.**

Unterlagen | Bezahlung | Teilzeit | bewerben | Kenntnisse | Erfahrung

1. Warum _____ Sie sich bei uns?
2. Haben Sie schon _____ als Verkäufer?
3. Welche Fremdsprachen _____ haben Sie?
4. Haben Sie Ihre _____ dabei?
5. Können Sie jeden Tag acht Stunden arbeiten oder geht bei Ihnen nur _____ ?
6. Kommen wir zum Thema „Geld". An welche _____ denken Sie?

4 a **Ergänzen Sie die Sätze.**

den berühmten Schokokuchen | den bekannten Koch | ~~den neuen Job~~ | der ganzen Welt | die netten Kollegen | die richtige Kleidung | das weiße Hemd



Ich freue mich schon auf (1) den neuen Job im Café. (2) _____ habe ich schon kennengelernt, sie sind alle sehr sympathisch. Nur (3) _____ kenne ich noch nicht, da bin ich gespannt. Hoffentlich ist er nett. Alle sagen, dass das Essen sehr gut ist. Die Kuchen sind besonders lecker. Ich hoffe, dass ich (4) _____ auch bald probieren kann. Zum Glück muss ich nichts mehr einkaufen: (5) _____ für die Arbeit habe ich schon und (6) _____ ist frisch gewaschen. In das Café kommen Gäste aus (7) _____.

b **Notieren Sie das Gegenteil.**

Jetzt bin ich seit einer Woche endlich in Rostock. Ich gehe gern zum ~~neuen~~ (1) alten Hafen und sehe die ~~kleinen~~ (2) _____ Schiffe. Heute Abend gehe ich mit einer Kollegin in das ~~schlechte~~ (3) _____ Restaurant am Hafen. Da gibt es die ~~unbekannten~~ (4) _____ Fischspezialitäten. Ich glaube, ich nehme den ~~großen~~ (5) _____ Fischteller. Und meine Kollegin hofft, dass der ~~unfreundliche~~ (6) _____ Kellner wieder da ist. Und dann trinken wir im ~~hässlichen~~ (7) _____ Restaurant noch eine Limonade. Sie machen sie dort selbst: sehr lecker!



c **Welches Adjektiv ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Die ☐ schöne ☐ schönen Altstadt von Rostock liegt nahe beim ☐ interessante ☐ interessanten Stadthafen.
2. Im Zentrum ist der ☐ neue ☐ neuen Markt.
3. Besuchen Sie auch die ☐ bekannte ☐ bekannten Kirche Sankt Marien.
4. Im ☐ historische ☐ historischen Museum finden Sie Informationen zur Geschichte von Rostock.
5. Die ☐ gemütliche ☐ gemütlichen Lokale am Stadthafen laden zu einer Pause ein.
6. Möchten Sie shoppen gehen? In den ☐ schöne ☐ schönen Geschäften in der Kröpeliner Straße finden Sie alles.

!

Adjektivendungen

Nach dem bestimmten Artikel gibt es nur zwei Endungen: ***-e*** und ***-en***. Adjektive haben im Dativ immer die Endung ***-en***.

d **In der Uni. Ergänzen Sie die Endungen.**



1. ○ Entschuldige, kannst du mir mal den rot___ Stift da geben?
   ● Klar, hier. Brauchst du auch den blau___ Stift?
2. ○ Ist das das aktuell___ Kinoprogramm?
   ● Ja, hast du schon den neu___ Film von Fatih Akin gesehen?
3. ○ Und, bist du mit dem neu___ Fahrrad gekommen?
   ● Nein, das ist schon kaputt. Ich bin mit dem alt___ Fahrrad hier.
4. ○ Oh Mann. Ich verstehe die lang___ Sätze vom Professor nicht. Und die schwer___ Beispiele helfen mir auch nicht.
   ● Ja, das war bei mir früher auch so. Aber jetzt habe ich das Buch hier. Toll an dem Buch sind die einfach___ Erklärungen und die schön___ Beispiele.

e **Tines Traum-Stadt. Ergänzen Sie die Sätze.**



1. Am liebsten geht sie im Sommer in *den schönen Park*. (der Park, schön)
2. In ihrem Lieblingscafé trinkt sie immer _____. (der Tee, gleich)
3. Am Morgen frühstückt sie immer am _____. (das Meer, blau)
4. Wenn sie mittags Hunger hat, geht sie zum _____. (der Markt, bekannt)
5. Dort isst sie besonders gerne _____. (die Nudeln, lecker)
6. Am Nachmittag will sie noch eine Stadtrundfahrt mit _____ machen. (der Bus, alt)
7. Am Abend isst sie oft in _____. (die Pizzeria, neu)

f **Und Ihre (Traum-)Stadt? Was machen Sie? Scheiben Sie fünf Sätze wie in 4e.**

Das muss ich erledigen

5 a **Warum geht man zur Bank? Ergänzen Sie die Aktivitäten.**

ein Konto eröffnen | einen Kredit beantragen | einen Vertrag unterschreiben | Geld abheben | Geld überweisen

1. Sie brauchen ein Konto für Ihren Lohn. _____
2. Sie schicken Geld an ein anderes Konto, zum Beispiel für eine Rechnung. _____
3. Sie brauchen Bargeld von Ihrem Konto. _____
4. Sie brauchen mehr Geld. Sie haben nicht genug eigenes Geld für Ihre Pläne. _____
5. Für Ihren Kredit müssen Sie … _____

1.41

b **Auf dem Amt. Wählen Sie.**

A Hören Sie und ergänzen Sie. Die Wörter unten helfen.

B Ergänzen Sie. Hören Sie dann zur Kontrolle.

○ Guten Tag. (1) Bitte _____?

● Guten (2) _____, Schulz. Ich brauche einen neuen Personalausweis.

○ Haben Sie den alten (3) _____ oder Ihren Pass dabei?

● Ja, hier ist mein Pass.

○ Und dann (4) _____ wir noch ein Foto.

● Das (5) _____ hier ist ganz neu. Ich war letzte Woche beim Fotografen.

Auf der Rückseite sehen Sie das (6) _____.

○ Gut. Jetzt muss ich noch Ihre Angaben (7) _____. Wie ist Ihre Adresse?

● Ich (8) _____ hier in Nürnberg in der Karolinenstraße 12.

○ Ah ja, hier. (9) _____ die alten Daten noch?

● Ja, es ist alles gleich geblieben. Wie viel (10) _____ der Personalausweis denn?

○ 28,80 Euro. Bitte (11) _____ Sie den Betrag gleich an der Kasse im Erdgeschoss.

Gut, dann brauche ich hier noch Ihre (12) _____.

bezahlen | Bitte | brauchen | Datum | Foto | prüfen | kostet | Ausweis | Stimmen | Tag | Unterschrift | wohne

c **Bei der Polizei. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Herr Ziegler geht zur Polizei, ____
2. Jemand hat an seiner Jacke gezogen ____
3. Herr Ziegler hat keinen Ausweis, ____
4. Er sagt der Polizistin, ____
5. Die Polizistin schreibt ____

A weil der auch in der Geldbörse war.
B alle wichtigen Angaben auf.
C und ihm seine Geldbörse gestohlen.
D weil er einen Diebstahl melden will.
E dass es in der U-Bahn passiert ist.

d ***mit* oder *ohne*? Ergänzen Sie die Präposition und das Artikelwort.**

1. Der Führerschein ist weg. Ohne seinen (sein) Führerschein darf Lars nicht Auto fahren.
2. Er kann auch _____ (seine) Geldbörse kein Ticket für die U-Bahn kaufen.
3. Lars braucht Hilfe. Er ruft _____ (sein) Handy einen Freund an.
4. Valentina muss Geld verdienen. _____ (ein) Job kann sie nicht studieren.
5. Sie hat ein Vorstellungsgespräch _____ (der) Chef von einem Restaurant.
6. Valentina macht _____ (ihr) Handy viele Fotos von Wien.

e **Und Sie? *mit* oder *ohne*? Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Ich lerne nie ohne Musik.
2. Ich gehe nie _____ am Abend aus.
3. Ich fahre nie _____ in Urlaub.
4. Ich _____ nie _____.
5. Ich _____ immer _____.



6 a **Höfliche Bitten. Ergänzen Sie die passende Form von *könnte*.**

1. Könnten Sie meine Bankkarte sperren?
2. _____ du für mich einkaufen?
3. _____ ihr mir helfen, bitte?
4. _____ ich bitte einen Kaffee haben?
5. _____ du mir die Tür aufmachen?
6. _____ wir uns später treffen?

b **Sagen Sie es höflicher. Schreiben Sie Bitten mit *könnte*.**

1. Helfen Sie mir! Könnten Sie mir bitte helfen?
2. Wiederhol das! _____
3. Wartet auf mich! _____
4. Bring Brot mit! _____
5. Können Sie ins Büro kommen? _____
6. Hol mich bitte ab! _____

> **!**
> Bitten und Aufforderungen sind höflicher mit „bitte".
> *Sprechen Sie **bitte** leise!*
> *Gibst du mir **bitte** das Buch?*

c **Was sagen die Personen? Schreiben Sie zu jedem Bild zwei höfliche Bitten mit *könnte*.**


A


B


C

A Könntest du bitte in die Apotheke gehen?

d **Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie höfliche Bitten. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. A beginnt, wechseln Sie ab.**

Hier, bitte! Ja, gern! Da ist … Tut mir leid, ich … Schade, aber das geht nicht, weil …

A

Sie brauchen einen Bleistift. 1	Termin 2	B holt Kaffee. Sie möchten, dass er/sie Ihnen auch einen mitbringt. 3
4	Sie haben ein Problem mit dem Computer und rufen B an. 5	Besprechung, später 6

B

 1	Sie möchten, dass A auf Sie wartet. 2	 Zucker? Milch? 3
Sie sitzen beim Essen. Das Brot steht bei A. 4	unterwegs, morgen? 5	Sie möchten, dass A Ihren Bericht liest. 6

Könnte ich bitte einen Bleistift haben?

Tut mir leid, ich habe keinen. Möchtest du einen Kuli?

7 a **Lesen Sie die Sätze und notieren Sie: unhöflich ☹, höflich ☺ oder sehr höflich ☺☺. Vergleichen Sie zu zweit.**

1. ☹ Gib mir den Schlüssel.
2. ____ Könntest du mir den Schlüssel geben?
3. ____ Den Schlüssel, bitte.
4. ____ Kann ich den Schlüssel haben?
5. ____ Bitte gib mir den Schlüssel.
6. ____ Könntest du mir bitte den Schlüssel geben?
7. ____ Ich brauche den Schlüssel.
8. ____ Kannst du mir den Schlüssel geben?

1.42 **b** **Hören Sie jeden Satz zweimal. Was ist freundlich gesprochen? Kreuzen Sie an.**

1. Können Sie mich morgen anrufen?	a	b
2. Bringen Sie mir bitte einen Tee.	a	b
3. Könnten Sie bitte draußen telefonieren?	a	b
4. Könnten Sie die Musik leiser machen?	a	b

! Hören Sie genau hin: Die Betonung ist oft wichtiger als die Wörter.

1.43 **c** **Hören Sie die freundlichen Sätze aus 7b und sprechen Sie nach.**

Rund um den Ring

8 a **Was passt wo? Schreiben Sie die Wörter zu den Begriffen.**

das Bild | die Bühne | das Parlament | der Maler / die Malerin | das Rathaus | die Ausstellung | der Politiker / die Politikerin | der Regisseur / die Regisseurin | das Gesetz | der Schauspieler / die Schauspielerin | der Zuschauer / die Zuschauerin | das Museum

die Politik	das Theater	die Kunst
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

1.44 **b** **Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	richtig	falsch
1. Eva und Hanan haben eine Reise nach Wien gemacht.	☐	☐
2. Es war anstrengend, weil sie viel zu Fuß gegangen sind.	☐	☐
3. Sie haben eine Ausstellung besucht.	☐	☐
4. Der Freund von Eva kennt Clara Luzia.	☐	☐
5. Eva findet die alten Gebäude in Wien schön.	☐	☐
6. Evas Freund findet, dass Wien langweilig ist.	☐	☐

9 **Lesen Sie den Blog. Wo finden Sie Informationen zu den Themen rechts? Notieren Sie die Zeilen.**

Mein Blog

Bern



Bern, Berne, Berna, Bärn – die Schweiz hat vier Landessprachen, die Stadt hat vier Namen. Bern ist das Zentrum für die Verwaltung in der Schweiz. Das Parlament und die Regierung (der Bundesrat) arbeiten in Bern.

Bern ist nicht besonders groß, 140.000 Menschen leben in Bern. 75 % sind Schweizer Staatsbürger, das restliche Viertel hat eine andere Nationalität: die deutsche, die italienische, die spanische oder die portugiesische und viele, viele andere. Die Altstadt mag ich gern. Es gibt viele schöne Ecken und Plätze, nicht nur den Zytglogge (Uhrturm), das Rathaus oder das Münster. Mir gefällt aber die Kornhausbrücke am besten. Musikfans wie ich lieben das Gurtenfestival, wohl das schönste Festival in der Schweiz. Und natürlich liebe ich „Stiller Has". Die Band singt ihre Lieder auf „Bärndütsch". Und noch mehr liebe ich die „Young Boys Bern". 2018 und 2019 haben sie die Fußballmeisterschaft gewonnen. Ich habe alle Spiele hier in Bern gesehen, kein einziges habe ich verpasst.

Themen im Blog

Sprachen in der Schweiz: *Zeile 1–2*

Gebäude: _____

Sport: _____

Politik: _____

Musik: _____

Einwohner: _____

1.45

R1 **Hören Sie das Vorstellungsgespräch. Kreuzen Sie an.**

1. Wer sucht einen Job?	☐ Herr Martens.	☐ Frau Demir.
2. Es geht um einen Job als	☐ Koch/Köchin.	☐ Kellner/Kellnerin.
3. Die Personen vereinbaren einen Termin am	☐ Montag um 16:30 Uhr.	☐ Montag um 17:30 Uhr.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann einfache Vorstellungsgespräche verstehen.	☐	☐	☐	☐	3b	3a–b

R2 **Was macht man bei der Polizei, in der Bank oder bei der Behörde? Notieren Sie je drei Situationen. Berichten Sie.**







Geldbörse verloren

Man geht zur Polizei, wenn man die Geldbörse verloren hat.

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann sagen, was man in der Bank und bei Behörden macht.	☐	☐	☐	☐	5	5

R3 **Arbeiten Sie zu zweit. Was kann man in diesen Situationen sagen? Formulieren Sie höfliche Bitten.**







	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann höflich um etwas bitten und reagieren.	☐	☐	☐	☐	6	6

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... verstehen, was Personen über ihre Arbeit sagen.	☐	☐	☐	☐	1c	
... Informationen über einen Job und einfache Stellenanzeigen verstehen.	☐	☐	☐	☐		2
... ein Vorstellungsgespräch verstehen.	☐	☐	☐	☐	3	3
... nach Dingen fragen und Dinge beschreiben.	☐	☐	☐	☐	4	4
... einer einfachen Stadt-Tour folgen.	☐	☐	☐	☐	8a–b	
... wichtige Informationen über eine Stadt verstehen.	☐	☐	☐	☐	9a	8b, 9
... eine Stadt beschreiben.	☐	☐	☐	☐	9b–c	4f

in der Stadt

das Verkehrsmittel, -
öffentlich *(die öffentlichen Verkehrsmittel)*
der Fahrer, -
die Fahrerin, -nen
transportieren
die Polizei (Sg.)
beschützen
die Feuerwehr (Sg.)
die Sicherheit (Sg.)
sich kümmern *(sich um die Patienten kümmern)*
pflegen
die Operation, -en
die Straßenreinigung (Sg.)
auf|räumen
die Ordnung (Sg.)
der Müll (Sg.)
die Müllabfuhr (Sg.)
die Mülltonne, -n
leeren *(die Mülltonnen leeren)*

einen Job suchen

die Stellenanzeige, -n
sich bewerben, er bewirbt, hat beworben
das Vorstellungs-gespräch, -e
die Unterlagen (Pl.)
die Kenntnis, -se *(Italienisch-Kenntnisse haben)*
die Teilzeit (Sg.)
in Teilzeit arbeiten
die Bezahlung (Sg.)
der Lohn, ¨-e
spontan *(spontan arbeiten können)*
der Bescheid (Sg.) *(Ich gebe Ihnen Bescheid.)*

im Restaurant arbeiten

die Aushilfe, -n
bedienen *(die Gäste bedienen)*
servieren *(Essen und Getränke servieren)*
die Zutat, -en

bei der Behörde

das Amt, ¨-er
die Behörde, -n
der Beamte, -n
die Beamtin, -nen
erledigen *(ein paar Dinge erledigen)*
aus|füllen *(ein Formular ausfüllen)*
der Antrag, ¨-e
genehmigen *(einen Antrag genehmigen)*
die Einbürgerung, -en
das Dokument, -e
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben
Angaben prüfen
der Personalausweis, -e
beantragen
verlängern *(den Pass verlängern)*
das Visum, Visa *(ein Visum beantragen)*
gültig *(Der Pass ist nicht mehr gültig.)*
die Grenze, -n

in der Bank

der/die Angestellte, -n
ab|heben, er hebt ab, hat abgehoben
vom Konto Geld abheben
der Betrag, ¨-e

einen Betrag überweisen
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben *(Geld ausgeben)*
ein Konto eröffnen
die Bankkarte, -n
sperren
der Kredit, -e
die Geldbörse, -n
leihen, er leiht, hat geliehen

bei der Polizei

der Diebstahl, ¨-e
melden
weg sein *(Das Handy war weg.)*

eine Stadt-Tour

der Stadtplan, ¨-e
der Tourist, -en
die Touristin, -nen
der Politiker, -
die Politikerin, -nen
das Parlament, -e
das Gesetz, -e
die Verwaltung (Sg.)
das Gebäude, -
der Dom, -e
die Disco, -s

andere wichtige Wörter und Wendungen

bitten, er bittet, hat gebeten
der Gefallen, -
um einen Gefallen bitten
dringend *(Es ist dringend.)*
das Beste (Sg.)
der/die Nächste, -n
der Fan, -s
der Daumen, -
drücken *(die Daumen drücken)*
bunt
modern
funktionieren
der Gedanke, -n
die Ruhe (Sg.)
die Entspannung (Sg.)
neben *(ein Job neben dem Studium)*
über *(über die Grenze fahren)*
vor|stellen *(Stell dir das vor!)*
das Wunder, - *(Kein Wunder!)*

Wichtig für mich:

Was machen Sie in dieser Situation? Ergänzen Sie passende Ausdrücke.

1. Ihr Pass ist nur noch einen Monat lang gültig:
2. Sie möchten einen Personalweis bekommen:
3. Jemand hat Ihre Geldbörse gestohlen:
4. Vor Ihnen liegt ein Formular:
5. Sie brauchen für Ihren Job ein Konto:
6. Sie haben Ihre Geldbörse vergessen und brauchen ein bisschen Geld:
7. Sie haben ein Problem und brauchen Hilfe:

Arbeitswelten

1 a **Die Woche von Ella und Samuel. Was gehört zu ihrer Arbeit? Was machen sie in der Freizeit? Ordnen Sie die Ausdrücke zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

das Abendessen | ~~die Tests von Schülern~~ | eine Baustelle | Rad | in einer Besprechung | mit Freunden in eine Kneipe | mit Schülern einen Ausflug | am Wochenende gehen | kochen | kontrollieren | ~~korrigieren~~ | später aufstehen | machen | fahren | sein



Arbeit



Freizeit

die Tests von Schülern korrigieren,

b **Was sagen die Personen über ihre Arbeit? Ordnen Sie zu.**

1. Montagmorgen bis Freitagmittag: Das ist meine Arbeitswoche. *C*
2. Ich muss oft am Wochenende arbeiten. Aber das ist mir egal. ____
3. Ein paar Freunde sprechen auch in der Freizeit immer von der Arbeit. ____
4. Ich arbeite sehr gern in meinem Beruf, die Arbeit macht mir Spaß. ____
5. Mein Beruf gefällt mir, aber ich habe immer Probleme mit dem Chef. ____

A Ich kann das auch nach der Arbeit nicht vergessen. Ich muss eine neue Stelle suchen.

B Das mag ich nicht. Nach der Arbeit sind nur Familie und Freunde wichtig.

C Das Wochenende brauche ich für mich und meine Freunde.

D Aber man verdient leider sehr wenig. Schade.

E Ich habe dann in der nächsten Woche ein paar Tage frei, wenn alle anderen arbeiten.

2 **Zwei Personen berichten von ihrer Arbeit. Was finden sie gut, was nicht? Kreuzen Sie an.**

1.46–47

A Claudia Span	+	−
1. Frau Span arbeitet in einer kleinen Stadt.	☐	☐
2. Sie arbeitet oft in der Nacht.	☐	☐
3. Sie arbeitet auch oft am Wochenende.	☐	☐
4. Die Menschen brauchen die Polizei, wenn es Probleme gibt.	☐	☐

B Matthias Koch	+	−
5. Herr Koch arbeitet in der Nacht.	☐	☐
6. Einige Kunden reden gern und erzählen viel.	☐	☐
7. Herr Koch muss oft warten.	☐	☐
8. In seiner Freizeit fährt er mit dem Fahrrad.	☐	☐

Auf Geschäftsreise

3 a **In der Bahnhofshalle. Wo sehen Sie das im Bild? Notieren Sie die Nummer.**

1. die Fahrkarte | 2. das Gepäck | 3. der Koffer | 4. der Zug / die Bahn |
5. das Schild | 6. der Fahrgast | 7. der Schaffner / die Schaffnerin



b **Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.**

1. fahren / mit der Bahn / viele Leute
   Viele Leute fahren mit der Bahn.
2. ein Mann / eine Fahrkarte / am Schalter / kaufen
3. hinter dem Mann am Schalter / warten / eine Frau
4. auf den Stühlen / ein paar Personen / sitzen / warten / und
5. ein Mann / einen Rucksack / tragen
6. eine Frau / sehen / links / auf den Fahrplan
7. etwas / auf dem Stadtplan / zwei Personen / rechts / suchen

1.48

c **Sie hören vier Durchsagen. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.**

1. Wo fährt der Zug nach Nürnberg ab?
   - [a] Auf Gleis 14.
   - [b] Auf Gleis 17.
   - [c] Auf Gleis 24.

2. Wo muss man zum Zoo umsteigen?
   - [a] An der Haltestelle Flughafen.
   - [b] An der Haltestelle Neudorf.
   - [c] An der Haltestelle Neuberg West.

3. Was gibt es in diesem Zug nicht?
   - [a] Kalte und warme Getränke.
   - [b] Süßigkeiten.
   - [c] Warmes Essen.

4. Welchen Zug sollen die Fahrgäste nach Köln nehmen?
   - [a] Den ICE 1343.
   - [b] Den ICE 1427.
   - [c] Den Regionalzug 134.

4 a **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. ○ Wann fährt der nächste Zug nach Bremen? ____
2. ○ Wann komme ich in Bremen an? ____
3. ● Einfach oder hin und zurück? ____
4. ○ Muss ich umsteigen? ____
5. ○ Ich möchte einen Sitzplatz reservieren. ____

A ● Wo möchten Sie sitzen: Gang oder Fenster?
B ○ Hin und zurück, bitte.
C ● Um 15:22 Uhr von Gleis 3.
D ● Um 20:50 Uhr sind Sie dort.
E ● Ja, bei der Hinfahrt in Hamburg und bei der Rückfahrt in Hannover.

b **Sehen Sie die Reservierung an und beantworten Sie die Fragen.**

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 21.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Berlin Hbf (tief)	21.06.	ab 12:38	7	ICE 802	1 Sitzplatz, Wg. 7,
Hamburg Hbf	21.06.	an 14:21	8		Pl. 61, Fenster
Hamburg Hbf	21.06.	ab 14:50	14	IC 2407	
Bremen Hbf	21.06.	an 15:46	9		

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Rückfahrt am 24.06.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Fahrt	Reservierung
Bremen Hbf	24.06.	ab 16:09	1	IC 2433	
Hannover Hbf	24.06.	an 17:13	10		
Hannover Hbf	24.06.	ab 17:31	9	ICE 651	1 Sitzplatz, Wg. 6,
Berlin Hbf (tief)	24.06.	an 19:05	5		Pl. 71, Gang

!

Abkürzungen

Hbf	Hauptbahnhof
Wg.	Wagen
Pl.	Platz

	Hinfahrt	Rückfahrt
1. Wohin fährt die Person?		
2. Wann fährt der Zug ab?		
3. Wann kommt die Person an?		
4. Welchen Sitzplatz hat die Person?		
5. Muss die Person umsteigen? Wenn ja, wo?		

c **Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Rolle und spielen Sie Gespräche. Die Redemittel im Kursbuch, Aufgabe 4b helfen Ihnen.**

1A Sie sind Fahrgast und wollen am Samstagnachmittag nach Dresden fahren. Sie fragen nach dem Preis und der Verbindung (direkt, mit Umsteigen?). Sie möchten gern am Fenster sitzen.

1B Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Dresden fahren um 15:10, 16:10 und 17:10 Uhr. Man muss in Leipzig umsteigen. Fragen Sie nach Reservierungswünschen. Eine einfache Fahrkarte kostet 69,- €.

2A Sie sind Bahnmitarbeiter/in. Züge nach Frankfurt fahren um 18:20, 18:50 und 19:20 Uhr. Man muss nicht umsteigen. Fragen Sie nach Wünschen für die Reservierung. Eine einfache Fahrkarte kostet 45,- €.

2B Sie sind Fahrgast und möchten am Mittwoch nach 18 Uhr nach Frankfurt fahren. Sie fragen nach dem Preis. Müssen Sie umsteigen? Sie möchten gern am Gang sitzen.

Das Abend-Programm

5 a **Ein paar Tage Urlaub in Berlin. Achten Sie auf die markierten Wörter. Welcher Kasus ist das: N (Nominativ), A (Akkusativ) oder D (Dativ)? Kreuzen Sie an.**

	N	A	D
○ Ihr habt doch (1) einen kurzen Urlaub in Berlin gemacht? Erzähl mal.	☐	☐	☐
● Also, wir waren vier Tage dort, (2) in einem gemütlichen Hotel.	☐	☐	☐
Es ist sehr ruhig und liegt (3) neben einer alten Brücke. Unter der	☐	☐	☐
Brücke ist (4) eine beliebte Bar, dort waren wir jeden Abend.	☐	☐	☐
○ Und was habt ihr sonst noch gemacht?			
● Am Freitag sind wir (5) zu einem großen Markt gegangen.	☐	☐	☐
Ich habe (6) wunderbare Sachen gesehen. Aber leider zu teuer!	☐	☐	☐
○ Ich war in Hamburg (7) auf einem tollen Markt und habe eine Lampe gekauft.	☐	☐	☐
● Wir haben auch (8) eine coole Stadtrundfahrt gemacht,	☐	☐	☐
(9) mit einem kleinen Auto, einem Trabi. Das war super!	☐	☐	☐
○ Habt ihr auch (10) ein interessantes Museum besucht?	☐	☐	☐
● Nein, aber das ist (11) ein guter Grund für die nächste Reise nach Berlin.	☐	☐	☐

b **In Leipzig. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

Meine Freunde und ich hatten (1) ☐ schöne ☐ schönen Tage in Leipzig. Wir waren in einem (2) ☐ nettes ☐ netten Hotel. Es ist ziemlich alt und hat (3) ☐ große ☐ großen Zimmer. Wir waren auch in einem (4) ☐ altes ☐ alten Kino, es heißt Schauburg. Wir haben einen (5) ☐ lustiger ☐ lustigen Film in Schwarz-Weiß gesehen. Am Sonntag haben wir ein (6) ☐ tollen ☐ tolles Konzert in der Thomaskirche gehört. Das ist eine sehr (7) ☐ berühmte ☐ berühmten Kirche im Zentrum. Danach haben wir in einem (8) ☐ typisches ☐ typischen Restaurant „Leipziger Allerlei" gegessen. Das ist ein (9) ☐ leckeres ☐ leckeren Gericht nur aus Gemüse.



c **Nichts funktioniert! Ergänzen Sie den Negationsartikel und die Adjektivendung.**



Der Bus ist weg und der Zug fährt um 8:54 Uhr. Mist, ich finde (1) kein frei**es** Taxi. Weil ich (2) _____ groß_____ Koffer habe, laufe ich schnell zum Bahnhof und steige in den Zug ein. Im Wagen sind (3) _____ frei_____ Plätze mehr. Endlich finde ich einen Sitzplatz und will mein Ticket kaufen, aber ich habe (4) _____ schnell_____ Internet. Der Schaffner kommt: „Sie haben noch (5) _____ gültig_____ Ticket gekauft? Das kostet 40 Euro extra!" Ich ärgere mich und bezahle. Ich gehe zum Bordrestaurant, da höre ich eine Durchsage. Heute gibt es leider (6) _____ lecker_____ Frühstück.

d **Was ist im Kursraum los? Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Wer hat meine schwarz_____ Jacke gesehen?
2. Frida sucht ihr klein_____ Wörterbuch.
3. Ist das dein rot_____ Stift, Tobias?
4. Ist das euer toll_____ Plakat, Ilona?
5. Kannst du meinen kurz_____ Text lesen, bitte?

!

Nach *kein* und *mein, dein* … haben Adjektive im Singular dieselben Endungen wie nach dem unbestimmten Artikel:
***ein/kein/mein** kurz**er** Urlaub*

e **Lesen Sie die Mail von Isa und ergänzen Sie die Adjektive. Achten Sie auf den bestimmten oder unbestimmten Artikel.**

Hallo Simon,

ich hoffe, ihr hattet eine (1) _____ Fahrt und einen (2) _____ Abend. Seid ihr wieder in dem (3) _____ Hotel? Ich hatte heute einen sehr (4) _____ Tag. Die (5) _____ Kollegin ist sehr nett und die (6) _____ Präsentation ist fertig. Am Nachmittag habe ich eine (7) _____ Fahrradtour gemacht. Danach habe ich noch Mona getroffen und wir haben einen (8) _____ Film im Kino gesehen. Dann waren wir noch in dem (9) _____ Café am Markt. Wenn du morgen eine (10) _____ Pause hast, dann ruf mich mal an!

Isa

gut, schön
klein
ruhig, neu
wichtig
lang
lustig
nett, klein

f **Was machen die Personen? Schreiben Sie sieben Sätze.**

	alt	Frau	fährt in		teuer	Land
Ein	jung	Mann	kommt aus	ein	interessant	Stadt
Eine	klug	Mädchen	macht Urlaub in	eine	modern	Museum
Mein	lustig	Kind	besucht	kein	klein	Hotel
Meine	reich	Kellnerin	geht in	keine	spannend	Wohnung
	groß	Lehrer	zieht in		schön	Ort
	klein	Sängerin	lebt in		langweilig	Strand

Ein lustiges Kind lebt in einem kleinen Ort.

6 **Wählen Sie einen Anfang. Was macht die Person? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.**

einen … Freund / eine … Freundin besuchen | eine … Person treffen/kennenlernen | in einen/ein/eine … gehen | einen/ein/eine … kaufen | keinen/kein/keine … finden | einen/ein/eine … suchen | …

Ein junger Mann fährt in eine kleine Stadt. Er …

Eine reiche Frau macht Urlaub in einem teuren Hotel. Sie …

Ein kleines Kind lebt in einem langweiligen Ort. Es …

Der Traumberuf?

7 a **Wählen Sie.**

A **Lesen Sie die Texte im Kursbuch, Aufgabe 7a noch einmal. Ordnen Sie zu.**

1. Nach 20 Jahren Arbeit in einer Firma ____
2. Frau Haunstein musste eine neue Arbeit finden und ____
3. Sie will etwas für die Umwelt machen ____
4. Frau Haunstein ist sehr zufrieden mit ihrer Arbeit ____
5. Markus Studer hat früher ____
6. Er war 25 Jahre als Arzt erfolgreich, ____
7. Er verdient weniger als im alten Beruf, ____

B **Ordnen Sie zu.**

A und möchte das bis zur Rente machen.
B als Herzchirurg gearbeitet.
C aber er ist glücklich im neuen Beruf.
D und verkauft Lebensmittel ohne Plastik, ohne Verpackung.
E aber dann wurde er Fernfahrer.
F wurde Marlies Haunstein arbeitslos.
G hat einen Laden eröffnet.

b **Hören Sie die Interviews. Worüber sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.**

1.49–52






	Vera Lingen	Alex Graf	Mila Prokopic	Stefan Richter
Arbeitszeit	☐	☐	☐	☐
Ausbildung	☐	☐	☐	☐
Berufswechsel	☐	☐	☐	☐
was ihm/ihr gefällt	☐	☐	☐	☐

c **Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r hört noch einmal zwei Interviews und macht Notizen. Tauschen Sie dann die wichtigsten Informationen aus.**

Frau Lingen: ist Laborantin, arbeitet 25 Stunden pro Woche …

8 a **Ergänzen Sie die Formen von *sein* oder *werden*.**



1. Das Wetter _____ schön.



2. Das Wetter _____ schlecht.



3. Das Wetter _____ schlecht.



4. Im Jahr 2008: Linda und Ali _____ Schüler.



5. 2010–2015: Sie _____ an der Uni und wollten Architekten _____.



6. Seit 2016 _____ sie Architekten und arbeiten zusammen.

b **Ergänzen Sie *werden* im Präsens.**

1. ○ Wie geht es dir?
   ● Nicht so gut. Ich glaube, ich *werde* krank.
2. ○ Was macht Lisa jetzt?
   ● Sie studiert und _____ Ingenieurin.
3. ○ Wann _____ das Wetter wieder besser?
   ● Meine App sagt, dass es morgen am Nachmittag wieder schön _____.
4. ○ Was möchte Kevin nach der Schule machen?
   ● Er macht eine Ausbildung und _____ Therapeut.

c **Präsens, Präteritum oder Perfekt? Ergänzen Sie *werden*.**

1. A Du hast doch morgen Geburtstag. Wie alt _____ du?
   B Du hattest ja letzte Woche Geburtstag. Wie alt _____ du _____?
2. A Maria und Verena studieren Sport. Sie _____ später Sportlehrerinnen.
   B Vladimir und Vitali haben studiert. Nach dem Studium _____ sie Boxer.
3. A Wir waren im Sommer in Norwegen. In der Nacht _____ es nicht dunkel.
   B Im Winter _____ es auch am Tag nicht richtig hell. Das gefällt mir nicht.

d **Schreiben Sie je zwei Sätze im Präsens, im Präteritum und im Perfekt.**

ich du er/es/sie wir ihr sie Sie	werden	23 Jahre alt krank berühmt reich Arzt/Ärztin Vater/Tante/... gesund Elektriker/Elektrikerin

Sie wird bekannt.

Er ist 23 Jahre alt geworden.

9 a **Musikerin – ein Traumberuf? Lesen Sie und ordnen Sie den Text.**

_____ Der direkte Kontakt zu ihren Kunden ist ihr wichtig. Alle zwei, drei Wochen fährt Claudia Ferrer auch selbst mit ihrem Auto nach Lausanne und bringt Obst, Gemüse, Oliven und andere Produkte direkt zu ihren Kunden.

__1__ Ihr Freund musste Geige lernen und plötzlich wollte Claudia Ferrer auch Geige spielen. Sie war damals sechs Jahre alt und für die nächsten 25 Jahre war die Geige in ihrem Leben sehr, sehr wichtig.



_____ Später ist sie nach Südfrankreich gegangen und hat dort eine Firma gegründet, *Frégumes*. Die Firma kauft Obst und Gemüse und bringt es in die Schweiz, vor allem in Restaurants.

_____ Nach dem Studium hat Claudia noch mehr geübt als vorher und wurde dann in Köln Orchestermusikerin. Sie hatte viele Konzerte und, wie sie sagt, zu viele Termine.

_____ Und ihre Geige? Claudia macht seit ein paar Jahren wieder Musik, nur als Hobby in einem kleinen Orchester. „Nur zum Spaß", sagt sie.

_____ An ihrem 31. Geburtstag hat sie entschieden, dass sie etwas anderes machen will. Sie wollte richtig gut kochen lernen und hat in einem feinen Restaurant eine Ausbildung begonnen. So wurde sie Köchin.

_____ Nach dem Abitur hat Claudia an der Musikhochschule Geige studiert und wollte Musikerin werden.

b ***sein, haben, werden* oder ein Modalverb? Wählen Sie.**

A Ergänzen Sie die Verben unten im Präteritum. **B Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.**

Mit sechs Jahren (1) __wollte__ Claudia Ferrer Geige lernen, weil ihr Freund auch Geige gespielt hat. Claudia (2) _____ viel üben, aber sie hat das gern gemacht. Nach ihrem Abitur (3) _____ sie Unterricht an der Musikhochschule und (4) _____ eine gute Studentin. Nach ihrem Studium (5) _____ sie Orchestermusikerin, aber nach ihrem 31. Geburtstag (6) _____ alles ganz anders. Sie (7) _____ nicht mehr Musikerin sein. Nach ihrer Ausbildung in einem Restaurant (8) _____ sie Köchin. Jetzt hat sie eine Firma.

haben | müssen | sein | sein | werden | werden | wollen | wollen

10 a 1.53 **Aussprache: *m* oder *n*? Was hören Sie am Wortende? Ergänzen Sie.**

1. Frau Hanse__n__ muss ihre__n__ Kunde__n__ bei eine__n__ Termi__n__ alles erkläre__n__.
2. Herr Dahle__n__ fährt mit seine__n__ neue__n__ Auto i__n__ diese__n__ Jahr nach Husu__n__.
3. Frau Kle__n__ liebt de__n__ warme__n__ Sommer, i__n__ de__n__ kalte__n__ Wintermonate__n__ lebt sie i__n__ Süde__n__.
4. Seli__n__ fährt mit seine__n__ Freund Achi__n__ zu seine__n__ Onkel Hassa__n__ nach Aache__n__.

b 1.54 **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

c **Schreiben Sie Sätze mit Wörtern mit *m* oder *n* am Wortende (mindestens 10 Wörter). Ihr Partner / Ihre Partnerin liest die Sätze vor.**

Telefonieren am Arbeitsplatz

11 **Auf Deutsch telefonieren. Schreiben Sie je drei Tipps mit diesen Ausdrücken.**

~~das Ziel überlegen: Was wollen Sie?~~ | wichtige Ausdrücke sammeln und aufschreiben | Ihre Fragen oder Ihr Problem notieren | nachfragen, wenn etwas unklar ist | die Namen von Personen notieren | Papier und Stift bereitlegen | freundlich bleiben | lächeln | klar und deutlich sprechen

Vor dem Telefonieren *Überlegen Sie das Ziel: Was wollen Sie? ...*
Beim Telefonieren ...

12 a **Ordnen Sie die Gespräche.**

Gespräch 1

1. Firma Köhne, Sie sprechen mit David Achner. Was kann ich für Sie tun? C
2. Frau Wenger ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten? ____
3. Ab zwei ist sie bestimmt wieder in ihrem Büro. ____
4. Aber gern. Also, 0224 / 83 14 12. Und die Durchwahl ist 42 24. ____
5. Gern, Frau Kuhn. Auf Wiederhören. ____

A Nein, danke. Ich rufe später noch mal an. Ist Frau Wenger am Nachmittag da?
B Können Sie mir bitte die Durchwahl von Frau Wenger geben?
C Guten Tag! Mein Name ist Mia Kuhn. Kann ich bitte Frau Wenger sprechen?
D Auf Wiederhören.
E Durchwahl 42 24. Vielen Dank.

Gespräch 2

1. Guten Tag, Buchhandlung Parnass, Rima. ____
2. Tut mir leid, Herr Felder ist außer Haus. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? ____
3. Okay, er soll Sie morgen zurückrufen. ____
4. Das richte ich gern aus, Herr Nowak. ____

A Ja, aber am Vormittag. Er kann mich bis zwölf unter dieser Nummer erreichen.
B Ja, bitte. Herr Felder soll mich morgen Vormittag zurückrufen.
C Hier spricht Mark Nowak. Können Sie mich bitte mit Herrn Felder verbinden?
D Vielen Dank. Auf Wiederhören.

1.55 **b** **Hören Sie. Sprechen Sie den Anrufer / die Anruferin.**

Die moderne Arbeitswelt

13 **Was ist für Sie positiv, was negativ? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann zu zweit über Ihre Bewertung.**

	+	–
1. immer neue Kompetenzen nötig	☐	☐
2. lebenslanges Lernen wichtig	☐	☐
3. keine festen Jobs	☐	☐
4. immer erreichbar sein	☐	☐
5. keine festen Arbeitszeiten	☐	☐
6. mit Laptop und Handy mobil arbeiten	☐	☐
7. Teamarbeit und Projekte wichtig	☐	☐
8. Telefon- und Videokonferenzen	☐	☐
9. immer mehr Roboter	☐	☐
10. mehr Zeit für Familie und Kreatives	☐	☐

R1 **Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie über die Freizeitmöglichkeiten in Bern und wählen Sie ein Angebot für den Abend.**

Tanzfestival *Steps* im Stadttheater Bern
Moderner Tanz mit Live-Musik und Diskussion mit dem Publikum
25.04. um 20 Uhr
Eintritt ab 32,- CHF

Live-Konzert mit der Schweizer Rapperin Big Zis
Rockig, exzentrisch und frech!
Mittwoch 25.04. in der Eventhalle Baden, Eintritt 45,- CHF

Stadtführung bei Nacht
Gehen Sie mit uns durch das nächtliche Bern.
Viele interessante und spannende Geschichten warten auf Sie.
Beginn 24 Uhr vor dem Rathaus
Kosten: 25,- CHF pro Person

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Informationen über Freizeitangebote verstehen und darüber sprechen.	☐	☐	☐	☐	5a–b, 6	

R2 **Was hat Jana beruflich gemacht? Schreiben Sie einen kurzen Text.**

1. nicht so lange / in die Schule gehen / wollen
2. nach der Schule / Verkäuferin werden
3. mit 22 Jahren / Abendkurse besuchen
4. drei Jahre später / Abitur machen
5. nach dem Abitur / Informatik studieren
6. dann / Programmiererin werden

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann kurze Texte über Personen und ihren (Traum-)Beruf schreiben.	☐	☐	☐	☐	9	9b

1.56 **R3** **Hören Sie das Telefongespräch. Notieren Sie die Informationen.**

Mit wem möchte Herr Jeschke sprechen? _____

Wann ist diese Person erreichbar? _____

Wie ist die Durchwahl? _____

	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
Ich kann Telefongespräche vorbereiten und telefonieren.	☐	☐	☐	☐	11, 12	11, 12

Außerdem kann ich ...	☺☺	☺	😐	☹	KB	ÜB
... Gespräche über Arbeit und Freizeit verstehen und führen.	☐	☐	☐	☐	1, 2	1, 2
... Gespräche beim Fahrkartenkauf verstehen.	☐	☐	☐	☐	3	
... Situationen am Bahnhof beschreiben.	☐	☐	☐	☐		3a–b
... ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen.	☐	☐	☐	☐	4	4a, c
... Durchsagen am Bahnhof und in Zügen verstehen.	☐	☐	☐	☐		4b
... eine kurze Geschichte über eine Person schreiben.	☐	☐	☐	☐		6
... Informationen über Menschen und Berufe verstehen und die Personen vorstellen.	☐	☐	☐	☐	7	7, 9a
... Veränderungen beschreiben.	☐	☐	☐	☐	8	8
... Informationen aus einem Text zum Thema „Arbeit" verstehen und weitergeben.	☐	☐	☐	☐	13	13

Arbeitswelten

die Tätigkeit, -en
einen Termin einhalten
beraten, er berät, hat beraten
sich beeilen
klappen (*Hier klappt gar nichts!*)
der Ärger (Sg.)

am Bahnhof und am Schalter

die Bahn, -en
der Fahrplan, ¨-e
die Zugverbindung, -en
die Durchsage, -n
der Wagen, -
die Geschäftsreise, -n
der Schalter, -
die Hinfahrt (Sg.)
die Rückfahrt (Sg.)
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen
hin und zurück
einfach (*Nur einfach, bitte!*)
die Klasse, -n
eine Fahrtkarte für die Zweite Klasse
nebeneinander (*zwei Plätze nebeneinander*)
der Gang, ¨-e
Wo möchten Sie sitzen: am Gang oder Fenster?

das Stadtprogramm

die Ermäßigung, -en
preiswert
die Band, -s
der Musiker, -
die Sängerin, -nen
das Album, Alben
fantastisch
erleben
der Trainer, -
professionell (*eine professionelle Trainerin*)

den Beruf wechseln

der Berufswunsch, ¨-e
beruflich
komplett (*beruflich komplett neu anfangen*)
der Neuanfang, ¨-e
selbstständig (*sich selbstständig machen*)
mehr (*Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.*)
die Chance, -n
nutzen (*eine Chance nutzen*)
die Umwelt (Sg.)
das Plastik (Sg.)
erfolgreich
das Gehalt, ¨-er
das Risiko, Risiken
finanziell (*das finanzielle Risiko*)
die Übersetzerin, -nen
der Chirurg, -en
das Herz, -en
die Oberärztin, -nen
der Leiter, -
der Lastwagen, -
der Lkw, -s
bereuen (*eine Entscheidung nicht bereuen*)
die Freiheit (Sg.)

telefonieren

das Telefonat, -e
der Anrufer, -
der Anrufbeantworter, -
sich konzentrieren

deutlich (*Sprechen Sie deutlich!*)
das Blatt, ¨-er (*ein Blatt Papier bereitlegen*)
hektisch (*nicht hektisch werden*)
lächeln
stören (*Störe ich?*)
außer Haus sein
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen (*eine Nachricht hinterlassen*)
aus|richten (*Können Sie etwas ausrichten?*)
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen

die moderne Arbeitswelt

der Arbeitstag, -e
sich verändern
der Betrieb, -e
die Fabrik, -en
die Maschine, -n
der Roboter, -
die Digitalisierung (Sg.)
virtuell
erreichbar (*immer erreichbar sein*)
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen
der Austausch (Sg.)
die Zusammenarbeit (Sg.)
mit|helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen
fest (*kein festes Büro haben*)
befristet (*einen befristeten Vertrag haben*)
mobil
das Wissen (Sg.)
die Kompetenz, -en
lebenslang
problemlos
die Hausarbeit, -en

andere wichtige Wörter und Wendungen

in Ordnung
also gut
auf keinen Fall
nun (*Was machen wir nun?*)
möglich (*Ist das möglich?*)
häufig
komisch
unnötig
unter (*Reservierungen unter …*)
einige
schwanger
das Bier, -e
der Schritt, -e
der Feiertag, -e
das Jahrhundert, -e

Wichtig für mich:

Sie wollen mit dem Zug fahren. Was machen Sie? Notieren Sie mindestens sieben Ausdrücke in der zeitlichen Reihenfolge.

eine gute Zugverbindung suchen,

aussteigen

Prüfungstraining

Hören: Teil 1 – Ankündigung, Durchsagen und Anweisungen verstehen

P 62 **1 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Hören, Teil 1.**

Teil 1 Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung
a , b oder c .

1.57

1 Warum kann sich Paula nicht mit Britta treffen?
a Sie besucht ihre Mutter.
b Sie muss arbeiten.
c Sie ist krank.

1.58

2 Welche Veranstaltung findet am Samstag statt?
a Ein Konzert im Park.
b Ein Fußballspiel
c Ein Sportfest.

1.59

3 Was wollen die Freunde später machen?
a Einen Film sehen.
b In der Bibliothek lernen.
c Ins Fitness-Studio gehen.

1.60

4 Wie wird das Wetter am Wochenende?
a Im Norden windig.
b Im Norden und Süden sonnig.
c Im Süden nass.

1.61

5 Was soll Herr Müller tun?
a Den Chef anrufen.
b Den Vertrag mailen.
c In die Firma kommen.

Hören: Teil 4 – Ein Radiointerview verstehen

P 62 **2 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Hören, Teil 4.**

Teil 4 Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 Ja oder Nein .
Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

1.62

0	Fanny ist eine österreichische Sängerin.	X Ja	Nein
1	In Deutschland ist Fanny seit mehreren Jahren bekannt.	Ja	Nein
2	Fannys Eltern haben viel gesungen.	Ja	Nein
3	Ihre Texte schreibt Fanny selbst.	Ja	Nein
4	Fanny findet kleine Konzerte am besten.	Ja	Nein
5	Im nächsten Monat gibt es ein neues Album.	Ja	Nein

Hören: Teil 2 – Informationen aus dem Radio verstehen

P SD

3 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Hören, Teil 2.

Teil 2 Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a , b oder c . Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel

1.63

0 Wann beginnt das Konzert?

a Um 13 Uhr.
b Um 14 Uhr.
x Um 16 Uhr.

1.64

1 Was ist auf der A7?

a Eine Baustelle.
b Ein Unfall.
c Stau.

1.65

2 Wie wird das Wetter morgen Vormittag?

a Es regnet.
b Die Sonne scheint.
c Es gibt ein Gewitter.

1.66

3 Wo kann man noch Karten kaufen?

a Am Eingang Nord.
b Am Eingang Ost.
c Am Eingang West.

1.67

4 Was kann man gewinnen?

a Ein Buch.
b Ein Kinoticket.
c Eine Reise.

1.68

5 Wann gibt es Filmtipps?

a Um 16:30 Uhr.
b Um 16:45 Uhr.
c Um 17:05 Uhr.

Sprechen: Teil 1 – Sich kennenlernen

P GZ

4 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Sprechen, Teil 1.

Teil 1 Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann stellt Ihr Partner / Ihre Partnerin vier Fragen und Sie antworten.

Person A

Fragen zur Person	Fragen zur Person
Land?	*Freizeit?*
Sprachen?	*Familie?*
Arbeit?	*Alter?*
Sport?	*Wohnung/Haus?*

Person B

Lesen: Teil 1 – Medientexte verstehen

P GZ **5 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2*, Lesen, Teil 1.**

Teil 1 Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

„Hier ist immer etwas los – Das Café ist mein Leben."

Das Café von Clara Bertold ist von sieben bis achtzehn Uhr geöffnet. In dem Café ist es voll und das fast jeden Tag. „Ich arbeite den ganzen Tag in der Küche. Aber ich freue mich immer, wenn so viele Leute kommen." Sie will das Café nicht am Abend öffnen, denn sie möchte auch andere Dinge machen, wie z. B. ins Kino gehen oder Sport machen. „Und ich möchte meine Freunde sehen. Meine Familie lebt ja leider weit weg."
Vor fünf Jahren hat sie die Schule beendet. Ihre Eltern wollten, dass sie in einer Bank arbeitet oder studiert. Aber sie hat ihre Bewerbung an ein Restaurant geschickt und dort eine Ausbildung als Köchin gemacht. Gleich danach hat sie das Café aufgemacht. Heute kommen die Leute aus der ganzen Stadt, weil sie die leckeren Kuchen essen und in Ruhe ein Buch lesen oder Freunde treffen wollen. Ruhig ist es, denn Handys sind verboten. Clara Bertold liefert auch Essen und Kuchen für Geburtstage und Feste.
Und was plant Clara? „Ich habe auf meinen Reisen viele interessante Rezepte kennengelernt. Auch von meiner Oma habe ich viel gelernt. Diese Rezepte möchte ich alle in einem Buch sammeln und es dann im Café verkaufen."

Beispiel

0 In dem Cafe …
[x] kocht Clara selbst.
[b] kann man auch abends essen.
[c] sind meistens wenig Leute.

1 Am Abend möchte Clara …
[a] arbeiten.
[b] ihre Familie treffen.
[c] Zeit für Hobbys haben.

2 Nach der Schule …
[a] hat sie eine Stelle in einer Bank gefunden.
[b] hat sie in einem Restaurant gearbeitet.
[c] war sie Studentin.

3 Das Café ist bekannt, weil …
[a] Clara berühmt ist.
[b] die Kuchen gut sind.
[c] man auch Bücher kaufen kann.

4 Man kann in dem Café …
[a] auch Feste feiern.
[b] telefonieren.
[c] Essen für Feiern bestellen.

5 Clara will bald …
[a] ein Buch schreiben.
[b] eine Reise machen.
[c] mit ihrer Oma kochen.

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ausfüllen

P SD 6 **Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2*, Schreiben, Teil 1.**

Teil 1 Ihre Freundin Sofia Sertorio möchte ab Oktober in Leipzig studieren. Sie sucht noch ein Zimmer und muss für die Anmeldung in einem Studentenwohnheim ein Formular ausfüllen.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Sofia Sertorio

Via Dante 32
16121 Genua
sofsof@email.it

Tel: 0039-10-545352

Studentenausweis Nr. 3317450

Sofia Sertorio
geb. 11.03.2001

Universität Leipzig

Sofia studiert seit zwei Jahren Physik in Bologna und ist im Sommer zu Hause in Genua.
Ab Oktober studiert sie in Leipzig und möchte allein in einem Zimmer im Wohnheim wohnen.
Die Lage ist ihr egal. Sie kann dafür 300,- € ausgeben.

Studentenwohnheim Johann Sebastian Bach Leipzig

Bitte ergänzen Sie Ihre persönlichen Angaben im Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so schnell wie möglich.

Vorname: Sofia (0)
Nachname: Sertorio
Geburtsdatum: (1)
Geschlecht: ☒ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe
Familienstand: ☒ ledig ☐ verheiratet
Straße: Via Dante 32
PLZ, Ort: Genua (2)
Telefonnummer: 0039-10-545352

Studienbeginn: Wintersemester 2022
Studienfach: (3)

☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer (4)
Miethöhe: maximal 300,- €
Mietbeginn: (5)
Lage: ☐ zentral ☐ Stadtgebiet ☒ egal

Sätze

Aussagesätze

A1 K1, K4, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Morgens	isst	Lina Müsli.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Claudia	ist	zur Arbeit	gefahren.
Position 1	Position 2		Satzende

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

W-Fragen

A1 K1, K5, K6, K10, K12

Wie	heißen	Sie?		Ich heiße Oliver Hansen.
Welche Sprachen	sprichst	du?		Spanisch und Deutsch.
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?	Meine Freunde.
Wann	kannst	du	kommen?	Um acht.
Was	bringst	du	mit?	Ich bringe einen Kuchen mit.
Position 1	Position 2		Satzende	

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht nach dem Verb.

Ja-/Nein-Fragen

A1 K2, K5, K6, K7, K10

Gehen	wir	ins Kino?		Ja.
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?	Nein, leider nicht.
Musst	du	heute nicht	arbeiten?	Doch.
Kommt	ihr	am Samstag	mit?	Ja, gern.
Position 1	Position 2		Satzende	

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht auf Position 2.

Imperativsätze

A1 K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!
Position 1			Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

Hauptsatz und Nebensatz

A2 K1, K3, K4

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben	lädt	die Freunde ein,	**weil**	er	im Urlaub	war.
Ihm	hat	gefallen,	**dass**	ich	Fotos	gepostet habe.
Ich	bin	glücklich,	**wenn**	ich	mit Freunden	feiern kann.
Ich	möchte,		**dass**	sie	mich	anruft.
	Verb		Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende

Nebensatz				Hauptsatz		
Wenn	ich	mit Freunden	feiern kann,	(dann)	bin	ich glücklich.
Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende		Verb	

Der Nebensatz beginnt mit dem Konnektor, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Sätze verbinden

und, oder, aber

A1 K7

Hauptsatz 1				Hauptsatz 2		
Ich	bin	in Köln	**und**	(ich)	mache	ein Praktikum.
Ich	telefoniere		**oder**	(ich)	arbeite	am Computer.
Die Firma	ist	klein,	**aber**	sie	hat	viele Kunden.

denn

A1 K12

		Warum?
Die Stadt ist toll,	**denn**	man kann viel machen.
Ich mag das Museum,	**denn**	Kunst gefällt mir.

Nebensatz mit *weil*

A2 K1

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben	lädt	die Freunde ein,	**weil**	er	im Urlaub	war.
Felix	kommt	gern,	**weil**	er	Ben lang nicht	gesehen hat.
Marvin	kommt	erst später,	**weil**	er		arbeiten muss.
Ben	ist	glücklich,	**weil**	Marvin	seinen Hund	mitbringt.
			weil	Subjekt		Verb: Satzende

Der Nebensatz beginnt mit *weil*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit *dass*

A2 K3

Hauptsatz			Nebensatz			
Ich	finde	es sehr gut,	**dass**	man	immer Kontakt	hat.
Meinen Freunden	hat	gefallen,	**dass**	ich	Fotos	gepostet habe.
Ich	mag	es,	**dass**	ich	alles sofort	teilen kann.
Ich	möchte,		**dass**	sie	mich	anruft.
			dass	Subjekt		Satzende: Verb

Der Nebensatz beginnt mit *dass*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit *wenn* A2 K4

Hauptsatz				Nebensatz			
Ich	bin	nervös,		**wenn**	ich	eine Prüfung	habe,
Ich	bin	glücklich,		**wenn**	ich	mit Freunden	feiern kann,
Ich	habe	Angst,		**wenn**	ich	einen Horrorfilm	sehe,
	Verb			*wenn*	Subjekt		Satzende: Verb
Nebensatz				**Hauptsatz**			
Wenn	ich	eine Prüfung	habe,	(dann)	bin	ich nervös.	
Wenn	ich	mit Freunden	feiern kann,	(dann)	bin	ich glücklich.	
Wenn	ich	einen Horrorfilm	sehe,	(dann)	habe	ich Angst.	
wenn	Subjekt		Satzende: Verb		Verb		

Der Nebensatz beginnt mit *wenn*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Verb

Präsens: Konjugation A1 K1, K2, K6

	wohnen	**arbeiten**	**heißen**	**ab|holen**	**sprechen***	**fahren****	**Endung**
ich	wohn**e**	arbeit**e**	heiß**e**	hol**e** ab	sprech**e**	fahr**e**	**-e**
du	wohn**st**	arbeit**est**	heiß**t**	hol**st** ab	sprich**st**	fährst	**-(e)st**
er/es/sie	wohn**t**	arbeit**et**	heißt	hol**t** ab	sprich**t**	fährt	**-(e)t**
wir	wohn**en**	arbeit**en**	heiß**en**	hol**en** ab	sprech**en**	fahr**en**	**-en**
ihr	wohn**t**	arbeit**et**	heißt	hol**t** ab	sprech**t**	fahr**t**	**-(e)t**
sie/Sie	wohn**en**	arbeit**en**	heiß**en**	hol**en** ab	sprech**en**	fahr**en**	**-en**

unregelmäßige Verben

*e → i	**sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht) **lesen** (du liest, er/es/sie liest) *ebenso:* an|sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen … ! **nehmen** (du nimmst, er/es/sie nimmt)
**a → ä	**fahren** (du fährst, er/es/sie fährt) **laufen** (du läufst, er/es/sie läuft) *ebenso:* an|fangen, ein|fallen, ein|laden, raten, schlafen, waschen …

! **wissen**	ich weiß	wir wissen
	du weißt	ihr wisst
	er/es/sie weiß	sie/Sie wissen

trennbare Verben: ab\|fahren, an\|rufen, auf\|stehen, aus\|ziehen, bereit\|legen, dazu\|kommen, dran\|kommen, ein\|kaufen, fern\|sehen, hoch\|fahren, kennen\|lernen, leid\|tun, los\|fahren, mit\|bringen, nach\|fragen, runter\|laden, um\|steigen, vor\|stellen, weg\|räumen, weh\|tun, weiter\|machen, wohl\|fühlen, zu\|machen, zurück\|schicken, zusammen\|passen …

sein und *haben*

A1 K1, K2, K6

	sein		**haben**	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin	war	habe	hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

werden

A2 K6

	Präsens	**Präteritum**	**Perfekt**
ich	werde	wurde	bin geworden
du	wirst	wurdest	bist geworden
er/es/sie	wird	wurde	ist geworden
wir	werden	wurden	sind geworden
ihr	werdet	wurdet	seid geworden
sie/Sie	werden	wurden	sind geworden

Verwendung
werden + Nomen:
Er wird Fernfahrer.
werden + Adjektiv:
Sie wird arbeitslos.
werden + Altersangabe:
Sie wird 45 (Jahre alt).

Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	müssen		**können**		**wollen**	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
du	musst	musstest	kannst	konntest	willst	wolltest
er/es/sie	muss	musste	kann	konnte	will	wollte
wir	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	dürfen		**sollen**	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	darf	durfte	soll	sollte
du	darfst	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	darf	durfte	soll	sollte
wir	dürfen	durften	sollen	sollten
ihr	dürft	durftet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

reflexive Verben

A2 K4

ich	freue **mich**
du	freust **dich**
er/es/sie	freut **sich**
wir	freuen **uns**
ihr	freut **euch**
sie/Sie	freuen **sich**

weitere reflexive Verben:
sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen …

Imperativ

A1 K3, K8

	du	ihr	Sie
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

du läufst → Lauf!
ihr macht → Macht!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeite nicht so viel!

Perfekt

A1 K10, K11 **A2 K1**

***haben* + Partizip II**	Daniel hat sechs Stunden **gelernt**.
***sein* + Partizip II**	Er ist nach Hause **gefahren**.

Perfekt mit *sein* bei Verben der Ortsveränderung A → 🚶 → B:
fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen …
! *bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert*

Partizip II

regelmäßige Verben: ge…(e)t	
machen	**ge**macht
arbeiten	**ge**arbeitet
Verben auf *-ieren*: …t	
studieren	studier**t**
telefonieren	telefonier**t**

unregelmäßige Verben: ge…en	
fahren	**ge**fahr**en**
bleiben	**ge**blie**ben**
finden	**ge**funden
gehen	**ge**gang**en**

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – **ge**dach**t**, wissen – **ge**wuss**t**

trennbare Verben: Präfix + ge…t/en	
ankommen	ist an**ge**kommen**en**
umtauschen	hat um**ge**tausch**t**
anziehen	hat an**ge**zog**en**

trennbare Präfixe: *ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-* …

nicht trennbare Verben: Präfix + …t/en	
bekommen	hat bekommen**en**
gefallen	hat gefallen**en**
empfehlen	hat empfohlen**en**
erzählen	hat erzähl**t**

nicht trennbare Präfixe: *be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-*

Perfekt von *sein* und *haben*

Die Perfektformen *ich bin gewesen, ich habe gehabt* verwendet man nur selten.
Man verwendet *ich* **war**, *ich* **hatte**.

Konjunktiv II: *könnte*

A2 K5

	Präteritum	**Konjunktiv II**
ich	konnte	könn**te**
du	konntest	könn**test**
er/es/sie	konnte	könn**te**
wir	konnten	könn**ten**
ihr	konntet	könn**tet**
sie/Sie	konnten	könn**ten**

Könnte	ich	mal schnell	**telefonieren**?
Könnten	Sie	mir bitte kurz	**helfen**?

könnte Satzende: Infinitiv

Nomen

bestimmter Artikel

A1 K2

maskulin	**der** Stift
neutrum	**das** Buch
feminin	**die** Tablette
Plural	**die** Stifte, Bücher, Tabletten

Singular und Plural

A1 K2

Endungen	Singular	Plural	*ebenso:*
(¨)-	der Kuchen der Apfel	die Kuchen die Äpfel	der Kilometer, der Schlüssel der Vater, der Bruder
-(e)n	die Stunde die Person	die Stunden die Personen	die Farbe, die Gruppe die Zahl, die Nachricht
(¨)-e	der Tag der Arzt	die Tage die Ärzte	der Film, der Kurs die Nacht, der Fluss
(¨)-er	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher	das Kind, das Ei das Fahrrad, der Mann
-s	das Auto	die Autos	der Chef, der Test

Genitiv: Name + s

A2 K1

die Schwester von Julia → Julias Schwester
die Freunde von Lilly → Lillys Freunde
! die Freundin von Jonas → Jonas' Freundin
! *auch nach -ß, -x, -z:* Frau Weiß' Kollegin, Max' Bruder, Liz' Freund

Artikelwörter

unbestimmter und bestimmter Artikel, Negationsartikel: Bedeutung

A1 K2, K3

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel	Negationsartikel
	ein, ein, eine	**der, das, die**	**kein, kein, keine**
maskulin	Das ist **ein** Hafen.	Das ist **der** Hafen von Hamburg.	Das ist **kein** Bahnhof.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	**Das** Hotel heißt „Linde".	Das ist **kein** Rathaus.
feminin	Das ist **eine** Brücke.	**Die** Brücke heißt „Alsterbrücke".	Das ist **keine** Straße.
Plural	Das sind – Schiffe.	**Die** Schiffe sind im Hafen.	Das sind **keine** Autos.
	neu / nicht bekannt	bekannt	

bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

A1 K2, K4, K7, K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	**Der** Mann ist nett.	Ich kenne **den** Mann.	Ich helfe **dem** Mann.
neutrum	**Das** Kind ist süß.	Ich kenne **das** Kind.	Ich helfe **dem** Kind.
feminin	**Die** Frau ist nett.	Ich kenne **die** Frau.	Ich helfe **der** Frau.
Plural	**Die** Leute sind nett.	Ich kenne **die** Leute.	Ich helfe **den** Leuten.

Verben mit Akkusativ: bestellen, brauchen, essen, finden, haben, kaufen, kochen, machen, möchten, mögen, nehmen, sehen, suchen …
Verben mit Dativ: gefallen, helfen, passen, stehen …

unbestimmter Artikel und Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Das ist **ein/kein** Mann.	Ich sehe **einen/keinen** Mann.	Ich helfe **einem/keinem** Mann.
neutrum	Das ist **ein/kein** Kind.	Ich sehe **ein/kein** Kind.	Ich helfe **einem/keinem** Kind.
feminin	Das ist **eine/keine** Frau.	Ich sehe **eine/keine** Frau.	Ich helfe **einer/keiner** Frau.
Plural	Das sind **–/keine** Kinder.	Ich sehe **–/keine** Kinder.	Ich helfe **–/keinen** Kindern.

Possessivartikel: Nominativ

A1 K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	**mein** Sohn	**mein** Kind	**meine** Tochter	**meine** Eltern
du	**dein** Sohn	**dein** Kind	**deine** Tochter	**deine** Eltern
er	**sein** Sohn	**sein** Kind	**seine** Tochter	**seine** Eltern
es	**sein** Sohn	**sein** Kind	**seine** Tochter	**seine** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
wir	**unser** Sohn	**unser** Kind	**unsere** Tochter	**unsere** Eltern
ihr	**euer** Sohn	**euer** Kind	**eure** Tochter	**eure** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
Sie	**Ihr** Sohn	**Ihr** Kind	**Ihre** Tochter	**Ihre** Eltern

Possessivartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K5 **A2 K2**

	Nominativ		Akkusativ		Dativ	
der	ein/kein	mein Hund	einen/keinen	mein**en** Hund	einem/keinem	mein**em** Hund
das	ein/kein	mein Kind	ein/kein	mein Kind	einem/keinem	mein**em** Kind
die	eine/keine	meine Mutter	eine/keine	meine Mutter	einer/keiner	mein**er** Mutter
die	–/keine	meine Eltern	–/keine	meine Eltern	–/keinen	mein**en** Eltern

Interrogativartikel

A1 K11

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	Welch**er** Mantel?	Welch**en** Mantel?	Mit welch**em** Mantel?
das Kleid	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?	Mit welch**em** Kleid?
die Jacke	Welch**e** Jacke?	Welch**e** Jacke?	Mit welch**er** Jacke?
die Schuhe	Welch**e** Schuhe?	Welch**e** Schuhe?	Mit welch**en** Schuhen?

Demonstrativartikel

A1 K11

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	dies**er** Mantel	dies**en** Mantel	mit dies**em** Mantel
das Kleid	dies**es** Kleid	dies**es** Kleid	mit dies**em** Kleid
die Jacke	dies**e** Jacke	dies**e** Jacke	mit dies**er** Jacke
die Schuhe	dies**e** Schuhe	dies**e** Schuhe	mit dies**en** Schuhen

Adjektive

sein + Adjektiv

A1 K3, K9

Die Wohnung **ist teuer.**
Die Wohnung **ist** nicht **billig.**
Die Wohnung **ist** sehr **teuer.**
Die Wohnung **ist** zu **teuer.**

Komparativ und Superlativ

A2 K3

	Komparativ	Superlativ
billig	billig**er**	**am** billig**sten**
leicht	leicht**er**	**am** leicht**esten**
groß	größ**er**	**am** größ**ten**
kurz	kürz**er**	**am** kürz**esten**
teuer	teu**er**	**am** teu**ersten**
nah	näh**er**	**am** nächs**ten**
gut	besser	**am** besten
gern	lieber	**am** liebsten
viel	mehr	**am** meisten



Viele kurze Adjektive haben im Komparativ und Superlativ einen Umlaut.
Viele Adjektive mit der Endung *d, t, s/ss/ß* oder *z* bilden den Superlativ mit *-esten*.

Vergleiche mit *als* und *wie*

A2 K3

Das Tablet ist **praktisch**er als der Laptop.
Der Laptop ist (genau)so **praktisch** wie das Tablet.
Der Laptop ist nicht so **leicht** wie das Tablet.

Adjektive nach dem bestimmten Artikel

A2 K5

	der	das	die	die
Nominativ	der schwarz**e** Rock	das weiß**e** T-Shirt	die weiß**e** Bluse	die bequem**en** Schuhe
Akkusativ	den schwarz**en** Rock	das weiß**e** T-Shirt	die weiß**e** Bluse	die bequem**en** Schuhe
Dativ	dem schwarz**en** Rock	dem weiß**en** T-Shirt	der weiß**en** Bluse	den bequem**en** Schuhen

Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

A2 K6

	der	das	die	die
Nom	ein schön**er** Abend	ein aktuell**es** Thema	eine große Sängerin	günstig**e** Preise
Akk	einen schön**en** Abend	ein aktuell**es** Thema	eine große Sängerin	günstig**e** Preise
Dat	einem schön**en** Abend	einem aktuell**en** Thema	einer groß**en** Sängerin	günstig**en** Preisen

kein-* und *mein-, dein-, ...

Im Singular wie nach dem unbestimmten Artikel: *Das ist ein/kein/sein schön**es** Restaurant.*
Die Pluralendung ist nach einem Artikelwort immer *-en*: *Das sind die/keine/unsere günstig**en** Preise.*

Pronomen

Personalpronomen: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Tino? Da ist **er**.
Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.
Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Reflexivpronomen

A2 K4

ich	mich
du	dich
er/es/sie	sich
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sich

Ich treffe **mich** gern mit meinen Freunden.

reflexive Verben:
sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen …

man

A1 K12

man + Verb in der 3. Person Singular: In Basel **kann** man sehr viel machen.
Man **kann** in der Altstadt spazieren gehen.

Präpositionen

für + Akkusativ

A1 K6

○ **Für** wen ist das Wasser?
● Das Wasser ist **für** den Hund / **für** ihn.

ohne + Akkusativ

A2 K5

Ohne Ihren Pass / **Ohne** ihn können Sie nicht reisen

mit + Dativ

A1 K7 A2 K5

○ **Mit** wem fährt Laura?
● Sie fährt **mit** einem Freund und einer Freundin / **mit** mir.

Zeitangaben mit *am, um, von … bis*

A1 K5, K6

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	**am** Montag	**um** Viertel vor drei
	am Vormittag	**um** 14:45 Uhr
Wie lange?	**von** Montag **bis** Samstag	**von** neun **bis** halb zwei
	von morgens **bis** abends	**von** 9:00 Uhr **bis** 13:30 Uhr

sịtzen, er sịtzt, hat/ist geseṣsen
sprẹchen, er sprịcht, hat gesprọchen
stạtt|finden, er findet stạtt, hat stạttgefunden
stẹhen, er stẹht, hat/ist gestạnden
stẹrben, er stịrbt, ist gestọrben
streiten, er streitet, hat gestrịtten
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen
trạgen, er trägt, hat getrạgen
trẹffen, er trịfft, hat getrọffen
trịnken, er trịnkt, hat getrụnken
tụn, er tụt, hat getạn
überweisen, er überweist, hat überwiesen
ụm|sehen, er sieht ụm, hat ụmgesehen
ụm|steigen, er steigt ụm, ist ụmgestiegen
ụm|ziehen, er zieht ụm, ist ụmgezogen
unterhạlten, er unterhält, hat unterhạlten
unterschreiben, er unterschreibt, hat unterschrieben
unterstreichen, er unterstreicht, hat unterstrịchen
verbịnden, er verbịndet, hat verbụnden
vergẹssen, er vergịsst, hat vergẹssen
vergleichen, er vergleicht, hat verglịchen
verlieren, er verliert, hat verlọren
verstẹhen, er verstẹht, hat verstạnden
vor|lesen, er liest vor, hat vorgelesen
vor|schlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen
wạschen, er wäscht, hat gewạschen
wẹg|fahren, er fährt wẹg, ist wẹggefahren
wẹh|tun, er tut wẹh, hat wẹhgetan
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen
wieder|geben, er gibt wieder, hat wiedergegeben
wiegen, er wiegt, hat gewogen
wịssen, er weiß, hat gewụsst
ziehen, er zieht, hat/ist gezogen
zu|haben, er hat zu, hat zugehabt
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen
zurück|fahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren
zurück|finden, er findet zurück, hat zurückgefunden
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen

besondere Verben

haben, er hạt, hat gehạbt
sein, er ịst, ist gewẹsen
werden, er wịrd, ist gewọrden

Modalverben

dürfen, er dạrf, hat gedụrft
können, er kạnn, hat gekọnnt
müssen, er mụss, hat gemụsst
sollen, er soll, hat gesọllt
wollen, er wịll, hat gewọllt

möchten, er möchte, hat gemọcht
mögen, er mạg, hat gemọcht

Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K12

ab	**ab dem** Moment
an	**am** Montag
in	**im** August
nach	**nach dem** Urlaub
seit	**seit einer** Woche
vor	**vor der** Reise

Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ

A1 K7

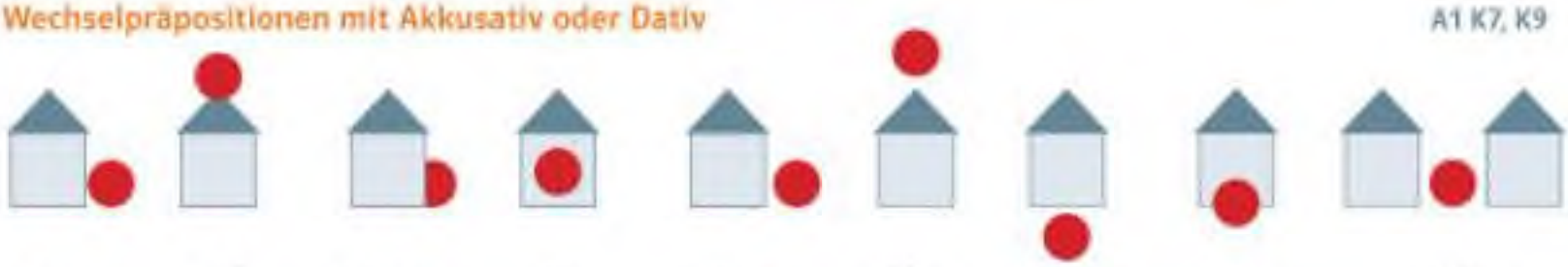
Wohin?	**zu**	Sie geht **zum** Chef / **zur** Bank.
Wo?	**bei**	Sie ist **beim** Chef / **bei der** Chefin.
Woher?	**aus**	Er kommt **aus dem** Haus / **aus der** Bank.
	von	Sie kommt **vom** Chef / **von der** Chefin.

Kurzformen

zu + der → zur
zu + dem → zum
bei + dem → beim
von + dem → vom

Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ

A1 K7, K9



an auf hinter in neben über unter vor zwischen

Wohin? ⊖ *in* + **Akkusativ**

Wohin stellen wir den Stuhl?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin stellen wir die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? ◉ *in* + **Dativ**

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → **Im** Flur.
das Bad → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Bücher?
die Regale → **In den** Regalen.

Kurzformen

in + dem → im
in + das → ins

Unregelmäßige Verben

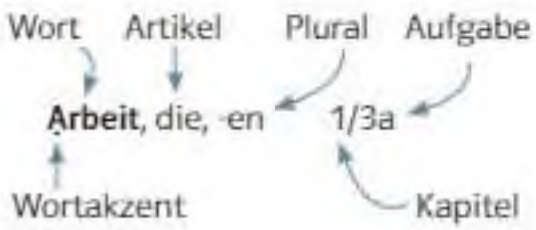
ạb|fahren, er fährt ạb, ist ạbgefahren
ạb|geben, er gibt ạb, hat ạbgegeben
ạb|heben, er hebt ạb, hat ạbgehoben
ạb|schließen, er schließt ạb, hat ạbgeschlossen
ạn|bieten, er bietet ạn, hat ạngeboten
ạn|fangen, er fängt ạn, hat ạngefangen
ạn|kommen, er kommt ạn, ist ạngekommen
ạn|nehmen, er nimmt ạn, hat ạngenommen
ạn|sehen, er sieht ạn, hat ạngesehen
ạn|ziehen, er zieht ạn, hat ạngezogen
auf|schreiben, er schreibt auf, hat aufgeschrieben
auf|stehen, er steht auf, ist aufgestanden
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben
aus|gehen, er geht aus, ist ausgegangen
aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen
aus|sehen, er sieht aus, hat ausgesehen
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen
aus|steigen, er steigt aus, ist ausgestiegen
aus|ziehen, er zieht aus, hat ausgezogen
bekọmmen, er bekọmmt, hat bekọmmen
beraten, er berät, hat beraten
beschreiben, er beschreibt, hat beschrieben
bestẹhen, er bestẹht, hat bestạnden
bewẹrben, er bewịrbt, hat bewọrben
bịtten, er bịttet, hat gebẹten
bleiben, er bleibt, ist geblieben
brịngen, er brịngt, hat gebrạcht
dazu|kommen, er kommt dazu, ist dazugekommen
dẹnken, er dẹnkt, hat gedạcht
drạn|kommen, er kommt drạn, ist drạngekommen
ein|fallen, er fällt ein, ist eingefallen
ein|geben, er gibt ein, hat eingegeben
ein|halten, er hält ein, hat eingehalten
ein|laden, er lädt ein, hat eingeladen
ein|schlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen
ein|steigen, er steigt ein, ist eingestiegen
empfạngen, er empfạ̈ngt, hat empfạngen
empfehlen, er empfiehlt, hat empfohlen
entscheiden, er entscheidet, hat entschieden
erkẹnnen, er erkẹnnt, hat erkạnnt
erschließen, er erschließt, hat erschlọssen
ẹssen, er ịsst, hat gegẹssen
fạhren, er fạ̈hrt, ist gefạhren
fạllen, er fạ̈llt, ist gefạllen
fẹrn|sehen, er sieht fẹrn, hat fẹrngesehen
fịnden, er fịndet, hat gefụnden
fliegen, er fliegt, ist geflogen
frei|haben, er hat frei, hat freigehabt
geben, er gibt, hat gegeben
gefạllen, er gefạ̈llt, hat gefạllen
gehen, er geht, ist gegạngen
genießen, er genießt, hat genọssen
gewịnnen, er gewịnnt, hat gewọnnen
heißen, er heißt, hat geheißen
hẹlfen, er hịlft, hat gehọlfen
herụnter|laden, er lädt herụnter, hat heruntergeladen
hinterlạssen, er hinterlässt, hat hinterlạssen
hoch|fahren, er fährt hoch, hat hochgefahren
hoch|laden, er lädt hoch, hat hochgeladen
kẹnnen, er kẹnnt, hat gekạnnt
klịngen, er klịngt, hat geklụngen
kọmmen, er kọmmt, ist gekọmmen
laufen, er läuft, ist gelaufen
leid|tun, er tut leid, hat leidgetan
leihen, er leiht, hat geliehen
lẹsen, er liest, hat gelẹsen
liegen, er liegt, hat/ist gelegen
los|fahren, er fährt los, ist losgefahren
los|gehen, er geht los, ist losgegangen
mịt|bringen, er bringt mịt, hat mịtgebracht
mịt|helfen, er hilft mịt, hat mịtgeholfen
mịt|kommen, er kommt mịt, ist mịtgekommen
mịt|lesen, er liest mịt, hat mịtgelesen
mịt|nehmen, er nimmt mịt, hat mịtgenommen
mịt|sprechen, er spricht mịt, hat mịtgesprochen
nach|sprechen, er spricht nach, hat nachgesprochen
nehmen, er nịmmt, hat genọmmen
nẹnnen, er nẹnnt, hat genạnnt
raten, er rät, hat geraten
raus|gehen, er geht raus, ist rausgegangen
reiten, er reitet, ist geritten
riechen, er riecht, hat gerọchen
rufen, er ruft, hat gerufen
rụnter|laden, er lädt rụnter, hat rụntergeladen
scheinen, er scheint, hat geschienen
schlafen, er schläft, hat geschlafen
schließen, er schließt, hat geschlọssen
schneiden, er schneidet, hat geschnịtten
schreiben, er schreibt, hat geschrieben
schwịmmen, er schwịmmt, ist geschwọmmen
sehen, er sieht, hat gesehen
sịngen, er sịngt, hat gesụngen

Alphabetische Wortliste

So geht's:
Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–6 von „Netzwerk neu" A2.
Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für die Tests „telc Deutsch A2" und „Goethe-Zertifikat A2". Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.
Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.
Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular und das Perfekt.
Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Namen von Personen oder Städten.

So sieht's aus:



Abend-Programm, das, -e 6/5a
ab|geben, er gibt ab, hat abgegeben 5/5a
ab|heben, er hebt ab, hat abgehoben *(Geld abheben)* 5/5d
Abitur, das (Sg.) 2/1a ÜB
ab|lehnen 2/8c
Absage, die, -n 4/4a
ab|sagen 1/8b
ab|schließen, er schließt ab, hat abgeschlossen *(Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen.)* 1/3c
Abschluss, der, ¨-e 2/9a
Actionfilm, der, -e 3/12a
AG, die, -s 2/5a
Ahnung, die, -en *(Kommst du heute? – Keine Ahnung.)* 4/6c
Album, das, Alben 6/5a
alles Gute 4/4a
als *(Ein Laptop kostet mehr als ein Tablet.)* 3/4c
also *(Meine Mutter ist Italienerin, mein Vater ist Österreicher. Ich habe also zwei Muttersprachen.)* 1/1b
also gut 6/12b
Altenpfleger, der, - 2/1c
Altenpflegerin, die, -nen 2/1c
Altersangabe, die, -n 6/8a
Amt, das, ¨-er 5/1a
an sein 3/8b
an|bieten, er bietet an, hat angeboten 4/11a
ändern 1/8c
Anfangsbuchstabe, der, -n 3/11c
Angestellte, der/die, -n 5/8b
Angst, die, ¨-e 1/9c
an|klicken 3/1b ÜB
an|melden 1/3a
Anrufbeantworter, der, - 6/11b
Anrufer, der, - 6/12b
Anruferin, die, -nen 6/12b
Antrag, der, ¨-e 5/1b
Arbeit, die, -en 1/3a
Arbeitsleben, das (Sg.) 6/13b
Arbeitstag, der, -e 6/13b
Arbeitswelt, die (Sg.) 2/11b
Argentinien 4/11a
Ärger, der (Sg.) 6/1b
ärgerlich 4/9a
ärgern (sich) (über + A.) 4/5c
Artikelwort, das, ¨-er 6/5c
Arzthelfer, der, - 2/11b
Arzthelferin, die, -nen 2/11b
Arztkleidung, die (Sg.) 6/7a
Arztpraxis, die, Arztpraxen 2/11b
auf keinen Fall 6/7a
Aufenthalt, der, -e 1/9d
aufgeregt 4/1a
auf|räumen 5/1b
aufregend 4/11a
Augenoptiker, der, - 1/3a
Augenoptikerin, die, -nen 1/3a
Au-pair, das, -s 2/1c
aus sein 1/9c
Ausbildung, die, -en 1/1b
aus|drucken 5/6c
aus|füllen 5/1b
aus|geben, er gibt aus, hat ausgegeben 5/2a
Aushilfe, die, -n 5/2a
aus|probieren 3/1a
aus|richten 6/12b
aus|ruhen (sich) 4/7a
aus|schlafen, er schläft aus, hat ausgeschlafen 2/3a
außer Haus *(Frau Mankel ist leider außer Haus.)* 6/12b
außerdem 4/10a
aus|sprechen, er spricht aus, hat ausgesprochen 4/4b
Austausch, der (Sg.) 6/13b
aus|tauschen 4/12b
aus|wählen 1/9c
Auszubildende, der/die, -n 2/1a ÜB
Autobiografie, die, -n 3/12b
Azubi, der, -s 2/11b
Babykleidung, die (Sg.) 4/1a
Bahn, die, -en 6/3a ÜB
Bahnhofshalle, die, -n 6/3a ÜB
Band (1), das, ¨-er *(Kennst du den Film „Der Club der roten Bänder"?)* 3/12b
Band (2), die, -s *(Namika spielt mit ihrer Band ein Konzert in Wiesbaden.)* 6/5a
Bankkarte, die, -n 5/5c
Bankkauffrau, die, -en 1/1b
Bankkaufmann, der, ¨-er 1/1b
Beamte, der, -n 5/1b
Beamtin, die, -nen 5/1b
beantragen 5/5a
bedanken (sich) (bei + D. / für + A.) 4/4b
Bedauern, das (Sg.) 4/8b
bedienen 5/1b
beeilen (sich) 6/1b
beenden 1/3a
befristet 6/13b

begründen 1/7b
Behinderung, die, -en 2/7a
Behörde, die, -n 5/1a
Beitrag, der, ¨-e 2/5a
beraten, er berät, hat beraten 6/2a
bereit|legen 6/11b
bereuen 6/7a
beruflich 6/7a
Berufserfahrung, die (Sg.) 2/9a
Berufsleben, das (Sg.) 2/11b
Berufsschule, die, -n 2/1a ÜB
Berufswechsel, der, - 6/7a
Berufswunsch, der, ¨-e 6/8c
beruhigen 4/8b
Bescheid, der (Sg.) *(Bescheid geben)* 5/4c
beschützen 5/1b
Beste, das (Sg.) 5/4c
bestehen, er besteht, hat bestanden 4/1a
besuchen *(eine Vorlesung besuchen)* 2/7a
betonen 2/6a
Betrag, der, ¨-e 5/5a
Betrieb, der, -e 6/13b
bewerben, er bewirbt, hat beworben 5/2a ÜB
bewundern 4/10a
Bezahlung, die, -en 5/3c
Bier, das, -e 6/1b
Bildschirm, der, -e 3/1a ÜB
Biologie (Sg. ohne Artikel) 1/3a
bitten, er bittet, hat gebeten 5/6c
bitter 1/10 ÜB
Blatt, das, ¨-er *(Hast du ein Blatt Papier für mich?)* 6/11b
bleiben, er bleibt, ist geblieben *(in Kontakt bleiben)* 3/10
blöd 3/8b
Blogbeitrag, der, ¨-e 3/11b
bloggen 3/3
Brautkleid, das, -er 4/1a
Brautpaar, das, -e 4/4a
Bundesland, das, ¨-er 2/11a
bunt 5/3c
Busfahrer, der, - 6/7a
Busfahrerin, die, -nen 6/7a
Cafeteria, die, Cafeterien 2/3a
Chance, die, -n 6/7a
chatten 3/1a
checken *(Ich checke meine E-Mails jeden Tag.)* 3/1a
Chemie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Club, der, -s 4/5a
Clubdisco, die, -s 5/8b
dabei sein 4/11a
dafür 1/9c
Dankeskarte, die, -n 4/4a
dann *(Wenn meine Freundin wegfährt, dann bin ich traurig.)* 4/3b
dass 3/8b
Dauer, die (Sg.) 2/11b
Daumen, der, - 5/2a
dazu 5/8b
dazu|kommen, er kommt dazu, ist dazugekommen 6/13b
Delikatesse, die, -n 5/4c
Detail, das, -s 3/8c
deutlich 6/11b
Diebstahl, der, ¨-e 5/5a
Digitalisierung, die (Sg.) 6/13b
Dings, das (Sg.) 3/6d
Direktor, der, Direktoren 2/3a
Direktorin, die, -nen 2/3a
Disco, die, -s 5/8b
Dokument, das, -e 5/1b
Dom, der, -e 5/2a
downloaden 3/1a
Drama, das, Dramen 5/8b
dringend 5/2a
drücken *(Drückt mir die Daumen!)* 5/2a
dumm, dümmer, am dümmsten 3/8b
Durchsage, die, -n 6/3a ÜB
E-Book, das, -s 3/1b
E-Book-Reader, der, - 3/5a
ehrlich *(Ich musste nie Hausaufgaben machen. – Ehrlich?)* 2/4c
Einbürgerung, die, -en 5/5a
einfach (1) *(Die Schauspieler waren einfach toll!)* 3/13c
einfach (2) *(Möchten Sie ein Ticket hin und zurück? – Nein, einfach, bitte.)* 6/4b
Eingang, der, ¨-e 1/9c
ein|halten, er hält ein, hat eingehalten *(einen Termin einhalten)* 6/2a
einige 6/7a
einverstanden sein 1/8b
Emotion, die, -en 4/9b
emotional 4/9a
empfangen, er empfängt, hat empfangen 1/9c
England 2/1c
Englischlehrer, der, - 2/3a
Englischlehrerin, die, -nen 2/3a
Englisch-Studium, das (Sg.) 6/7a
Enkel, der, - 3/8b
Enkelin, die, -nen 3/8b
Entertainer, der, - 3/12b
Entertainerin, die, -nen 3/12b
entscheiden (sich), er entscheidet, hat entschieden 4/5c
Entspannung, die (Sg.) 5/8b
entwickeln 3/6a
Erfahrung, die, -en 2/9a
erfolgreich 6/7a
Erholung, die (Sg.) 2/9a
erinnern (sich) (an + A.) 4/5c
Erinnerung, die, -en 2/3a
erkennen, er erkennt, hat erkannt 4/9b
erleben 6/5a
erledigen 5/2a
Ermäßigung, die, -en 6/5a
eröffnen 5/2a
erreichbar 6/13b
erst mal 2/11b
erwachsen 2/3a
erwarten 5/3a
Europa 4/11a
Fabrik, die, -en 6/13b
Fach, das, ¨-er 2/1a ÜB
Fachoberschule, die, -n 2/11a
Fahrer, der, - 5/1b
Fahrerin, die, -nen 5/1b
Fahrgast, der, ¨-e 6/3a ÜB
Fahrkartenschalter, der, - 6/4b
Fahrplan, der, ¨-e 6/3a ÜB
fallen, er fällt, ist gefallen 4/8c
Fan, der, -s 5/8b
fantastisch 6/6
Fantasy-Film, der, -e 3/12a
fast 1/9c
Feiertag, der, -e 6/5a
Ferien, die (Pl.) 2/3a
Fernfahrer, der, - 6/7a
Fernfahrerin, die, -nen 6/7a
fest *(Oliver hat in der Firma kein festes Büro.)* 6/13b
Feuerwehr, die (Sg.) 5/1d
Feuerwerk, das, -e 4/10a
Filmbeschreibung, die, -en 3/12b
Filmmusik, die (Sg.) 3/13b
finanziell 6/7a
fließend 1/1b
Flohmarkt, der, ¨-e 1/8c
flüstern 3/11c
folgen 1/k&k
folgend 1/9d
Formulierung, die, -en 3/13b
Fortsetzung, die, -en 5/4c
Freiheit, die (Sg.) 6/7a
freiwillig 2/7a
fremd 4/11a
Fremdsprache, die, -n 2/11b
Freude, die, -n 4/8b
Freundschaft, die, -en 3/12c
fröhlich 3/12b
Frühjahr, das, -e 4/11a
fühlen 1/9c
Führerschein, der, -e 4/1a
Führerscheinprüfung, die, -en 4/1a
funktionieren 5/6c
furchtbar 2/3a
Gang, der, ¨-e *(Wo möchten Sie sitzen? – Am Gang, bitte.)* 6/4b
ganz (1) *(Das konjugierte Verb steht ganz am Ende.)* 1/k&k
ganz (2) *(Ich habe ganz viele Likes bekommen.)* 3/8b
Gärtner, der, - 2/7a

Gärtnerin, die, -nen 2/7a
Gebäck, das (Sg.) 4/1a
Gebäude, das, - 5/8b
geboren 1/1b
Geburt, die, -en 4/1a
Geburtstagsparty, die, -s 4/4d
Gedanke, der, -n 5/4a
Gefallen, der, - *(Kann ich dich um einen Gefallen bitten?)* 5/6c
Gefühl, das, -e 4/1a
Gegenstand, der, ¨-e 1/10b
Gegenteil, das, -e 4/12a ÜB
Gehalt, das, ¨-er 6/7a
gehen, es geht, ist gegangen *(Worum geht es im Text?)* 3/8c
Geldbörse, die, -n 5/5a
gemeinsam 1/8c
Gemeinsamkeit, die, -en 2/11d
genau 6/5a
genauso 3/5a
genehmigen 5/1b
genervt 4/3a
Genitiv, der, -e 1/3b
Geografie (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Gesamtschule, die, -n 2/11a
Geschäftsreise, die, -n 6/3a
Geschichte (Sg. ohne Artikel) *(Mein Lieblingsfach in der Schule war Geschichte.)* 2/11a ÜB
geschieden 1/1b
Gesetz, das, -e 5/8b
gestalten 4/10d
gestresst 4/9a
gewinnen, er gewinnt, hat gewonnen 3/6d
gewöhnen (sich) (an + A.) 4/11a
Glückwunschkarte, die, -n 4/4a
Grafik (1) (Sg. ohne Artikel) *(Sie hat Grafik an der Universität studiert.)* 2/1c
Grafik (2), die, -en *(Sehen Sie die Grafik an.)* 2/11a
Grafiker, der, - 2/1c
Grafikerin, die, -nen 2/1c
Grammatikaufgabe, die, -n 3/7
gratulieren 4/1a
Grenze, die, -n 5/5d
Grippe, die, -n 1/6b
Grundeinkommen, das, - 6/13b
gründen 3/6a
Grundschule, die, -n 2/11a
gültig 5/5e
Gymnasium, das, Gymnasien 2/11a
Handlung, die, -en *(Die Handlung im Film ist nicht logisch.)* 3/13b
Handwerk, das, -e 2/7a
Handy, das, -s 1/9c
häufig 6/9b
Hauptperson, die, -en 3/12c
Hauptsache, die, -n 2/3a
Hauptsatz, der, ¨-e 1/7b
Hauptschulabschluss, der, ¨-e 2/11a
Hauptschule, die, -n 2/11a
Hauptthema, das, Hauptthemen 4/11b
Hausarbeit, die, -en 6/13b
heiraten 1/3a
hektisch 6/11b
herunter|laden, er lädt herunter, hat heruntergeladen 3/1a
Herzchirurg, der, -en 6/7a
Herzchirurgin, die, -nen 6/7a
Herzzentrum, das, Herzzentren 6/7a
heute *(Mit vielen Freunden habe ich heute noch Kontakt.)* 2/3a
hilfsbereit 4/11a
hin und zurück 6/4b
Hinfahrt, die (Sg.) 6/3c
hintereinander 6/10a
hinterlassen, er hinterlässt, hat hinterlassen 6/12b
hoch|laden, er lädt hoch, hat hochgeladen 3/8b
Hochzeit, die, -en 1/3a
hoffen 4/5c
Horrorfilm, der, -e 4/3b
Hotelkauffrau, die, -en 2/1c
Hotelkaufmann, der, ¨-er 2/1c
Humor, der (Sg.) 3/12b
in Ordnung *(Rufen Sie morgen noch mal an. – Ja, in Ordnung.)* 6/12b
Indonesien 4/2
Informatik (Sg. ohne Artikel) 2/1c
informieren (sich) (über + A.) 1/9c
inzwischen 4/11a
Jahrhundert, das, -e 6/13b
je 2/3a
jeweils 4/11a
jobben 2/1c
Jobwechsel, der, - 6/7a
Jura (Sg. ohne Artikel) 2/7a
Kabel, das, - 3/1a ÜB
Kaiser, der, - 5/8b
Kaiserin, die, -nen 5/8b
Karte, die, -n *(Sie hat eine Karte zum Geburtstag bekommen.)* 4/4a
Käsebrot, das, -e 3/8b
Kenntnis, die, -se 5/2a ÜB
Kindheit, die (Sg.) 3/12b
Kinobesuch, der, -e 3/13a
klappen 6/1b
Klasse (1), die, -n *(Die Lehrerin steht vor der Klasse.)* 2/1a ÜB
Klasse (2), die, -n *(Möchten Sie ein Ticket für die zweite Klasse?)* 6/4b
Klassenfahrt, die, -en 2/5a
Klassenzimmer, das, - 2/12a
Klassiker, der, - 6/5a
komisch 6/7c
kommen, er kommt, ist gekommen *(Das Theaterstück kommt auf die Bühne.)* 6/5a
kommentieren 3/13c
Komödie, die, -n 3/12a
Komparativ, der, -e 3/4c
Kompetenz, die, -en 6/13b
komplett 6/7a
konjugiert 1/k&k
Konjunktiv, der, -e 5/6c
Kontakt (1), der, -e *(Meine Freunde und ich haben viel Kontakt.)* 2/3a
Kontakt (2), der, -e *(Ich möchte mit meinen Freunden in Kontakt bleiben.)* 3/10
konzentrieren (sich) (auf + A.) 6/11b
kopieren 3/1a
kostenlos 4/10d
Krankenschwester, die, -n 2/1c
Kredit, der, -e 5/5a
Krimi, der, -s 3/12a
kritisch 3/8b
kümmern (sich) (um + A.) 5/1b
Kunsterziehung (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Kunstmuseum, das, Kunstmuseen 6/6
Kurort, der, -e 6/6
Kurspartner, der, - 6/12a
Kurspartnerin, die, -nen 6/12a
Kurzbeschreibung, die, -en 3/12c
lächeln 6/11b
lachen 3/12a
Land, das (Sg.) *(Meine Eltern leben auf dem Land.)* 1/1b
langweilen (sich) 4/7a
Laptop, der, -s 3/1b
Lastwagen, der, - 6/7a
Latein (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Laune, die (Sg.) *(Heute habe ich schlechte Laune.)* 4/3e
Lautsprecher, der, - 3/1a ÜB
lebenslang 6/13b
leeren 5/1b
Lehre, die, -n 2/1a ÜB
leicht *(Das Tablet ist viel leichter als ein Laptop.)* 3/4c
leihen, er leiht, hat geliehen 5/6c
Leiter, der, - 6/7a
Leiterin, die, -nen 6/7a
Lernerfahrung, die, -en 1/10a
Letzte, der/die, -n 3/11c
Liebe, die (Sg.) 4/4a
Liebesfilm, der, -e 3/12a
Lieblings- 2/11b
liegen, er liegt, hat gelegen *(Er liegt am Wochenende gern auf dem Sofa.)* 1/1b
Like, der, -s 3/8b
Link, der, -s 3/1a
Lkw, der, -s 6/7a
logisch 3/13b
Lohn, der, ¨-e 5/2a
löschen 3/1b ÜB

mailen 3/3
Maler, der, - 5/8b
Malerin, die, -nen 5/8b
manche, mancher 3/8b
Maschine, die, -n 6/13b
Mathe (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Mathematik (Sg. ohne Artikel) 1/3a
Maus, die, ¨-e *(Die Maus ist neben der Tastatur.)* 3/1a ÜB
Medaille, die, -n 4/1a
Medizin (Sg. ohne Artikel) 2/1c
Mediziner, der, - 6/7a
Medizinerin, die, -nen 6/7a
mehr *(Sie ist selbstständig und hat keinen Chef mehr.)* 6/7a
mehrmals 3/8c
meinen *(Ich meine, dass ...)* 3/10
Meinung, die, -en *(Sag deine Meinung.)* 2/8c
melden *(Er meldet einen Diebstahl bei der Polizei.)* 5/5a
Messe, die, -n 2/1c
mieten 1/3a
mit|helfen, er hilft mit, hat mitgeholfen 6/10b
mit|teilen 3/8b
mobil 6/13b
modern 5/2a
möglich 6/7a
Müll, der (Sg.) 5/1b
Müllabfuhr, die (Sg.) 5/1a
Mülltonne, die, -n 5/1b
Musiker, der, - 6/5a
Musikerin, die, -nen 6/5a
Musikfan, der, -s 4/10a
Nächste, der/die, -n 5/6d
nah, näher, am nächsten 3/6b
Nation, die, -en 4/10a
neben (+ D.) *(Sie hat einen Job neben dem Studium.)* 5/2a ÜB
nebeneinander 6/4b
Nebensatz, der, ¨-e 1/7b
nervös 4/1a
Neuanfang, der, ¨-e 6/7a
niemand 4/11a
nirgends 4/11a
Nord- 4/10a
Note, die, -n 1/3a
nun 6/7a
nutzen *(Sie hat die Chance genutzt.)* 6/7a
nützlich 2/9a
Oberarzt, der, ¨-e 6/7a
Oberärztin, die, -nen 6/7a
öffentlich 5/1a
Operation, die, -en 5/1b
Operationssaal, der, ¨-e 6/7a
ordentlich 4/11a
Ordnung, die (Sg.) *(Ordnung machen)* 5/1b
organisieren 1/3a
paar *(Alle paar Wochen habe ich frei.)* 2/3a
Parlament, das, -e 5/8b
peinlich 3/8b
Personalausweis, der, -e 5/5a
Pferd, das, -e 1/1b
pflegen 5/1b
Physik (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Plastik, das (Sg.) 6/7a
Platz (1), der, ¨-e *(Ein Kellner führt Sie im Restaurant zum Platz.)* 1/9a
Platz (2), der, ¨-e *(Erster Platz! Ich habe gewonnen.)* 4/1a
plötzlich 3/12b
Politiker, der, - 5/8b
Politikerin, die, -nen 5/8b
Polizei, die (Sg.) 5/1a
posten 3/1a
Präsens, das (Sg.) 6/8a
preiswert 6/6
privat 3/10
Probetag, der, -e 5/4c
problemlos 6/13b
professionell 6/5c
programmieren 3/6a
prüfen 5/1b
Radio, das, -s *(Sie hört gern Radio.)* 3/1a
real 3/10
Realschulabschluss, der, ¨-e 2/11a
Realschule, die, -n 2/11a
reflexiv 4/6a
Reflexivpronomen, das, - 4/6a
Reisebüro, das, -s 2/3a
reiten, er reitet, ist geritten 1/1b
renovieren 1/1b
Rentner, der, - 1/1b
Rentnerin, die, -nen 1/1b
Reservierung, die, -en 1/9c
Riesenspaß, der (Sg.) 2/3a
riesig 4/8b
Ring (1), der, -e *(Das Brautpaar trägt Ringe am Finger.)* 4/1a
Ring (2), der, -e *(Nadja geht in Wien am Ring spazieren.)* 5/8b
Risiko, das, Risiken 6/7a
Roboter, der, - 6/13b
Rollstuhl, der, ¨-e 2/7a
romantisch 1/3a
Rückfahrt, die (Sg.) 6/1b
Rückmeldung, die, -en 6/12b
rufen, er ruft, hat gerufen 1/9c
Ruhe, die (Sg.) 5/8b
Runde, die, -n 3/11c
runter|laden, er lädt runter, hat runtergeladen 3/1a
salzig 1/10 ÜB
Sänger, der, - 6/5a
Sängerin, die, -nen 6/5a
sauer (1), saurer, am sauersten *(Die Zitrone schmeckt sauer.)* 1/10 ÜB
sauer (2), saurer, am sauersten *(Simon kommt zu spät. Ich bin sauer!)* 4/11a
Schalter, der, - *(Ich kaufe ein Ticket am Schalter.)* 6/3a ÜB
scharf, schärfer, am schärfsten 1/10 ÜB
Schicksal, das, -e 3/12b
schlecht *(Ich finde das nicht schlecht.)* 2/8c
schlimm 4/11a
Schlüsselwort, das, ¨-er 6/13c
schmücken 4/1a
Schritt, der, -e *(Mach einen Schritt nach vorne.)* 6/10a
Schulabschluss, der, ¨-e 2/7a
Schüler, der, - 2/1a ÜB
Schülerin, die, -nen 2/1a ÜB
Schulfach, das, ¨-er 2/11a ÜB
Schulkleidung, die (Sg.) 2/5a
Schulplattform, die, -en 2/3a
Schulranzen, der, - 4/1a
Schulsystem, das, -e 2/11a
Schultag, der, -e 4/1a
Schultüte, die, -n 4/1a
Schultyp, der, -en 2/11a
Schuluniform, die, -en 2/4a
Schulweg, der, -e 2/5a
Schulzeit, die (Sg.) 2/1a
schwanger 6/8b
schwierig 3/6a
Segelregatta, die, Segelregatten 4/10a
Segelsport, der (Sg.) 4/10a
Segler, der, - 4/10a
Seglerin, die, -nen 4/10a
sehen (1), er sieht, hat gesehen *(Vielleicht studiere ich bald, mal sehen.)* 1/1b
sehen (2), er sieht, hat gesehen *(Das sehe ich anders.)* 2/8c
selbstständig 6/7a
senden 3/1b ÜB
servieren 5/1b
Shooting, das, -s 3/6a
Sicherheit, die (Sg.) 5/1b
Sieg, der, -e 4/1a
Sinn, der, -e 1/9c
Smartphone, das, -s 3/1b
Smartwatch, die, -es 3/1b
so (1) *(Das war bei mir auch so.)* 2/5b
so (2) *(Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.)* 3/5a
so (3) *(Ich bin gerne draußen und so finde ich Ideen für Projekte.)* 3/6a
so ein, so eine 3/6a
sollen, er soll, hat gesollt *(Was soll das?)* 3/8b
Sommerferien, die (Pl.) 2/3a
Sorge, die, -n 3/12b
sozial 2/7a
Sozialkunde (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB

spạnnend 1/3a
spätestens 1/9c
sperren *(die Geldkarte sperren)* 5/6a
Spielekonsole, die, -n 3/1b
spielen *(Der Film spielt in Berlin und ...)* 3/12c
spontan 5/3c
Stạdtplan, der, ¨-e 5/8a
Stadtprogramm, das, -e 6/5a
Stadtzentrum, das, Stadtzentren 1/1b
Start-Up, das, -s 3/6a
Steckbrief, der, -e 2/1c
stehen, er steht, hat gestạnden *(Was steht auf der Karte?)* 4/4c
Stellenanzeige, die, -n 5/2a ÜB
stęrben, er stịrbt, ist gestọrben 3/12b
stịll 3/11c
stọlz 4/1a
Storch, der, ¨-e 4/1a
stören 6/11b
Straßenreinigung, die (Sg.) 5/1a
streiten (sich) (mit + D.), er streitet, hat gestritten 4/7a
strẹng 2/3a
strukturieren 4/11c
Studierende, der/die, -n 3/6a
Stundenplan, der, ¨-e 2/12a
Süd- 2/1c
super *(Sie sind super aktiv.)* 3/8b
Superlativ, der, -e 3/6b
Tablet, das, -s 3/1a ÜB
Tagesgast, der, ¨-e 6/5a
Talẹnt, das, -e 3/12b
Tạngo, der, -s 4/11a
Tạngo-Musik, die (Sg.) 4/11a
Tastatur, die, -en 3/1a ÜB
Tätigkeit, die, -en 6/2a
tausend Dank 4/4a
teilen 3/8b
teil|nehmen, er nimmt teil, hat teilgenommen 1/3a
Teilzeit, die (Sg.) 5/2a ÜB
Telefonat, das, -e 6/11b
Telefonkonferenz, die, -en 6/13b
Theatergruppe, die, -n 2/5a
Thriller, der, - 3/12a
Tier, das, -e 3/6a
Tiertrainer, der, - 6/9a
Tiertrainerin, die, -nen 6/9a
tịppen 3/7
tot 3/12c
Tourịst, der, -en 5/8b
Tourịstin, die, -nen 5/8b
Trailer, der, - 3/13e
Trainer, der, - 6/5a
Trainerin, die, -nen 6/5a
transportieren 5/1b
Trattoria, die, Trattorien 6/5a
Traum- 2/12a
traurig 4/3a
Tschechien 3/12b
üben 2/9b
über *(+ A.) (Mit einem Pass dürfen Sie über die Grenze.)* 5/5d
überhaupt 3/13b
überraschen 2/5b
überrạscht sein 2/4c
Übersẹtzer, der, - 6/7a
Übersẹtzerin, die, -nen 6/7a
Überstunde, die, -n 1/6b
Ụmfrage, die, -n 3/6a
ụm|sehen (sich), er sieht ụm, hat ụmgesehen 5/4d
Ụmwelt, die (Sg.) 6/7a
ụnabhängig 2/9a
ụnangenehm 4/8c
ụnbedingt 3/6a
ụnglücklich 4/3a
ụnnötig 6/13b
ụnordentlich 4/12a ÜB
ụnsympathisch 4/12a ÜB
ụnter *(+ D.) (Reservierungen unter: ...)* 6/5a
unterhạlten (sich) (mit + D.), er unterhält, hat unterhalten 4/5c
Ụnterlagen, die (Pl.) 5/2a ÜB
unterrịchten 4/11a
Ụnterrichtszeit, die, -en 2/12a
Ụnterschied, der, -e 2/11d
ụnwichtig 4/12a ÜB
verạ̈ndern (sich) 6/13a
Verein, der, -e 1/3a
Vergleich, der, -e 3/k&k
Verkehr, der (Sg.) 4/11a
Verkehrsmittel, das, - 5/1a
verlạ̈ngern *(den Pass verlängern)* 5/5a
verlieren, er verliert, hat verloren *(Ich möchte keine Zeit verlieren.)* 2/9a
Vernẹtzung, die (Sg.) 6/13b
verspätet 4/12a ÜB
Verwạltung, die (Sg.) 5/8b
Verwẹndung, die (Sg.) 6/k&k
Vịdeokonferenz, die, -en 6/13b
virtuẹll 6/13b
Vịsum, das, Visa 5/5e
Vokạbel, die, -n 6/2c
Vokạbeltest, der, -s 2/3a
von ... nach (+ D.) 1/3c
von ... zu (+ D.) 1/10b
Vorbereitung, die, -en 2/11b
Vorlesung, die, -en 2/1a ÜB
vor|schlagen, er schlägt vor, hat vorgeschlagen 1/8b
vorsichtig 3/8b
vor|stellen (sich) *(Stellt euch vor: Ich habe ein Vorstellungsgespräch.)* 5/2a
Vorstellungsgespräch, das, -e 5/2a
VR-Brille, die, -n 3/1a
Wagen, der, - 6/3a ÜB
wahr 4/8b
wahrscheinlich 2/1b
Währung, die, -en 4/11a
wạs *(Kann ich was mitbringen?)* 1/6b
WC, das, -s 1/9c
Web-Adresse, die, -n 3/11a
Wębseite, die, -n 3/1a
węg sein 5/6c
węg|fahren, er fährt węg, ist węggefahren 4/3b
weil 1/7a
weinen 3/12a
weiter 2/7c
weiter|flüstern 3/11c
weiter|helfen, er hilft weiter, hat weitergeholfen 1/9c
weiter|leiten 3/1b ÜB
weiter|suchen 1/3a
Weltreise, die, -n 2/9a
węltweit 4/10a
wenigstens 2/3a
wẹnn 4/3b
Werbeagentur, die, -en 2/1c
wie (1) *(Der Laptop ist nicht so leicht wie das Tablet.)* 3/5a
wie (2) *(Wie schön, ihr heiratet!)* 4/4a
Wịrtschaft (Sg. ohne Artikel) 2/11a ÜB
Wịssen, das (Sg.) 6/13b
Witz, der, -e 3/12b
witzig 2/3a
wofür *(Wofür entscheiden Sie sich?)* 6/5b
wohl|fühlen (sich) 4/11a
Wohnheim, das, -e 4/11a
worüber 2/1b
worụm 3/8c
wovọn 5/8a
Wụnder, das, - 5/4c
wütend 2/3a
Zeile, die, -n 4/11b
Zeugnis, das, -se 2/1a ÜB
ziemlich 2/11b
Zigarẹtte, die, -n 1/9c
zu *(Sie bringen etwas zu essen mit.)* 4/11a
Zugverbindung, die, -en 6/4a
zu|hören 1/10b
Zukunft, die (Sg.) 4/4a
zulẹtzt 3/13c
zum Beispiel 2/10a
zu|nehmen, er nimmt zu, hat zugenommen 6/13b
zurück|kommen, er kommt zurück, ist zurückgekommen 6/3b
zurück|rufen, er ruft zurück, hat zurückgerufen 6/12b
zu|sagen 1/8b
Zusạmmenarbeit, die (Sg.) 6/13b
zusạmmen|leben 1/3a
zu|stimmen 2/8c
Zutat, die, -en 5/4c

Cover Dieter Mayr, München; **4.1, 7.3** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **4.2, 20.2** Shutterstock (Goran Bogicevic), New York; **4.3, 26.2** Dieter Mayr, München; **5.1, 42.1** Getty Images (wundervisuals), München; **5.2, 52.2** © Café Central im Palais Ferstel Wien, Jürg Christandl; **5.3, 66.2** © Markus Studer; **6.1** Shutterstock (Liderina), New York; **6.2** Shutterstock (Jeanette Dietl), New York; **7.1** 123RF.com (Ian Allenden), Nidderau; **7.2** Shutterstock (Roman Kosolapov), New York; **8.1** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **8.2** Shutterstock (Roman Kosolapov), New York; **10.1** Shutterstock (Lapping Pictures), New York; **10.2** Shutterstock (Aleksandra Tregubovich), New York; **10.3** Shutterstock (Syda Productions), New York; **10.4.7.8; 18.8.10; 34.10; 49.2.4; 54.3; 62.1-2; 77.2; 107.1; 118.2.4; 119.1; 121.2; 122.1; 123.2** Shutterstock (pixelliebe), New York; **10.6** Shutterstock (josep perianes jorba), New York; **10.5; 55.5** Shutterstock (Dmytro Onopko), New York; **12.1** Shutterstock (Kolisnyk Mykola), New York; **12.2** Shutterstock (Wisiel), New York; **18.1** Shutterstock (WarmWorld), New York; **18.2** Shutterstock (Luis Molinero), New York; **18.3** Shutterstock (baranq), New York; **18.4** Shutterstock (mimagephotography), New York; **18.5** Shutterstock (diplomedia), New York; **18.6** Shutterstock (WAYHOME studio), New York; **18.7** Shutterstock (Bo1982), New York; **18.9** Shutterstock (mimagephotography), New York; **18.11** Shutterstock (Blinova Olga), New York; **20.1** Shutterstock (Goldsithney), New York; **20.3** Shutterstock (GaudiLab), New York; **22.1** Shutterstock (AJR_photo), New York; **22.2** Shutterstock (mimagephotography), New York; **23.1** Shutterstock (WAYHOME studio), New York; **23.2** Shutterstock (StoryTime Studio), New York; **26.1** Dieter Mayr, München; **27.1** Dieter Mayr, München; **27.2** Dieter Mayr, München; **27.3** Shutterstock (Youproduction), New York; **27.4** Dieter Mayr, München; **27.5** Dieter Mayr, München; **28.1** Shutterstock (cobalt88), New York; **28.2** Shutterstock (zentilia), New York; **28.3** Shutterstock (andras_csontos), New York; **29.1** Getty Images (Morsa Images), München; **29.2** Getty Images (Ridofranz), München; **30.1** Shutterstock (Makistock), New York; **30.2** Shutterstock (Rawpixel.com), New York; **30.3** Shutterstock (kuzmaphoto), New York; **30.4** Getty Images (Morsa Images), München; **32.1** © Universum Film GmbH, 2019; **32.2** UCM.ONE GmbH; **32.3** © Warner Bros. Ent., 2018; **33.1** farbfilm verleih GmbH; **35.1, 165.1** Shutterstock (Belozersky), New York; **39.1** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **39.2** Getty Images (skynesher), München; **39.3** Getty Images (Luis Alvarez), München; **40.1** Getty Images (johannes86), München; **40.2** Shutterstock (kavalenkava), New York; **41.1** Shutterstock (LaMiaFotografia), New York; **41.2** Getty Images (Jan-Otto), München; **41.3** © Matthias Gebauer; **42.2, 72.2** Getty Images (SolStock), München; **42.3** Shutterstock (Romrodphoto), New York; **43.1** Alamy (imageBROKER), Abingdon, Oxfordshire; **43.2** Getty Images (Rana Faure/Corbis/VCG), München; **43.3** Shutterstock (Sergey Furtaev), New York; **44.1** Shutterstock (michaeljung), New York; **44.2** Shutterstock (Mind Pro Studio), New York; **44.3** Getty Images (Artem Vamitsin / EyeEm), München; **44.4** Shutterstock (Realstock), New York; **44.5** mauritius images (David Grossman / Alamy), Mittenwald; **45.1** Getty Images (PeopleImages), München; **45.2** Shutterstock (Alesikka), New York; **45.3** Shutterstock (Zore_M), New York; **45.4** Shutterstock (Tymonko Galyna), New York; **48.1, 73.1** Getty Images (MartinDeja), München; **48.2** Shutterstock (Viktor Voroshilov), New York; **48.3** Shutterstock (Bjoern Deutschmann), New York; **48.4** Getty Images (Angelika), München; **48.5** Klett-Archiv (Helen Schmitz), Stuttgart; **49.1, 72.1, 126.1** Shutterstock (sakkmesterke), New York; **49.3, 126.2** Shutterstock (yurakrasil), New York; **52.1** Wiener Linien GmbH & Co KG (Manfred Helmer), Wien; **53.1** 123RF.com (ginasanders), Nidderau; **53.2** LPD Wien; **53.3** © Christian Houdek; **53.4** Shutterstock (Kagan Kaya), New York; **54.2, 55.2** Shutterstock (Yurasov Valery), New York; **54.1** Shutterstock (TravnikovStudio), New York; **55.1** Shutterstock (TravnikovStudio), New York; **55.3** stock.adobe.com (Sławomir Fajer), Dublin; **55.4** Shutterstock (saiko3p), New York; **57.1-2** Shutterstock (james weston), New York; **58-59.1** Karte: © SIMPLYMAPS.de; Geodaten: © Openstreetmap-Mitwirkende; **58-59.2** Shutterstock (Krylovochka), New York; **58.1, 73.3** Shutterstock (Burben), New York; **58.2** Shutterstock (ElenaZet), New York; **58.3** © Gregor Lechner; **58.4** Shutterstock (JJFarq), New York; **64.1, 73.2** Dieter Mayr, München; **66.1** SNAPTHECAT; **68.1** Shutterstock (Prostock-studio), New York; **69.1** Shutterstock (Gorodenkoff), New York; **69.2** Shutterstock (FeelGoodLuck), New York; **69.3** Shutterstock (Leremy), New York; **74.1-3** Shutterstock (Studio_G), New York; **75** Text „Alles, was zählt": Hanan Hamdi, Beatgees (Philip Böllhoff, David Vogt, Sipho Sililo, Hannes Büscher) und Fabian Römer © Ed. Guerilla Entertainment / Universal Music Publishing GmbH; BMG Rights Management durch Hal Leonard Europe Ltd.; **75.1** Shutterstock (Zerbor), New York; **75.2** Getty Images (rzdeb), München; **75.3** Getty Images (Plume Creative), München; **75.4** Getty Images (gbh007), München; **75.5** Getty Images (drbimages), München; **75.6** Shutterstock (outc), New York; **75.7** Getty Images (aristotoo), München; **75.8** Shutterstock (Ramona Heim), New York; **75.9** picture alliance/Geisler-Fotopress; **76.1** Getty Images (Romilly Lockyer), München; **76.2** Shutterstock (bbernard), New York; **76.3** Dieter Mayr, München; **76.4** Sabine Wenkums, München; **77.1** Getty Images (Hiroshi Higuchi), München; **77.3** Getty Images (Pascal Deloche), München; **77.4** Getty Images (Ollustrator), München; **78.1-2** Shutterstock (ESB Professional), New York; **79.1** Shutterstock (dotshock), New York; **79.2** Charlotte Mörtl; **79.3** Shutterstock (Rachata Teyparsit), New York; **79.4** Sabine Wenkums, München; **80.1** Shutterstock (Syda Productions), New York; **81.1** Shutterstock (Inspired By Maps), New York; **81.2** Shutterstock (Minerva Studio), New York; **82.1** Shutterstock (Mladen Mitrinovic), New York; **82.2** Shutterstock (mavo), New York; **83.1** Shutterstock (Solis Images), New York; **84.1** Shutterstock (Maksim Zaytsev), New York; **86.1** Shutterstock (Drazen Zigic), New York; **86.2** Shutterstock (Nando Castoldi), New York; **86.3** Shutterstock (mahirart), New York; **86.4** Shutterstock (artproem), New York; **86.5** Shutterstock (Maks Narodenko), New York; **86.6** Shutterstock (Yeti studio), New York; **90.1** Shutterstock (SaMBa), New York; **90.2** Shutterstock (Matej Kastelic), New York; **90.3** Shutterstock (goodluz), New York; **90.4** Shutterstock (goodluz), New York; **91.1** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **92.1** Renate Schertler; **92.2** Shutterstock (goodluz), New York; **95.1** Shutterstock (Stokkete), New York; **96.1** Shutterstock (Ahmad RS), New York; **96.2** Shutterstock (Kamil Macniak), New York; **97.1** Shutterstock (Phase4Studios), New York; **97.2** Shutterstock (Pressmaster), New York; **98.1** Shutterstock (Antonio Guillem), New York; **98.2** Shutterstock (Jacob Lund), New York; **98.3** Shutterstock (Odua Images), New York; **98.4** Shutterstock (ESB Professional), New York; **102.1** Dieter Mayr, München; **102.2** Shutterstock (fafostock), New York; **102.3** Shutterstock (Streptococcus), New York; **102.4** Shutterstock (fafostock), New York; **102.5** Shutterstock (Cinderella Design), New York; **102.6** Shutterstock (fafostock), New York; **102.7** Shutterstock (flatvector), New York; **102.8** Shutterstock (fafostock), New York; **102.9** Shutterstock (topicons), New York; **102.10** Shutterstock (Ilya Babiy), New York; **104.1** Shutterstock (Aaron Amat), New York; **104.2** Shutterstock (PaulPaladin), New York; **104.3** Shutterstock (Alexey Boldin), New York; **104.4** Shutterstock (Fer Gregory), New York; **104.5** Shutterstock (Ruslan Ivantsov), New York; **104.6** Shutterstock (cobalt88), New York; **104.7** Shutterstock (Lukas Gojda), New York; **104.8** Shutterstock (Tetiana Yurchenko), New York; **104.9** Shutterstock (L Mirror), New York; **104.10** Shutterstock (Neveshkin Nikolay), New York; **104.11** Shutterstock (Africa Studio), New York; **104.12** Shutterstock (Alexey Boldin), New York; **105.1** Shutterstock (Evgeniy Zhukov), New York; **105.2** iStockphoto (Stephen Krow), Calgary, Alberta; **105.3** Shutterstock (VGstockstudio),

New York; **105.4** Shutterstock (Antonio Guillem), New York; **107.2** Shutterstock (Marcos Mesa Sam Wordley), New York; **107.3** Shutterstock (Marcos Mesa Sam Wordley), New York; **107.4** Shutterstock (Marcos Mesa Sam Wordley), New York; **107.5** Shutterstock (Marcos Mesa Sam Wordley), New York; **107.6** Shutterstock (Keisuke_N), New York; **108.1** Shutterstock (Andrey Arkusha), New York; **108.2** Stefanie Dengler; **108.3** Shutterstock (AlenD), New York; **108.4** Shutterstock (Nadino), New York; **110.1** picture-alliance (Eventpress Radke), Frankfurt; **118.1** Shutterstock (Teerachai_P), New York; **118.3** Shutterstock (BABAROGA), New York; **118.5** Shutterstock (Sharomka), New York; **118.6** Shutterstock (Skylines), New York; **118.7** Shutterstock (Rawpixel.com), New York; **120.1** Shutterstock (bbernard), New York; **120.2** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **120.3** Shutterstock (Rido), New York; **121.1** Shutterstock (pathdoc), New York; **123.1** Shutterstock (Prostock-studio), New York; **125.1** Shutterstock (Dmitrijs Gofmans), New York; **125.2** Shutterstock (Intrepix), New York; **125.3** Shutterstock (linerpics), New York; **125.4** Shutterstock (FooTToo), New York; **125.5** Shutterstock (stockcreations), New York; **132.1-2** Shutterstock (Aleksandar Malivuk), New York; **133.1** Shutterstock (Africa Studio), New York; **133.2** Shutterstock (clearlens), New York; **134.1** Shutterstock (jaboo2foto), New York; **136.1** Shutterstock (wavebreakmedia), New York; **137.1.6.7** Shutterstock (NazArt), New York; **137.2** Shutterstock (7th Son Studio), New York; **137.3** Shutterstock (Pakhnyushchy), New York; **137.4** Shutterstock (Africa Studio), New York; **137.5** Shutterstock (Carlos Amarillo), New York; **138.1** Shutterstock (Svetocheck), New York; **145.1** Shutterstock (drieshondebrinkfoto), New York; **147.1** Shutterstock (Alex_Traksel), New York; **147.2** Shutterstock (Halfpoint), New York; **147.3** Shutterstock (Kzenon), New York; **147.4** Shutterstock (oliveromg), New York; **149.1** Shutterstock (goodluz), New York

Audios
Aufnahme und Postproduktion: Plan 1, Christoph Tampe, München
Sprecherinnen und Sprecher: Ulrike Arnold, Tobias Baum, Kerstin Dietrich, Marco Diewald, Carlotta Immler, Sofia Lainović, Felice Lembeck, Christof Lenner, Anja Schümann, Florian Schwarz, Peter Veit, Sebastian Waldemer, Julian Wenzel, Peter Bocek, Giulia Comparato, Julia Cortis, Peter Fischer, Simon Grams, Vanessa Jeker, Johannes Kehrer, Detlef Kügow, Johanna Liebeneiner, Susanne Mainz, Saskia Mallison, Alina Martius, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jacob Riedl, Helge Sturmfels, Louis Thiele, Benedikt Weber, Sabine Wenkums, Judith Wiesinger

Kursbuch Track 1.61: „Alles was zählt" von Namika bei Jive Germany / Sony Music

Videos und Redemittel-Clips
Kamera: Carsten Hammerschmidt, München
Ton: Christiane Vogt und Mischka Heimberger, München
Produktionsleitung: Jenny Scherling, München
Regie: Theo Scherling, München
Produktion: Bild & Ton, München
Postproduktion: Thomas Simantke
Darstellerinnen und Darsteller: Mona Licht, Lena Kluger, Johannes Nagl, Marco Wunderlich, Christina Hommel, Felice Lembeck, Jenny Roth, Regina Sovarzo, Johann Büsen, Julius Gerhaher, Aikaterini Giannitsisti, Emma Hammerschmidt
Musik: Inspiring von PR_MusicProductions, Envato Market (www.audiojungle.net); Just a working day (MF-3759) von Alexander Schwab, www.musicfox.com

Wir danken allen, die uns bei der Realisierung des Projekts unterstützt haben:
DAV Kletter- und Boulderzentrum München-Süd
Feinkost Zwicknagel, Montessori München e.V.
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Phonetik-Clips
Drehbuch und Umsetzung: Ulrike Trebesius-Bensch, Halle/Saale
Produktion: Sebastian Berres, Köln

Grammatik-Clips
Drehbuch: Annette Kretschmer
Produktion: media & more, Reutlingen
Geschäftsführer: Alexander Karl Müller
Aufnahmeleitung: Sigrid Kulik